



20 Jahre

Leporello

...wo sich Kultur entfalten kann

2 | 2022

15. März bis 14. Mai

KUNST

Erholungsort: Natur
Ausstellung im Kulturspeicher

LITERATUR

Faszination: Abgrund
Mit Kirsten Nähle im Gespräch

BÜHNE

Resonanzraum: Bühne
Theatertage in Bamberg

MUSIK

Spielort: Heute
Gluckfestspiele in Bayreuth

LEBENSART

Frühjahrsputz: Darm
Fasten für die Autophagie

FLANEUR

Destination: Wein
Edlen Tropfen
entgegenwandern



Dritter Anlauf

ARTBREITdaskunstfest macht Marktbreit
am 28. und 29. Mai zur kulturellen Bühne

COBURGER GLASPREIS 20 AUSSTELLUNG ▶ 10.4. – 25.9. 22

VESTE COBURG und
EUROPÄISCHES MUSEUM
FÜR MODERNES GLAS



coburger-glaspreis.de

Kunst
SAMMLUNGEN
der Veste Coburg

AT 22

38. BAYERISCHE
THEATERTAGE
BAMBERG 13.- 28.05.22



WWW.BAYERISCHE-THEATERTAGE.DE
WWW.THEATER.BAMBERG.DE

THETAER
HOFFMANN



Inhalt

Liebe Leser:innen,

Kultur in Zeiten des Krieges, im Schatten der Trauer über das Leid und die unbegreiflichen Zustände, auf ein Nebengleis schieben? Nein, das wäre ein falsches, gar fatales Signal, denn sie kann helfen.

Sie kann Sprachrohr sein, kann unsere Meinung ändern, kann Brücken bauen, kann Gräben überwinden, kann integrieren, kann befrieden, kann uns Lehre und Beispiel sein, kann unser Gefühl und Mitgefühl lebendig halten. Sie kann uns stark machen und uns Erleichterung verschaffen, in dem sie die Trauer und die Wut wenigstens für wenige Momente von der bedrückten Seele wäscht.

Sie lässt uns gestärkt hervorgehen, zeigt Perspektiven zum Handeln auf und schenkt uns mit diesen einen Hauch von Zuversicht, dass sich das Blatt zum Guten wenden kann.

Olaf Zimmermann, der Geschäftsführer des Deutschen Kulturrates, hat dies vor wenigen Tagen hoffnungsvoll so formuliert: „Kunst und Kultur können Türen offenhalten, wenn selbst die Türen der Diplomatie zugefallen sind“.

Bleiben Sie trotz allem zuversichtlich!

Petra Jendrysek & Susanna Houry

Fotos: Inhalt/Impressum: ©FreedomMaster-depositphotos.com. Titelbild: Katja Gehring ART PHOTOGRAPHY. „Kein Mann in Sicht“

■ KUNST 4

- 4 Einfaches Leben im Licht**
Ludwig von Gleichen-Rußwurm im Kulturspeicher
- 5 Dürer revisited**
Museum Otto Schäfer zeigt zeitgenössische Dürer-Rezeption
- 8 Mehr als ein Kopist**
Lothar Bühner im Kloster Wechterswinkel
- 10 Von Heimat & Verlust**
Meininger Museen nehmen Bühnenbildkunst und Günter Grass in den Blick
- 15 Neues Juwel erstrahlt**
Museum Karlstadt öffnet im Mai mit neuer Abteilung

■ LITERATUR 18

- 18 „Psychische Abgründe faszinieren mich“**
Leporello im Gespräch mit der Würzburger Autorin Kirsten Nähle
- 19 Ort der Gemeinschaft**
Pop-up-Raum der Stadtbücherei Würzburg als „Bibliothekslabor der Zukunft“

■ BÜHNE 20

- 21 Wirklichkeit als tägliche Provokation**
Die Bayerischen Theatertage vom 13. bis zum 28. Mai in Bamberg
- 22 Gestöhne aus der Heimat**
„Eine ganz heiße Nummer“ im Theater Sommerhaus in Winterhausen
- 23 Verführung zur Güte**
„Der kaukasische Kreidekreis“ im Mainfranken Theater

■ MUSIK 25

- 25 Spielort: Das Heute!**
Die Gluckfestspiele vom 29. April bis 22. Mai in Bayreuth und anderswo
- 26 Wiener Schnitzel auf Klavertasten**
Vorschau: der Kissinger Sommer vom 17. Juni bis 17. Juli
- 27 Faszination & Provokation**
Das Mozartfest vom 20. Mai bis 19. Juni unter dem Motto „Freigeist“ in Würzburg
- 33 Mehr Platz für Kreativität**
Theater tanzSpeicher Würzburg wird zu Tanzhalle am Dom

■ LEBENSART 34

- 34 Vier-Sterne-Niveau**
Top-Auszeichnungen für das Bürgerspital Weingut
- 35 Frühjahrsputz im Darm**
Wie sich die körpereigene „Müllabfuhr“ in Gang setzen lässt
- 36 Kreativorte gesucht**
Neuer Staatspreis fördert Orte für die Kultur- und Kreativwirtschaft in Bayern

■ FLANEUR 37

- 37 Dritter Anlauf**
ARTBREITdaskunstfest in Marktbreit
- 42 Traumhafte Ausblicke**
Wanderbares Ochsenfurt im MainDreieck
- 49 Die Frau hinter der Ikone**
Knauf-Museum gewährt Einblick in das Privatleben von Marilyn Monroe

K Staatspreis für bayerische Kreativorte



BEWIRB DICH BIS ZUM 31. MÄRZ 2022 MIT DEINEM KREATIVORT!

www.staatspreis-kreativorte.bayern

Bayerisches Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie



istock@getero

Das Gemälde „In der Gärtnerei“ von Ludwig von Gleichen-Rußwurm aus dem Jahr 1892 ist eine der über 100 Arbeiten, die das Museum im Kulturspeicher noch bis 15. Mai in einer Sonderschau zeigt.



Einfaches Leben im Licht

Museum im Kulturspeicher widmet Ludwig von Gleichen-Rußwurm Sonderausstellung

Ein Genuss, durch die schönen „Landschaften im Licht“ im Museum im Kulturspeicher zu spazieren und dabei den Maler Ludwig von Gleichen-Rußwurm (1834-1901), den Enkel Friedrich Schillers, als frühesten deutschen Impressionisten zu entdecken! Der einstige Herr auf Schloss Greifen-

stein ob Bonmland bei Hammelburg – heute Truppenübungsplatz – ist als Maler vergessen. Die umfangreiche Werkschau mit 25 Gemälden und über 80 Arbeiten auf Papier in Würzburg, wo der Großteil seines Nachlasses aufbewahrt wird, erweist ihn aber als herausragenden Künstler.

Schon als Jugendlicher erhielt er Zeichenunterricht, begann aber erst mit 33 Jahren nach dem Tod seiner Frau mit dem Kunststudium in Weimar. Die französische Plain-Air-Malerei, das Malen vor der Natur, beeinflusste seinen Stil. Im Unterschied zu der in den Akademien gelehnten idealisierten Landschaft interessierte Gleichen-Rußwurm der unmittelbare Eindruck, die atmosphärische Stimmung von Tages- und Jahreszeit.

Als „später“ Student erschloss er sich die Umgebung von Weimar, indem er direkt vor der Natur Ölstudien anfertigte. So entstanden in den 70-er Jahren lockere Schilderungen in grauem Licht wie bei „Weiden im Februar“ oder hellere, sonnendurchflutete Landschaften.

Ein Hauptthema des Künstlers war die bäuerliche Arbeit. Sie bildete mit der Umgebung eine harmonische Einheit, etwa bei der Kartoffelernte. Oft führt ein Weg in den hügeligen Hintergrund, ferne Gehöfte zeigen Siedlungen an, Rauch steigt auf, Tiere erscheinen nur angedeutet, Helligkeit sucht sich Bahn zu brechen. Die Personen selbst sind nur schemenhaft oder in der Ferne bei ihrer Tätigkeit zu erahnen, nie als Individuen erkennbar. Sie scheinen ganz eins mit der vom Menschen erschlossenen Landschaft. Zum unmittelbaren Eindruck passt der flüchtige, mit dem Pinsel hingeworfene Farbauftrag. Gleichen-Rußwurm

hielt beim Streifen durch die Umgebung das einfache Leben fest wie einen Abgesang auf eine vergehende Welt. In der wärmeren Jahreszeit hielt sich der Schiller-Enkel in Bonmland auf, wo spontane Skizzen und Aquarelle, auch im fleckigen Farbauftrag über Vorzeichnungen entstanden, im Winter arbeitete er an Gemälden und Radierungen in Weimar.

Der zyklische Kreislauf bäuerlichen Lebens wie bei der Heuernte drückt sich aus in naturverbundenen Sehnsuchtsbildern. Den entscheidenden Impuls für die impressionistische Malweise dürfte die Kenntnis von Claude Monettes Bildern gegeben haben. „Die große Bleiche“ zeigt das Neue mit kurzem, pastosen Pinselstrich und leuchtend heller Farbigkeit bei Grün in allen Schattierungen. Ähnlich atmosphärische Stimmungen enthalten Bilder, auf denen meist Damen der besseren Gesellschaft über Wiesen oder unter blühenden Apfelbäumen spazieren.

Die vom Menschen bearbeitete Natur wird zum Erholungsort, auch für eine Leserin im sonnenbeschieneenen Schlossgarten. Der See im Veitshöchheimer Schlosspark verspricht Ruhe und Entspannung. Neben der Großstadt, festgehalten in flüchtigen Straßenszenen, war Gleichen-Rußwurm auch fasziniert vom Meer, von Aufhalten an der Küste der Normandie, auf Nordey oder Helgoland mit einem unkonventionellen Blick von der Klippe; all dies hielt er in lockeren Aquarellen oder Radierungen fest. Sein letztes Bild, die „Landschaft mit Windmühle“, weist in der kraftvollen Dramatik schon auf Expressives hin. Bis 15. Mai 2022.

Renate Frey Eisen

FOTOT. GOETHE/PRIVATBESTIZ

OTTMAR HÖRL

Plan B

8.4. bis 26.6.2022

Kunsthalle Schweinfurt
Kunstverein Schweinfurt e.V.
Sparkassengalerie Schweinfurt

SCHWEINFURT
Zukunft findet Stadt

Mit freundlicher finanzieller Unterstützung



www.kunsthalle-schweinfurt.de

Dürer revisited

Museum Otto Schäfer zeigt, wie sich Künstlerkollegen dem bedeutendsten Maler Nürnbergs nähern

Proportion und Gesetzmäßigkeit, das Verhältnis von Natur und Mensch, von Gott und Erde stehen im Mittelpunkt von Albrecht Dürers grafischer Kunst. Das Schweinfurter Museum Otto Schäfer erweitert den Blick auf seine Drucke unter dem Motto „Dürer revisited“ durch die Perspektive heutiger Zeitgenossen auf ihn. Dieser bedeutendste Nürnberger Künstler (1472-1528) war damals modern, aber sicher nicht in allem verstanden.

Die heutige Betrachtung von Düreres Grafik führt oft zu neuem Erfassen seiner Werke. Jürgen Wolf, Jahrgang 1958, nähert sich ihm mit kleinformatischen Mischtechniken; „Versuchung“ zeigt, dass auf dem berühmten Selbstporträt doch „Leerstellen“ bleiben, und der bekannte Hase ist eine Annäherung in Grün-Idylle. Dürers berühmtes „Rhinozeros“ ist ein Fantasie-Gebilde – er sah nie eines! –, also kann ein Martin Missfeldt, Jahrgang 1968, diese erfundene Figur 2006 ins Abstruse weiterentwickeln, und Robert Weissenbacher löst Dürers Stiche vom kleinen und großen Pferd im Aquarell quasi ins Unsichere auf.

Wolfgang Lenz (1925-2014) wandelt den „Hieronymus“ ab zu einer Dürer-Studierstube und lässt eine Schar von Ratten und Teufeln gegen das herabgelassene Gitter anrennen. Die von Dürer berech-

nete Proportion der menschlichen Figur steht im Widerspruch zur menschlichen Gestalt, sonst wären seine nackten „Hexen“ nicht reizvoll. Curd Lessigs (1924-2019) übereinander gestapelte Akte sprühen vor lebendiger Kraft, und Max Gehlofens (Jahrgang 1989) große Rauminstallation mit 700 Körperzeichnungen auf Endlospapier verströmen eine dynamische Botschaft von der kreatürlichen Natur als Symbol des Lebens.

Dürer war auch fasziniert von der Perfektion abstrakter Muster; auf seine runden „Knoten“ antwortet Christiane Kaufmann (Jahrgang 1983) mit auf den Kopf gestellten Quadraten. Mit religiösen Motiven war der Geschäftsmann Dürer äußerst erfolgreich, und in der immer stärkeren Abstraktion entwickelt Peter Collien (Jahrgang 1938) seine grafischen Versuche bis zur Aussage, dass seine Maria nun, sitzend auf Raster-Untergrund, statt des Jesuskinds eine Erdkugel hält, Religion ist also hier ausgehöhlt.

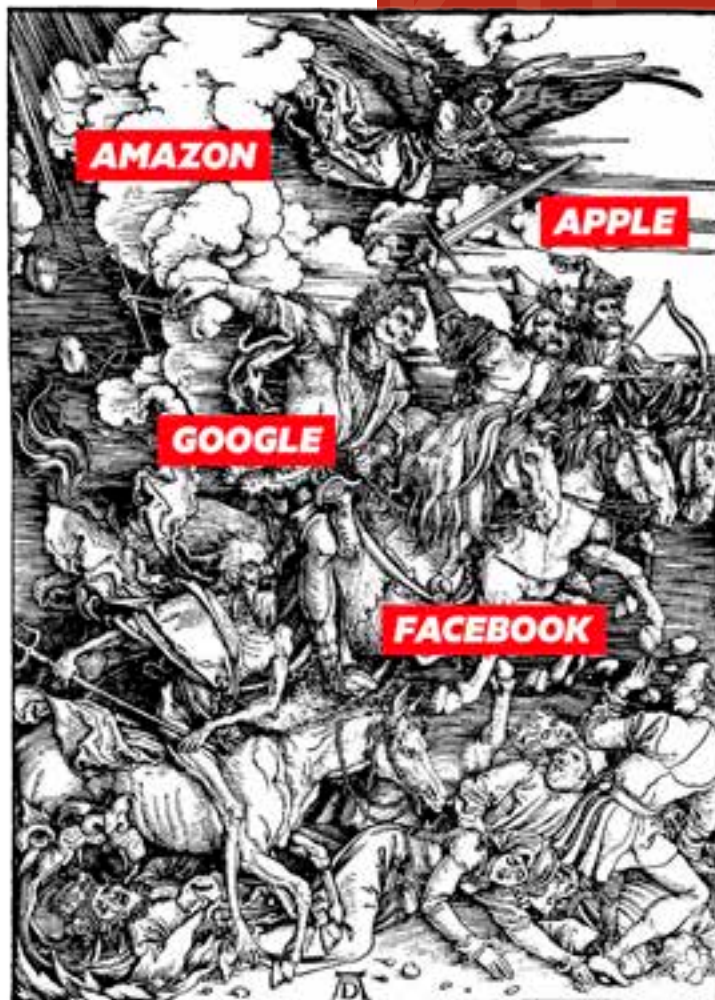
Bei Michael Triegels (Jahrgang 1968) Zinklithographie wird die übergroße Gottesmutter auf einer von Verfall bedrohten Basis von einem verwesenden Tier angegriffen, eine heutige Antwort auf Dürers „Madonna mit der Meerkatze“.

Adam und Eva, Spray-Bilder von Thomas Baumgärtel (Jahrgang 1960), sind Teil eines größeren Street-Art-Bildes, Protest gegen die Kommerzialisierung unserer Welt. Mit den verstörenden Stichen zur Apokalypse hat sich Thomas Lange (Jahrgang 1957) in seinen heftigen Ölgemälden auseinandergesetzt, und auch das Künstlerpaar Mehmet & Kazim aus München hat einen furchterregenden „Renaissance-King“ als grelles Pop-Art-Objekt geschaffen, während Gunter Ullrich (1925-2018) und Hans Lietzmann (1872-1955) die apokalyptischen Reiter als Warnung vor Krieg und Faschismus verstehen.

Dass heute eine neue Bedrohung heranwächst, formuliert Klaus Staeck (Jahrgang 1938) auf einem provokanten Plakat. Mit dem Mysterium der Dürerschen „Melencolia“ beschäftigt sich ein weiterer Ausstellungsteil in der Kunsthalle. Bis 8. Mai

Renate Freyisen

FOTOS MARTIN MISSFELDT, EDITION STAECK



Klaus Staeck, Die apokalyptischen Reiter, Plakatdruck, 2014



Martin Mißfeldts fantasievolle, zeichnerische Umsetzung des weltbekanntesten Rhinozeros Albrecht Dürers.



13.03. bis 19.06.2022 MAX SLEVOGT



Museum
Georg Schäfer
Schweinfurt

museumgeorgschaef.de

Les
Amuse
ments

INSPIRATIONEN DURCH BÜHNE UND LITERATUR



Die Arbeit „Caspers Reise“ zeigt einen der drei Weisen aus dem Morgenland. Rechts: Blick auf den Arbeitstisch im Atelier von Jaroslav Dražil.

Religiöses im Säkularen

Jaroslav Dražil im Martin von Wagner Museum zu Gast

Das Würzburger Martin von Wagner Museum kehrt aus der lähmenden Corona-Beschränkung zurück zum gewohnten Leben mit FACTUM EST, einer Sonderausstellung (bis 5. Juni) mit einem Zyklus äußerst großformatiger Gemälde des 38-jährigen Jaroslav Dražil in der Kleinen Galerie.

Elf Leinwände hat der Künstler dem Neuen Testament gewidmet mit der Darstellung von Leben, Tod und Auferstehung Jesu Christi. Ein äußerst ungewöhnlicher Ansatz für Dražil, versteht er sich doch nicht als Kirchenmaler. Der Titel bedeutet für ihn nicht, dass die Bilder in sich fertig sind. Die figürliche Darstellung umkreist vielmehr die menschliche Gestalt vielfach junger, heutiger Zeitgenossen verschiedener Herkunft als Ausdrucksträger. In unsere Zeit, in der Religiosität immer weniger bedeutet, passt eine Formensprache, die angeregt ist von etwas plakativer Pop-Art oder Neo Rauch. In der heutigen säkularen Welt sucht der Künstler auf diese Art für sich und den Betrachter religiöse Motive zu erschließen. Die relativ gegenständlichen Bilder wirken in ihrer Farbigkeit glühend, aber auch etwas unrealistisch durch rhythmisch stilisierte Natur, leicht abstrahierte Gebäude, ornamental aufgefasste Umgebung.

An der Stirnseite des Raums hängt eine große Kreuzigung. Dražil beruft sich in seinem Zyklus



auf die christliche Grundannahme im Johannes-Evangelium, dass das Wort „Fleisch“ geworden sei, dass also die menschliche Gestalt als Hinweis auf den Menschen im Mittelpunkt der Heilslehre stehe. Um ihn herum aber sind die bestimmenden Faktoren anderen Gesetzen unterworfen. So ergibt sich vordergründig ein glatter Eindruck einer gegenwärtigen Betrachtung biblischer Aussagen in bildlich moderner, oft vereinfachender Auffassung, wie wir sie etwa aus der Werbung kennen. Doch bei Dražil soll das nur ein Anstoß sein, die christliche Thematik ohne einengende Prägung von Vorbildern weiter zu denken.

Renate Freyisen

FOTOS ANDRÉ MISCHKE

Sonderausstellungen in Rothenburg ob der Tauber

Mittelalterliches Kriminalmuseum

Burggasse 3-5, 91541 Rothenburg o.d.T., Tel.: +49 9861 5359
info@kriminalmuseum.eu, www.kriminalmuseum.eu

»Eine Begegnung mit Rothenburg – Kunst und Künstler zwischen 1830 und 1960«

1. Mai bis 31. Oktober 2022

RothenburgMuseum

Klosterhof 5, 91541 Rothenburg o.d.T.,
Tel. +49 9861 939043, museum@rothenburg.de
www.rothenburgmuseum.de

»Pittoresk! Selbstbild – Fremdbild – Wiederaneignung«

bis 31. Dezember 2022

»Rothenburg in London – Einflüsse auf die Gartenstadtbewegung?«

bis 31. Dezember 2022

Rothenburg
ob der Tauber

Rothenburg Tourismus Service
Marktplatz 2
91541 Rothenburg o.d.T.
Tel. + 49 9861 404-800
info@rothenburg.de
www.rothenburg-tourismus.de



ALICE IM WUNDERLAND

Alice im Wunderland ist eine faszinierende Geschichte, die Humor und Originalität, Traum und Märchen meisterhaft miteinander verbindet. Der Klassiker der Weltliteratur – ursprünglich für Kinder geschrieben – verpackt so viele Lebensweisheiten und war Christa Nothtroff Inspiration zu ihrem vielseitigen Werk. Die Besucher:innen ihrer Ausstellung „es nimmt mich wunder. Folgt dem weißen Kaninchen!“ bis 27. März im Würzburger Spitale erwarten zahlreiche Bilder unterschiedlicher Formate und Themen, auf Bütteln und Leinwand, mit gezeichneter Schrift und vielem mehr. Neben Collagen gibt es erstmalig auch Fantasie-Objekte aus ungewöhnlichen, gesammelten Materialien zu sehen. Ein bisschen ver-rückt, so wie die surrealistische Traumwelt von Alice, in der alle geltenden Regeln außer Kraft gesetzt werden.

Wer sich mit der Künstlerin über ihre Arbeiten austauschen möchte, hat dazu immer am Wochenende Gelegenheit, wenn Christa Nothtroff ihre Ausstellung selbst betreut. Die Ausstellung ist Dienstag bis Sonntag von 11 bis 18 Uhr zu besichtigen. vk

■ Weitere Termine im Spitale unter www.vku-kunst.de



INSPIRIERT VON DER KULTUR

Als begabter Sänger und Pianist pflegte der deutsche Impressionist Max Slevogt (oben im Selbstbildnis von 1915, Öl auf Holz) Freundschaften und Kontakte zu Musikern, malte Stars wie die Ballerina Anna Pawlowa (links im Bild, 1909, Öl auf Leinwand) und prägte das sogenannte Rollenporträt. Nach seinem Umzug nach Berlin 1901 wurde Slevogt von Theaterleitern wie Otto Brahm und Max Reinhardt umworben. Er schuf u.a. Bühnenbilder für Gerhart Hauptmanns Florian Geyer, für Inszenierungen der Zauberflöte und des Don Giovanni in Berlin und Dresden. Die Ausstellung „Les Amusements. Max Slevogts Inspirationen durch Bühne und Literatur“ im Museum Georg Schäfer in Schweinfurt zeigt bis 19. Juni einige dieser Bühnenbild- und Kostümentwürfe sowie herausragende Illustrationen Slevogts zur Literatur. Auch hier gibt es Dramatisches, Bühnenhaftes und Szenisches, später auch Annäherungen an den Film, sowie Parallelen zur Musik. Bei der Auswahl seiner Sujets hatte Max Slevogt eine Vorliebe für Abenteuer und Fantastisches. In der Ausstellung, die etwa 130 Werke aus dem Museum Georg Schäfer und aus den großen deutschen Slevogt-Sammlungen zeigt, sind sowohl Illustrationen zu orientalischen und europäischen Märchen zu sehen als auch zu Goethe, Cervantes oder Shakespeare, zu antiken Stoffen, aber ebenso zu Wildwest-Geschichten. kr, Fotos Museum Georg Schäfer, Albertinum, GNM, Staatliche Kunstsammlungen Dresden, ©Elke Estel/Hans-Peter Klut



OTTMAR HÖRLS PLAN B

Seit vielen Jahren verblüfft Ottmar Hörl die Welt mit immer neuen skulpturalen Bildfindungen. Nach der Installation „Jeder gegen jeden“ 2019 in ihrem Innenhof widmet die Kunsthalle Schweinfurt dem renommierten deutschen Konzeptkünstler vom 8. April bis 26. Juni eine umfangreiche Einzelpräsentation in den eigenen Räumen, im Kunstverein Schweinfurt sowie in der Sparkassengalerie Schweinfurt. In dieser Dichte einmalig, wird nun ein besonderer Blick in das vielschichtige Schaffen des Künstlers geboten. Bekannt durch Großprojekte mit seriellen Skulpturen im öffentlichen Raum, hat Hörl seit über 40 Jahren Generationen von Menschen mit seinem interdisziplinären, partizipatorischen Ansatz bewegt. Hörl, der keinen bestimmten Stil propagiert und kein bestimmtes Material bevorzugt, arbeitet stets kontextbezogen und zielt dabei vor allem auf die Weiterentwicklung von Individuum und Gesellschaft durch die Erkenntnismöglichkeit von Kunst. „Ich will als Künstler nicht eine bestimmte Form als gut vorstellen, sondern durch die Arbeit Impulse setzen. Im Idealfall können sich daraus bei den Menschen veränderte Denk-, Seh- und Verhaltensweisen entwickeln. Das wäre dann vielleicht die Kunst.“ So hat er weltweit unzählige Diskurse angestoßen. In Schweinfurt verhandelt der Künstler einen ganzen Komplex aktueller Fragestellungen. Der übergreifende Titel „Plan B“ verweist dabei als subversive vielschichtige Metapher auf das Prinzip des Schöpferischen, das Prinzip der Flexibilität, das Prinzip der Hoffnung. jw, Foto Werner Scheuermann



MUSEUM STADT MILTENBERG

Heimat • Kunst • Geschichte



Der versteckte Renaissancegarten

Gemalt von Sue Hénon

18. März bis 19. Juni 2022
im Museum Stadt Miltenberg

www.museen-miltenberg.de

Wolfgang Mattheuer
Markus Matthias Krüger

Unter blauen Himmeln



26. März – 10. Juli 2022

KUNSTHALLE
JESUITENKIRCHE





Die Ausstellung in Kloster Wechterswinkel zeigt Lothar Bühners Atelier im 1:1-Nachbau.

Mehr als ein Kopist

Ausstellung in Kloster Wechterswinkel gibt Einblicke in das Werk von Lothar Bühner

- Führungen:** 3. (15 Uhr), 7. (19 Uhr) und 24. April (14.30 Uhr)
25. März, 19.30 Uhr: Midissage „Lothar Bühner – Der Film“ von Kreiskulturreferent Hanns Friedrich, Anmeldung erforderlich!
3. April, 17 Uhr: Vortrag „Was heißt hier „original“? – Die Geschichte des Münnerstädter Magdalenen-Altars, Dr. Claudia Lichte
21. April, 19.30 Uhr: Kunst & Wein: Kopist. Krippen. Künstler – eine Veranstaltungsreihe für junge Menschen, die Lust haben, Kunst gemeinsam mit anderen zu erleben!
27. April, 19.30 Uhr: Finissage mit Katalogvorstellung

Er war Bildhauer aus Leidenschaft, hat den monumentalen Kilian auf dem Kreuzberg geschaffen und unzählige Werke Tilman Riemenschneiders nachgeschnitzt. Das Jahr 2022 bietet gleich doppelt Anlass, an Lothar Bühner zu erinnern: Er wurde vor 90 Jahren in Sandberg in der Rhön geboren und starb vor zehn Jahren in Bad Neustadt an der Saale. Unter dem Motto „Einblicke“ widmet die Kulturagentur Rhön-Grabfeld einem der bedeutendsten Bildhauer des Landkreises im Kloster Wechterswinkel noch bis 27. April eine Sonderschau.

Der Durchbruch in der Bildhauerei kam für Lothar Bühner 1977 mit der Kopie der Maria Magdalena für den Riemenschneider-Altar in Münnerstadt. In unglaublicher Feinarbeit schnitzte er die knapp zwei Meter große Figur nach. Ein Meisterwerk der Bildhauerkunst. Den Spezialisten im Münchner

Nationalmuseum blieb anlässlich der Rekonstruktion des Magdalenen-Altars einst „die Spuckeweg“, als Lothar Bühner die Maria Magdalena in den dortigen Werkstätten kopierte. Seither waren die Riemenschneider-Locken zu so etwas wie seinem „Markenzeichen“ geworden. Als einer der besten Riemenschneider-Kopisten war ihm die Anerkennung der Kollegen in der ganzen Welt gewiss.

1:1-Nachbau

Lothar Bühner war aber mitnichten nur Kopist, denn auch seine eigenen Arbeiten sprechen die klassische Formensprache regionaler Bildhauerkunst in Perfektion. 1988 wurde die mehr als vier Meter hohe Figur des heiligen Kilian auf dem Kreuzberg aufgestellt. Sehenswert ebenfalls die zahlreichen Bronzearbeiten von Menschen und Szenen aus der Rhön. Lebendig eingefangen, mitten aus dem Leben

gegriffen, scheinen die Skulpturen Momentaufnahmen des Alltäglichen zu sein.

Die Ausstellung zeigt auch erstmals Bühners Atelier. Seine Familie, allen voran Martin Bühner, Bildhauer und künstlerischer Leiter der Staatlichen Berufsfachschule für Holzbildhauer, hat das Atelier mit sämtlichen Werkzeugen, Grußformen und Vielem mehr den Sammlungen des Landkreises Rhön-Grabfeld überlassen. So wird in der Ausstellung ein 1:1-Nachbau des einstigen Ateliers zu sehen sein.

Neben Arbeiten im Riemenschneider Stil und zahlreichen Krippen will die Ausstellung „Einblicke“ besonders seine hervorragenden freien Arbeiten und die Arbeiten im öffentlichen Raum stärker in den Blick rücken. *ahs*

FOTOS WOLFGANG FEIK

Bis 27. April: Mittwoch bis Sonntag und an Feiertagen von 13 bis 17 Uhr



Juana Schwabe
Malerei
Monika Dietz
Objekte

KREISGALERIE MELLRICHSTADT



RESONARE

20.02. - 08.05.2022

Kreisgalerie Mellrichstadt & Café, Hauptstraße 5, 97638 Mellrichstadt, Tel. 09776 7213
 Öffnungszeiten: Mittwoch bis Sonntag und an Feiertagen von 13.00 - 17.00 Uhr
www.kreisgalerie.de



Lothar Bühner:
weiblicher Akt



Trügerische Idylle

„Unter blauen Himmeln“ ab 26. März in der Kunsthalle Aschaffenburg zu sehen

„Unter blauen Himmeln“, ein solcher Titel verspricht für die Ausstellung in der Kunsthalle Jesuitenkirche vom 26. März bis 10. Juli eigentlich Heiteres, Positives. Äußerlich betrachtet mag das zutreffen. Doch Wolfgang Mattheuer (1927-2004), einer der Protagonisten der „Leipziger Schule“, spielt oft mit Doppeldeutigkeit, kommt aus der romantischen Tradition der „sprechenden“ Landschaften, zeigt in deren Schönheit auch deren Widerspruch, den Wunsch nach Befreiung aus der Enge, die Sehnsucht nach Weite, die Möglichkeit, in die Ferne zu ziehen, oft symbolisiert durch eine Straße oder den

(verstellten) Blick auf Berge. Das ist auch eine kritische Sicht auf die damalige Situation in der DDR.

Der andere Künstler, auch aus Sachsen, ist viel jünger, Jahrgang 1981. Markus Matthias Krüger malt in altmeisterlicher Manier, zeigt trügerische Idyllen und weist damit darauf hin, dass die Menschen im Bestreben, sich die Natur untertan zu machen, diese zerstören. Seine Bilder geben vordergründig den Blick frei auf weite Landschaften oder Häuser am oder im Wasser. Doch die überschwemmten Siedlungen, die Überflutung des Landes, die „Große Flut“ erinnern an die aktuellen Hochwasserkata-

strophen und stimmen trotz aller glatten Schönheit nachdenklich. Die Eingriffe in die Natur führen zu stereotyper Gleichmäßigkeit, etwa bei den genau ausgerichteten Strohbällen auf dem Feld oder „ordentlich“ aufgereihten Baumreihen; solche konstruierten Perspektiven wirken unnatürlich, formalistisch, nur auf den äußeren Effekt bedacht, haben so gar nichts Lebendiges an sich. Und wenn es dann in einem solchen genau ausgerichteten Wald brennt, dann ist die ganze schöne Ordnung dahin. Menschen kommen darin gar nicht (mehr) vor. *Renate Freyeisen*

FOTO VG BILD-KUNST, BONN 2022, GALERIE SCHWIND, LEIPZIG

BLUMEN UND LANDSCHAFTEN IN MILTENBERG



Im Herzen des von Fachwerk gesäumten, berühmten Marktplatzes von Miltenberg erstreckt sich auf drei denkmalgeschützte Gebäude verteilt, das Museum der Stadt. In ihm wird die Kulturgeschichte der Region greifbar. Zum Museum gehört auch ein rekonstruierter, bürgerlicher Renaissancegarten, in dessen Buchsbaum umrankten Beeten wächst, was bereits in der Renaissance in bürgerlichen Gärten zu finden war: Tulpen, Rosen, Lupinen und diverse Blumen mehr. Sie stehen nun im Mittelpunkt der Ausstellung „Der versteckte Renaissancegarten“. Gemalt von Sue Hénon, die vom 18. März bis 20. Juni im Museum Stadt Miltenberg zu sehen ist. Sue Hénon ist

eine profilierte botanische Malerin und Mitglied der Society of Botanical Arts. Ihre botanischen Illustrationen und Malereien, wie unten im Bild, der gelbe Sonnenhut, sind wissenschaftlich exakt und stehen in der langen Tradition der Pflanzenmalerei. Die Stadt Miltenberg verfügt noch über ein zweites Museum in prominenter Lage: Hoch über der Stadt steht die mittelalterliche Miltenburg.

Seit 2011 wird sie als Museum genutzt und zeigt in einer Dauerausstellung moderne Kunst und historische Ikonen. Daneben sind im Jahr ein bis zwei Wechselausstellungen zu sehen, wie beispielsweise von 8. April bis 3. Juli Landschaftsbilder der Miltenberger Künstlerin Jutta Winterheld, wie es das linke Foto zeigt. Die ruhigen, expressiven Landschaftsbilder schweben zwischen gegenstandslos und abstrahierend und laden die Betrachter zum freien Spiel der Assoziationen ein. *vm, Fotos Atelier Hénon, Museen Miltenberg*

Das Museum Stadt Miltenberg hat ab 16. März Dienstag bis Sonntag von 10 bis 17:30 Uhr geöffnet. Das Museum Burg Miltenberg von 11 bis 17:30 Uhr. Weitere Informationen unter www.museen-miltenberg.de



**UNIKAT
SUCHT
LIEBHABER**

19. + 20. März 2022
KLOSTER BRONNBACH



Markt für Kunsthandwerk
Bronnbach bei Wertheim
jew. 11:30 – 18:00 Uhr
Eintritt: 3,50, erm. 2 €

und am 2. + 3. April
in Seligenstadt

Es gilt die jeweils aktuelle
Corona-Verordnung

Foto:
Staatspreis NRW, Foto Jennifer Baus



©GÜNTER UND UTE GRASS STIFTUNG / STEIDL VERLAG

Zur Günther Grass-Ausstellung werden Führungen und Lesungen angeboten.

Meininger Museen, Schloss Elisabethenburg, Schlossplatz 1, 98617 Meiningen
 Telefon: 03693.503641
 www.meiningermuseen.de
 April bis September
 Di-So 10 bis 18 Uhr
 Bühnenbildpräs. 10, 12, 14 und 16 Uhr.
 Oktober bis März Di-So 11 bis 17 Uhr
 Bühnenbildpräs. 12, 14 und 16 Uhr

Museen der Stadt Bamberg Historisches Museum
 Alte Hofhaltung, Domplatz 7,
 Telefon: 0951.87 1140 (Kasse),
 Winterschließung:
 bis 9.4.2022 geschlossen
 Di-So u. feiertags 10 bis 17 Uhr,
 18.4., 6.6., 15.8. geöffnet
Sammlung Ludwig Bamberg
 Altes Rathaus, Obere Brücke 1,
 Telefon: 0951.87 1871 (Kasse),
 Di-So/Feiertag 10 bis 16.30 Uhr,
 18.4., 6.6., 15.8. geöffnet
Stadtgalerie Bamberg – Villa Dessauer
 Hainstr. 4a
 Telefon: 0951. 87 1861 (Kasse),
 Geöffnet nur während der
 Sonderausstellungen:
 Do-So/Feiertag 12 bis 18 Uhr

Führungen und museumspädagogische Angebote sind buchbar unter Telefon: 0951.87 1150 oder museum@stadt.bamberg.de, weitere Infos unter www.museum.bamberg.de

Weitere Ausstellungen:
 21.5. bis 3. 7. 22 (Villa Dess.): Dieter Froelich „Großes Bamberger Gewölk und weitere notwendige Plastik (1989-2022)“
 15.10. bis 27.11. (Villa Dess.): Jahresausstellung des BBK Oberfranken 2022



©GÜNTER UND UTE GRASS STIFTUNG / STEIDL VERLAG

Von Heimat & Verlust

Meininger Museen nehmen Bühnenbildkunst und Günther Grass in den Fokus

Die Meininger Museen, die in diesem Jahr ihr 75-jähriges Bestehen feiern, sind gewissermaßen Erben und zugleich erlebbares Spiegelbild des historischen Musenhofes. Im Theatermuseum, in der oberen Etage des Museums im Schloss Elisabethenburg, ist von 24. März bis 23. Januar 2023 die Bühnenbildpräsentation „Festlicher Schlossplatz/Turnierszene“ zu Heinrich von Kleists „Das Käthchen von Heilbronn“ anlässlich der Inszenierung des Meininger Hoftheaters von 1876 zu sehen. Erstmals während der Gastspielreisezeit des Hoftheaters waren nicht ausschließlich die Co-

burger Theatermaler Brückner für die Ausstattung verantwortlich, den größeren Teil der Dekorationen hatte der (Buda)-Pester Theatermaler und vormalige Theaterdirektor Moritz Lehmann zu verantworten. Er fertigte Prospekte, Kulissenbögen und Soffitten. Die Präsentation der Beschäftigung des Meininger Theaters mit Kleists Schauspiel zu unterschiedlichen Zeiten spannt dabei einen Bogen vom 19. bis ins 21. Jahrhundert.

Unter dem Motto „Günther Grass in Meiningen! Bilder, Skulpturen, und Literatur“ zeigt das Schloss Elisabethenburg vom 14. April bis 9. Oktober eine Gemeinschafts-

ausstellung mit dem Günther Grass-Haus Lübeck. „Ein schreibender Zeichner ist jemand, der die Tinte nicht wechselt.“ Mit diesen Worten charakterisiert der Bildhauer, Grafiker, Maler, Schriftsteller und Nobelpreisträger Günther Grass (1927-2015) sein eigenes künstlerisches und literarisches Schaffen. Häufig setzt sich der Schriftsteller mit den Themen Heimatverlust, Flucht und Vertreibung sowie Kritik an der Verdrängung der nationalsozialistischen Vergangenheit im Deutschland der Nachkriegszeit auseinander. *aw*

FOTOS GÜNTER UND UTE GRASS STIFTUNG / STEIDL VERLAG, MEININGER MUSEEN

Wunderwerke & mehr

Museen der Stadt Bamberg bieten 2022 wieder ein breites Ausstellungsangebot

Vielfältig ist auch heuer wieder das Ausstellungsangebot der Museen der Stadt Bamberg. Von der Regnitz umspült birgt das berühmte Alte Rathaus im Herzen Bambergs als wahres Schatzkästlein die Sammlung Ludwig Bamberg. Neben prachtvollen Porzellanen und Fayencen zeigt sie auch die Entwicklung der Meißener Porzellanerfindung sowie Exponate der wichtigsten Manufakturen des 18. und 19. Jahrhunderts. Ab 26. März ist hier die Sonderausstellung „Wunderwerke. Malerei auf Keramik von Grita Götze“ zu sehen. Die Objekte sind allesamt Unikate und zeigen vielfach Frauengestalten oder Motive aus Flora und Fauna.

Direkt neben dem berühmten Bamberger Dom zeigt das Historische Museum in der Alten Hofhaltung die kostbaren Sammlungen der Welterbestadt. Kunsthistorisch bedeutende Gemälde laden in die Abteilung „100 Meisterwerke“ ein. Mit der Ausstellung „Jüdisches Leben in Bamberg“ wird eine wichtige Facette unserer Kultur in den Fokus gerückt. „Im Fluss der Geschichte. Bambergs Lebensader Regnitz“ zeigt beispielhaft und von der UNESCO preisgekrönt die stadthistorische Entwicklung und Bedeutung einer Stadt am Fluss. Als Sonderausstellung ist ab 15. Mai „Holz macht Sachen. Holz, Baum und Du?“ zu Gast - ein Kooperationsprojekt mehrerer Museen mit dem Ziel,



Die Jahreszeiten, Deckelvase, 2016, Engobemalerei, H. 54,5 cm, Privatbesitz



Ausschnitt des Porträt einer Frau mit Zigarette, Carl Walther, 1926

Nachhaltigkeitsthemen zu vermitteln und das Umweltbewusstsein der Menschen zu stärken.

Die Stadtgalerie Bamberg - Villa Dessauer zeigt noch bis 24. April „Paul Maar. Mehr als das Sams“, eine umfassende Werkschau des vielseitig begabten Künstlers und Kinder- u. Jugendbuchautors für Groß und Klein. Und am 15. Mai bietet der Internationale Museumstag „Museen mit Freude entdecken“ im Historischen Museum und der Sammlung Ludwig wieder ein vielseitiges Programm für Klein und Groß. Hereinspaziert! *sh*

FOTOS KLAUS E. GÖLTZ, MUSEEN DER STADT BAMBERG



ANZEIGE

Blick auf das Schlösschen im Hofgarten (links) und das Grafschaftsmuseum im Herzen Wertheims.



Walter Leistikow: Kiefern am Grunewaldsee, um 1900

Grafschaftsmuseum
Rathausgasse 7, 10
Wertheim
Dienstag bis Freitag
10 bis 12/14.30 bis 16.30 Uhr,
Samstag 14.30 bis 16.30 Uhr,
So- und Feiertage 14 bis 17 Uhr
www.grafschaftsmuseum.de

Schlösschen im Hofgarten
Würzburger Straße 30
Wertheim
Dienstag bis Samstag 14 bis 17
Uhr, Sonntag 12 bis 18 Uhr
www.schloesschen-wertheim.de

Museales Wertheim

Interaktives & fotografische Verdichtungen im Grafschaftsmuseum und im Schlösschen

Auf fünf historische Gebäude im Herzen Wertheims verteilt, präsentiert das Grafschaftsmuseum neben seinen diversen Sammlungen regelmäßig Sonderschauen. Am 17. Mai startet die interaktive Familienausstellung „Die Kuh im Kühlschrank“, die Kinder von drei bis sieben Jahren zum Spielen und Nachdenken rund um Energie und Umwelt anregen möchte. Bis 7. August ist in einem Haus mit Zimmern komplett aus Pappe viel zu entdecken. So kann man beispielsweise von der Toilette aus ins Abwasserrohr steigen und durch eine Riesensteckdose hindurchsehen. Auf dem Rundgang durch die Zimmer lassen sich Antworten auf viele Fragen rund um Nachhaltigkeit und Gerechtigkeit in der Welt auf kindgerechte Weise finden.

In etwa zehn Gehminuten Entfernung vom Grafschaftsmuseum

liegt am Ortseingang von Wertheim das Museum „Schlösschen im Hofgarten“. Unter dem Motto „Kunst geht neue Wege – Die Berliner Secession“ zeigen vom 12. April bis 14. August etwa 60 Werke der Stiftungssammlung, zusammengetragen von dem Wertheimer Kunstsammler Wolfgang Schuller, die Bandbreite moderner Kunst der Künstlergruppe um Max Liebermann und Lovis Corinth in Berlin um 1900. Hier entstand aus Protest zur biedereren Kunstauffassung, unter anderem die Berliner Secession.

Die Ausstellung zeigt, wie verschiedene Künstlerinnen und Künstler damals die Strömungen von außen in ihren Werken unterschiedlich interpretiert und umgesetzt haben. Ganz deutlich werden dabei die Einflüsse von Impressionismus, Realismus und Jugendstil auf Abbildungen des Menschen und der Natur.

Vom 16. September bis 20. November sind „Fotografische Verdichtungen“ des Fotografen und social-media-Künstlers Wolf Nkole Helzle in beiden Museen zu sehen. Die ausgestellten Werke kreisen um die zentrale Frage „Wer sind wir?“. Neben der Aufnahme von Menschen beschäftigt sich Wolf Nkole Helzle auch mit der Landschaft. Seine „fotografischen Verdichtungen“ entstehen unter anderem auf seinen Wanderungen mit der Kamera, indem im Laufe des Weges immer wieder Fotos gemacht werden. Im Atelier schichtet der Künstler die Fotos der gesamten Wegstrecke transluzent übereinander. Die Eindrücke des gesamten Weges sind so in je einem Bild enthalten. Einige seiner Werke werden Gemälden der Stiftung des Museums Schlösschen im Hofgarten gegenübergestellt. *as*

FOTOS KURT BAUER

Herzstücke entdecken

Im Glasmuseum Wertheim mit Herz den Werkstoff Glas kennenlernen

„Follow the HEART – Folge dem HERZ und entdecke den Werkstoff Glas“ ist der neue Leitfaden des Glasmuseum Wertheim. Die Besucher:innen sind HERZlich eingeladen zum Streifzug durch die 3000jährige Geschichte des Glases und die HERZstücke des Glasmuseums zu entdecken. Den Anfang macht das „pulsierende HERZ“ Wertheims: Glas. Es ist unverzichtbar in Wissenschaft, In-

dustrie, Medizin und Pharmazie. Wussten Sie zum Beispiel, dass bereits die Pharaonen Glas als „Verpackungsmaterial“ nutzten, indem sie ihre duftenden Öle in kostbaren gläsernen Salbgefäßen aufbewahrten? Oder dass die antiken Alchimisten bereits gläserne Destillationsgeräte verwendeten? Oder dass die Tänzerinnen in den Pariser Varietés mit Strasskronen aus „Brillanten aus Glas“ HERZklöpfen erweckten? Glas-Spielstationen wie Flaschenteufel oder Liebesbarometer wollen bespielt werden. Oder Sie schauen dem Museums-glasbläser über die Schulter, wenn er das heiße Glas fließen lässt. *bb*

FOTOS GLASMUSEUM WERTHEIM, GISELA PLEWE

Glasmuseum Wertheim
Mühlenstraße 24, Wertheim
Di bis So/Feiertage 14 bis 17 Uhr (bitte anfragen) / 24. +31.12. geschlossen
www.glasmuseum-wertheim.de



Im Glasmuseum Wertheim kann man sich auf einen Streifzug durch die 3000jährige Geschichte des Glases machen.

Voller Optimismus

Levi Strauss Museum in Buttenheim zeigt ab 10. April Arbeiten von James Rizzi

ANZEIGE



Levi Strauss heißt die Besucher seines Museums in Buttenheim willkommen.

█ Geburtshaus Levi Strauss Museum
Marktstr. 33
96155 Buttenheim
www.levi-strauss-museum.de
Dienstag, Donnerstag 14 bis
18 Uhr, Samstag, Sonntag,
Feiertag 11 bis 17 Uhr

Im Rahmen der Reihe ART in B - Kunst in Buttenheim wird im Levi Strauss Museum vom 10. April bis 26. Juni 2022 in Zusammenarbeit mit der Galerie Brigitte Zettl Mällersdorf/Pfaffenberg eine ganz besondere Sonderausstellung zu sehen sein: Sie zeigt Werke des berühmten amerikanischen Pop-Art Künstlers James Rizzi.

Der 1950 in New York geborene James Rizzi entwickelte bereits während seines Kunststudiums die 3D-Graphik, die sein besonderes Markenzeichen werden sollte. 1977 präsentierte er erstmals seine Arbeiten im New Yorker Brooklyn Museum der Öffentlichkeit. Seine Popularität wuchs schnell, immer mehr Galerien und Museen begannen sich für seine Werke zu interessieren. Bald zierten seine Arbeiten auch Platten- und CD-Cover sowie andere Alltagsgegenstände von der Briefmarke bis hin zu Porzellan. James Rizzi wurde zu einem der populärsten Pop-Art Künstler seiner Zeit. Motiv seiner Werke ist



Wahrscheinlich eines der letzten Werke James Rizzis: Eine komplett von ihm bemalte Levi's® 501.

häufig seine Heimatstadt New York und deren Einwohner. Kindlichursprüngliche Schaulust zeichnet seine Darstellungen genauso aus wie eine ausgestrahlte Fröhlichkeit, Lebensfreude und Optimismus. James Rizzi verstarb am 26. Dezember 2011 in New York. Nach seinem Tod wurden noch weitere Editionen veröffentlicht, die auf Vorzeichnungen zurückgehen.

Eigentlich war bereits im Herbst 2010 eine James Rizzi-Ausstellung in Buttenheim geplant, bei der der Künstler persönlich anwesend sein wollte. Leider musste das Event aus gesundheitlichen Gründen abgesagt werden. Als Trost schickte James Rizzi dem Museum eine komplett bemalte weiße Levi's® 501 - wahrscheinlich eines seiner letzten Werke. Neben zahlreichen anderen Arbeiten aus verschiedenen Jahren wird auch diese im Rahmen der Ausstellung zu besichtigen sein. Die Vernissage findet am Sonntag, 10. April, um 14 Uhr statt. *tr*

FOTOS PETER WEIGELT

Vielfraß meets Butterkeks

Das Stadtmuseum Erlangen erzählt ab 3. April von der Reiselust der Wörter

█ Weitere Infos zur Ausstellung sowie den begleitenden Führungen und Veranstaltungen unter www.stadtmuseum-erlangen.de.

Frederick Kemmelmeyer: Die erste Landung von Christoph Columbus, Öl auf Leinwand, um 1800.



Wörter aus anderen Sprachen gehören zum Deutschen wie die Butter (griechisch) zur Breze (lateinisch). Ab dem 3. April beleuchtet eine Ausstellung im Stadtmuseum Erlangen die Reiselust der Wörter.

Wörter wandern seit Jahrtausenden zwischen den Sprachen. Manche haben eine lange Reise hinter

sich, andere hüpfen nur mal eben über die Grenze. Einige geraten wieder in Vergessenheit, andere sind schon so lange bei uns, dass man ihnen ihre Herkunft kaum anmerkt. Ein paar sind erst wenige Jahren hier, wie googeln, etliche sind in den letzten Jahren wieder stärker ins öffentliche Bewusstsein gerückt, wie Quarantäne.

Die Ausstellung im Stadtmuseum Erlangen begleitet einige Wörter auf ihrer Reise. Im „Wort-Terminal“ treffen Einwanderer wie Keks, Vielfraß und Quarantäne auf Auswanderer aus dem Deutschen, wie das russische „buterbrod“ oder das englische „kitsch“. Einige der Neuankömmlinge kommen selbst zu Wort und erzählen auf Video von ihren Reiseerlebnissen. Als „Tourguide“ führt der renommierte Sprachexperte Rolf-Bernhard Essig durch die Ausstellung. „Essigs Exkursionen“ nehmen ausgewählte Fremdwörter unter die Lupe. Interaktive Stationen laden dazu ein, spielerisch in die Welt der Sprache einzutauchen und neue Lieblingswörter zu entdecken. Austausch



Ananas-Feuchtpräparat aus dem Botanischen Garten Erlangen

und Wandel sind fester Bestandteil unserer Sprache und Kultur. Doch nicht jeder sprachliche Neuankömmling wird als Bereicherung gesehen. Stets gab und gibt es Versuche, Fremdwörter zu verbannen oder durch „urdeutsche“ Begriffe zu ersetzen - meist erfolglos. Keine Frage: Wortzuwanderer wecken Emotionen. Die Ausstellung zeigt, dass der Umgang mit ihnen immer auch ein Spiegel der Zeit ist. *me*

FOTOS GEORG PÖHLEIN, GIBON ART/ALAMY/STOCKFOTO

ANZEIGE

Ludwig Erhards Gehstöcke, sein Personalausweis, ein Kinderkaufladen der Familie, Mobiliar, feinstes Porzellan, jede Menge Zigarren – in der neuen „Schatzkammer“ im Fürther Ludwig Erhard Zentrum können Besucher den Menschen Ludwig Erhard kennenlernen.

Einzigartiges Projekt

Ludwig Erhard Zentrum blickt in neuer Schatzkammer auf den Menschen Ludwig Erhard

Das Ludwig Erhard Zentrum (LEZ) in Fürth mit dem Geburtshaus und einem markanten Neubau direkt gegenüber ist ein deutschlandweit einzigartiges Ausstellungs-, Dokumentations-, Begegnungs- und Forschungszentrum für Ludwig Erhard und sein Konzept der Sozialen Marktwirtschaft.

Herzstück ist die 1.400 Quadratmeter große Dauerausstellung, die anhand von Originalobjekten, Inszenierungen und Medienstationen Geschichte spannend und modern präsentiert. Sie beginnt im Geburtshaus in den kleinen Zimmern der ehemaligen Wohnung der Erhards, wird im Neubau weitergeführt und endet dort in einem interaktiven digitalen Zukunftsraum. Ausgehend von der Biografie Ludwig Erhards verwebt die Schau mehrere Erzählstränge: Personen- und Familiengeschichte, Zeitgeschichte und Wirtschaftsgeschichte über eine Zeitspanne vom Ende des 19. Jahrhunderts bis zur Gegenwart.

Anlässlich des 125. Geburtstags von Ludwig Erhard wurde Anfang

2022 der neue Ausstellungsbereich „Ludwig Erhard – Im Original“ eröffnet. Gezeigt werden persönliche Gegenstände, Fotos und Erinnerungsstücke des ersten Wirtschaftsministers der Bundesrepublik Deutschlands und späteren Bundeskanzlers. Die Ausstellung ist die „Schatz- oder Herzkammer“ des LEZ: Sie ergänzt die Dauerausstellung um den persönlichen Blick und macht den Menschen Ludwig Erhard greif- und erlebbar.

Langer Weg zum Ziel

Bis zur Verwirklichung der „Schatzkammer“ war es ein langer und verschlungener Weg. Im Juni 1993 schaltete der Bonner Verein Ludwig-Erhard-Stiftung e.V. ein winziges Inserat „Wohnungsauflösung“, in dem er den Nachlass des früheren Kanzlers anbot. Der Bonner Kunsthändler F.W. Ockenfels reagierte sofort und erstand Ludwig Erhards Antiquitäten, Silberbesteck, feinstes Porzellan, Gemälde, Ehrendoktormäntel und -hüte, Staatsgeschenke, der Frack, in dem

er zum Bundeskanzler vereidigt wurde, sein Personalausweis und ein wichtiger Zettel für die Familie. Die Wogen schlugen hoch: Sogar die ARD Tagesthemen und das ZDF Heute-Journal kritisierten in ausführlichen Berichten den spektakulären Verkauf an einen Privatmann – die Museen gingen leer aus. Dem Spiegel war die Story insgesamt drei Berichte wert: zuletzt 2010, als ein anonymes Konsortium den Nachlass für zwei Millionen Euro anbot.

Die Fürther TV-Journalistin Evi Kurz, Vorstandsvorsitzende der Stiftung Ludwig-Erhard-Haus, begann ihre Recherche um den Verbleib dieses wichtigen Kulturerbes 2011, in dem Jahr, als die Idee aufkam, ein Ludwig Erhard Zentrum in Fürth zu errichten. Fast 30 Jahre nach dem Verkauf gelang der Coup: Nach mehrjährigen Verhandlungen erwarb das LEZ den Nachlass aus Südafrika und führte ihn zurück in die Heimat. Ergänzt wird dieser Bestand durch großzügige Leihgaben der Urenkel Erhards. *lez*

FOTOS STIFTUNG LUDWIG-ERHARD-HAUS



ANZEIGE

Links: Ein Detail aus dem Themenbereich: Kindheit in Rothenburg ob der Tauber. Einstige Schulbänke aus der Luitpoldschule. Rechts: Er bekommt einen neuen Platz im RothenburgMuseum: der Meistertrunk-Humpen.



ROTHENBURGMUSEUM STARTET ERNEUERT INS FRÜHJAHR

Die Pause ist vorüber, das städtische RothenburgMuseum hat seine Pforten wieder geöffnet. Neben den Höhepunkten wie der Klosterküche, dem originalen Meistertrunk-Humpen und der Waffensammlung Baumann machen mit „Pittoresk“ und „Rothenburg in London“ zudem bis Jahresende gleich zwei Sonderausstellungen Lust auf einen Besuch. Die Schau „Pittoresk“ wird durch eine Präsenz des Fotoclubs Rothenburg bereichert. Zwölf Fotografen zeigen in 31 großformatigen Aufnahmen ihre ganz persönliche Sicht auf die Stadt durch alle Jahreszeiten hindurch.

Neu in die Dauerausstellung gefunden hat der Themenbereich „Kindheit um 1900“. Zwischen Spiel und Schule werden einzelne Aspekte oder Kindheit von Kaiserreich bis NS-Zeit kritisch beleuchtet und mit exemplarischen Exponaten und Bildern, teilweise auch aus Rothenburg ob der Tauber, unterlegt. So wird der kleine Bereich für so manchen Rothenburger, zum Beispiel beim Anblick der alten Schulbänke aus der damaligen

Luitpoldschule, sicher zur gedanklichen Zeitreise. Der Themenbereich „Dreißigjähriger Krieg“ wird nun auch reizvoll kontrastiert mit einer Ausstellung zum „Meistertrunk“. Hier werden historische Fakten und Legendenbildung einander gegenübergestellt, ein bisher noch nicht unternommener Versuch. Der Kurfürstenhumpen wird nun direkt seinen Imitaten des 19. und 20. Jahrhunderts begegnen und der Besucher kann unmittelbar Original und Nachahmung vergleichen. Darüber hinaus werden bisher noch nicht gezeigte, seltene Objekte zu sehen sein. Eine Aktualisierung erfuhr auch die Abteilung „Judaika“. Die Geschichte der Juden nach der Vertreibung 1520 in Rothenburg darzustellen, war das vordringliche Anliegen. Die Geschichte einer jüdischen Gemeinde in Rothenburg setzt diese erst wieder mit Isaak Heumann (1843-1906) ein, der sich als Erster im Mai 1871 in Rothenburg niederließ.

Geöffnet: Bis Ende März: 13 bis 16 Uhr, ab 1. April: 9.30 Uhr bis 17.30 Uhr



Noch bis 29. Mai zeigt das Museum Obere Saline in Bad Kissingen eine seltene Privatsammlung aus Holzmodeln.

Museum Obere Saline
Stadt Bad Kissingen
Museum Obere Saline
Obere Saline 20
Telefon: 0971.807-4230
Mi bis So 14 bis 17 Uhr
mos@stadt.badkissingen.de
www.museum-obere-saline.de

Führungen mit der Sammlerin durch die Ausstellung sind am 27. März, 24. April und 15. Mai, jeweils um 15 Uhr.

In Medienstationen werden Filme gezeigt.

Feines Bildgebäck

Im Museum Obere Saline in Bad Kissingen erzählen Holzmodel Geschichte(n)

Schon frühe Kulturen fanden offensichtlich Gefallen daran, Gebäck in Form zu bringen und zu „Bildgebäcken“ zu gestalten. Die ältesten Model sind aus Mesopotamien bekannt und stammen aus der Zeit um 2.500 v. Chr. Sie waren aus Ton oder Stein gearbeitet. Über Ägypten und Griechenland gelangten sie nach Italien. Von dort aus wurden Model von den Römern in Mitteleuropa verbreitet. In seiner neuen Sonderausstellung „Holzmodel für Gebäck. Geschichte und Geschichten“ präsentiert das Museum Obere Saline in Bad Kissingen bis zum 29. Mai die Entwicklung der kleinen Holzkunstwerke und ihre kulturhistorische Bedeutung anhand einer seltenen Privatsammlung.

Erst im 16. Jahrhundert begann die Herstellung von Modellen aus Holz. In Deutschland gewann Nürnberg wegen des Gewürzhandels und der Waldbienenzucht im Reichswald für die Modelherstellung an Bedeutung. Imker lieferten den Klöstern Honig für Gebäcke und Wachs für die Kerzen. Daher begann in den Klosterbackstuben die Kunst des gemodelten Gebäcks mit christlichen Motiven. Parallel entwickelte sich die bedeutende

Zunft der Lebzelter, der Lebkuchenbäcker. Die ältesten Holzmodel aus dem 16. Jahrhundert schmückten fast ausschließlich religiöse Motive.

Christliche Feste strukturierten den Alltag der Menschen. Mit besonderen Gebäcken feierte man diese herausragenden Ereignisse. Die Bilder- und Symbolsprache war den Menschen vertraut. Auch zu anderen Festen im Jahresverlauf, wie zum Beispiel zum Erntedankfest, wurden besondere Motive gemodelt und gebacken. Fürstehochzeiten, Krönungen, die

Geburt eines Thronfolgers, Stadtfeste und Ordensverleihungen – all diese Ereignisse wurden in Modellen festgehalten und anhand von Gebäcken der Bevölkerung vermittelt. Spott- und Scherzmodel erzählen dabei besondere Geschichten. Und das ist das Interessante an dieser Ausstellung. Es geht nicht nur um die präzise Kunst der Modellschnitzer, sondern auch um die kulturgeschichtlichen Hintergründe, um den Einblick in das Denken und Fühlen der Menschen von einst. Ein gemodeltes Gebäck war für viele Kinder zu Weihnachten oder zu Festtagen das einzige Geschenk der Eltern oder Paten.

Zu einigen Modellen werden bemalte Abdrücke gezeigt. Noch heute wird in vielen Regionen im deutschsprachigen Raum gemodeltes Gebäck gebacken, vor allem zu Weihnachten. Lebkuchen-Herzen, die auf Jahr- und Weihnachtsmärkten angeboten werden, sind heute noch beliebt. Es gibt sie also noch: die Liebe zum gemodelten Gebäck mit seinen Geschichten. as

FOTOS MUSEUM OBERE SALINE



Anregungen zum Backen:
Verschiedene Rezepte für Gebäck liegen in der Ausstellung kostenlos zum Mitnehmen aus.



ANZEIGE

Im Mai eröffnet das „Museum Karlstadt“ nach umfangreichen Sanierungsarbeiten mit der beeindruckenden neuen Abteilung „ZeitBRÜCHE“, in der Kunst und Baudenkmal fast ineinander verschmelzen.

Neues Juwel erstrahlt

Das Museum Karlstadt öffnet im Mai mit einer neuen Abteilung

Es ist weit über die Grenzen der Region bekannt, dass die Altstadt Karlstadts besonders viele und wunderschöne historische Gebäude zu bieten hat. Daher verwundert es nicht, dass viele Besucher aus Nah und Fern jedes Jahr in die Stadt kommen, um bei einem Bummel durch Karlstadt in die Geschichte einzutauchen.

Nun ist die Stadt um ein Juwel reicher. Im Mai eröffnet das „Museum Karlstadt“ nach umfangreichen Sanierungsarbeiten und das mit der beeindruckenden neuen Abteilung „ZeitBRÜCHE“, in der Kunst und Baudenkmal fast ineinander verschmelzen. Ausgehend vom gewaltigen Umbruch der Reformationszeit und weiteren prägenden Veränderungen zeigt die neue Abteilung „ZeitBRÜCHE“ anhand von Kunstwerken, darunter eine Farblithographie von Salvador Dali, die damit verbundenen gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und religiösen Veränderungen. Die Kunstwerke dienen dabei als Symbol der ZeitBRÜCHE und bringen so dem Besucher die Bedeutung näher. Die Künstler und ihre Werke



werden im übertragenen Sinn als Seismografen ihrer jeweiligen Zeit verstanden.

Daneben wird im Museum die Abteilung StadtGESCHICHTE zu finden sein. Im derzeit noch nicht ertüchtigten Gebäudeteil wird ein Spotlight auf die „Karolinger am Main-Ausdehnung der Franken ins Maingebiet“ gerichtet. In vier

eigens hierfür gestalteten Ausstellungsräumen finden die Besucher zudem Interessantes zum Thema Siedlungsraum in der Vorgeschichte. - Ein Ausflugsziel, dass auf jeden Fall ein Besuch wert ist.

Der Besondere Tipp: Das Museum öffnet vom 6. bis 8. Mai gleich mit drei Tagen der „offenen Türe“.kw

FOTOS STEPHANIE PHILIPP/STADT KARLSTADT

Museum Karlstadt und Tourist-Information
 Hauptstraße 9
 97753 Karlstadt
 Telefon: 09353.906688
 www.karlstadt.de
 Öffnungszeiten des Museums:
 Mai bis Oktober
 täglich 10 bis 18 Uhr



HENNEBERG-MUSEUM
im Deutschordeenschloss



Kunst



Kultur



Stadtgeschichte

Fotos: Nixdorf / Schikora

Deutschherrnstraße 18 | 97702 Münnerstadt | Tel. 09733 787 482
www.muennerstadt.de/freizeit-tourismus/museum
 Di – Fr 10:00 – 15:00 Uhr · Sa | So | feiertags 12:00 – 17:00 Uhr

Naturkunde-Museum Coburg
größtes Naturkunde-Museum in Nordbayern






**Edelsteine und Minerale
 Fossilien, Tierdioramen
 Urmenschen, Archäologie
 Völkerkunde**

„ZOO MOCKBA - Spielzeugtiere aus der Sowjetunion, 1950 bis 1980“
 Sonderausstellung, 03.04. bis 03.07.2022!

Naturkunde-Museum Coburg
 Park 6, 96450 Coburg
 Tel. 09561/8081-0, Fax 8081-40
 www.naturkunde-museum-coburg.de

Öffnungszeiten: täglich 9 bis 17 Uhr
 Karfreitag, 24.-26.12., 31.12. und 1.1. geschlossen



Bewegte Geschichte

Das Henneberg-Museum spannt den Bogen vom Mittelalter bis ins 20. Jahrhundert



TIERISCH GUT

Rinder und Pferde vor Pflug und Wagen gehörten bis in die frühen 1960er Jahre allorts zum Alltag. Lange vorher von der Straße verschwunden waren karrenziehende Hunde und Ziegen – ebenso wie Maultiere und Esel. Die Ausstellung „Tierisch gut - Last-, Reit- und Zugtiere im Spessart“ im Spessartmuseum in Lohr am Main spürt ihnen allen nach bis 11. September 2022 nach: den berühmten Frammersbacher Fuhrleuten, den robusten „Spessartern“; den Leinreiterpferden, die die Schiffe mainaufwärts zogen und den Ochsen und Kühen, die zur Arbeit unverzichtbar waren.

Zum Mitmachen laden ein Gedächtnisspiel und die Pferdchensäge-Station ein. kb, Foto

Spessartmuseum/R. Scherg

Spessartmuseum, Schloßplatz 1
www.spessartmuseum.de
Telefon: 09353-793-2399
Di bis Sa 10 bis 16 Uhr,
So & Feiertage 10 bis 17 Uhr

Inmitten der historischen Altstadt Münnerstadts lädt das Henneberg-Museum zu einem abwechslungsreichen Rundgang durch die bewegte Geschichte der Stadt.

Das Museum befindet sich in den Räumen des ehemaligen Deutschordensschlosses, einem der prägenden Gebäude in der pittoresken Münnerstädter Altstadt. Das gesamte erste Obergeschoss wird vom Rundgang eingenommen, der den Besucher durch die vielfältige Geschichte und Kultur Münnerstadts und der Rhön führt. Die modern gestaltete Ausstellung bietet einen reizvollen Gegensatz zu den historischen Räumen. Gezeigt wird die Entwicklung Münnerstadts von der Blütezeit im Mittelalter unter der Herrschaft der Grafen von Henneberg bis hin zu den historischen Ereignissen des 20. Jahrhunderts. Viele bemerkenswerte Exponate lassen die Vergangenheit lebendig werden.



Ein stattlicher Webstuhl kündigt von der einstigen Bedeutung der Textilherstellung in Münnerstadt.

Ergänzt wird die ständige Präsentation durch Sonderausstellungen zu einzelnen Aspekten der Kulturgeschichte. Vom 3. April bis zum 1. Mai wird im Rahmen der Jüdischen Kulturtag des Land-

kreises Bad Kissingen die Wanderausstellung „Mehr als Steine. Synagogen in Unterfranken“ gezeigt. td

FOTO GERHARD NIXDORF

Ab 1. April: Mo bis Fr 10 bis 15 Uhr, Sa, So und feiertags 11 bis 15 Uhr geöffnet.



UNIKATE SUCHEN LIEBHABER

Unter dem Motto „Unikat sucht Liebhaber“ sind am 19. und 20. März, jeweils von 11.30 bis 18 Uhr, im Kloster Bronnbach nahe Wertheim, erneut außergewöhnliche und originelle Kreationen von professionellen Künstler:innen zu sehen. Nach einem strengen Konzept, das jenseits von Industrie- und Handelsware auf Qualität in zeitgemäßem Design setzt, werden die Aussteller:innen immer wieder aufs Neue ausgewählt. Massenproduktion ist bei ihnen kein Thema, denn sie stellen in ihren Werkstätten und Ateliers Unikate her. Die Besucher:innen des Kunsthandwerkermarktes wollen wissen, wo und wie diese einzigartigen Produkte entstehen und wer sie herstellt. Diese Präsentation bildet damit ein attraktives Gegenangebot zu anonymem Internethandel, Massenproduktion und Billigangeboten. In der Verkaufsausstellung bieten Kunsthandwerker:innen aus ganz Deutschland ihre neuesten Objekte aus den Bereichen Schmuck, Textil, Holz, Keramik, Leder, Papier, Kunst und vieles mehr. Weitere Infos und Termine unter www.unikat-sucht-liebhaber.de ah, Foto Astrid Hackenbeck

SPIEL MIT DER WAHRNEHMUNG

Noch bis 1. Mai 2022 spielt die Ausstellung „Tough Connections“ im neuen Kunstverein Aschaffenburg, KunstLANDing, mit der Wahrnehmung und unserer Position in der Welt: Mit Mike Cloud macht ein aufstrebender afro-amerikanischer Künstler erstmals den Sprung über den Teich. Sein Werk fesselt durch das konsequente Infragestellen unserer Denk- und Sichtweise. Dazu schafft Happy Dannenberg mit seinen unerreichbaren Pop-Ikonen dieser Konsumwelt visuelle Angebote, die etwas versprechen, das sie nicht halten.

Auch die objektartigen Wand/Bodenarbeiten von Rohlfing im Dialog mit den ausgreifenden Farb-Raum-Installationen von Zeman stellen unsere gewohnte Perspektive in Frage, indem wir die visuellen Aspekte des umgebenden Raumes erkunden. „Tough Connections“ führt in einem farbstarke Fest der Sineseeindrücke durch das Haus des KunstLANDing. kl

KunstLANDing
Neuer Kunstverein Aschaffenburg e. V.,
Landingstraße 16, www.kunstlanding.de
Dienstag 14 bis 19 Uhr, Mittwoch bis
Sonntag & Feiertage 11 bis 17 Uhr

Tradition lebt weiter

Stadtmuseum Schlüsselfeld lässt 200 Jahre Porzellangeschichte Revue passieren

Die Porzellanstraße, eine der beliebtesten Ferienstraßen zwischen Steigerwald, Erzgebirge, Coburger Land und Oberpfälzer Wald, kann auf 25 Jahre zurückblicken. Seit 2003 weist nun die braune Beschilderung den rund 800 km langen Weg zu renommierten Porzellanherstellern, kleineren traditionellen Manufakturen und Museen, Hotels und Gaststätten, die mit regionalen Spezialitäten zum Verweilen und Genießen einladen.

Den westlichsten Punkt der Porzellanstraße markiert seit 2004 vor dem Schlüsselfelder Stadtmuseum eine in einer Bürgerinitiative gestaltete Tassenpyramide.

Um 2010 wurde die Porzellanstraße international. Im Rahmen eines Europa-Projekts erweitert, führt sie seitdem von Schirnding bis ins Böhmerland.

Das Stadtmuseum Schlüsselfeld verknüpft mit seiner ehemaligen Porzellanmanufaktur in Reichmannsdorf einen Überblick in die 200jährige Porzellangeschichte, angefangen von den ersten Bemühungen der Alchemisten Anfang des 18. Jahrhunderts, den Stein der Weisen zu finden und Gold herzustellen, bis zur Entdeckung der Porzellanrezeptur in Europa durch den



Wissenschaftler von Tschirnhaus und den Alchemisten Böttger. Mit den ausgestellten Scherben, Modellen und Fehlbränden lassen sich viele wichtige Informationen zu Produktionstechnik und Formenvielfalt herauslesen.

Es lässt sich heute nicht mehr klären, ob Arcanisten aus Meissen das streng gehütete Geheimnis um die Herstellung des harten, weißschimmernden „Porzellains“ verbreitet hatten oder eine zweite Entdeckungsphase zu Grunde liegt.

Erkennbar ist aber, dass Mitte des 18. Jahrhunderts Rezeptur und Formengut neue Wege fanden. In mehreren Orten Thüringens entstanden zwischen 1750/1760 Porzellan- und Steingutfabriken, deren Tradition zum Teil noch heute weiterlebt.

Aus Thüringen sind uns auch verschiedene epigenetisch veränderte Tiere bekannt, die sich durch ihr Leben in Porzellanmanufakturen der Umgebung anpassten. Ein weißes Karnickel, ein sogenanntes Porzenickel mit Porzellanöffeln und -blume konnte auch aus Reichmannsdorf nachgewiesen werden.

Einer der Thüringer Porzellaner, Johann Gottlieb Ehregott Gottbrecht, fand 1790 unter der Obhut des reichsritterschaftlichen Freiherrn Franz Konrad von Schrottenberg in Reichmannsdorf die Möglichkeit, eine Produktionsstätte einzurichten. Er hatte Wanderhandwerker, deren Technik und Formgut mit sich geführt. Als Lieferant hochwertigen Porzellans genoss die Manufaktur bis zu ihrem Niedergang gegen 1860 einen ausgezeichneten Ruf für Tafelgeschirr, Koppchen, Pfeifenköpfe, Figuren und Devotionalien. *wa*

FOTOS STADTMUSEUM SCHLÜSSELFELD

ANZEIGE



Das Stadtmuseum Schlüsselfeld widmet sich unter anderem der Geschichte des Porzellans.

Stadtmuseum Schlüsselfeld
 Marktplatz 25
 96132 Schlüsselfeld
 Telefon: 09552.92220
www.schluesselfeld.de
 Öffnungszeiten:
 April bis Dezember
 Sonntag 10 bis 16 Uhr sowie
 nach Vereinbarung

Erdgeschichte & mehr

Naturkundemuseum Coburg nimmt Ötzi, den Mann aus dem Eis, in den Fokus

Das Coburger Naturkundemuseum ist eines der größten Naturkundemuseen Bayerns. In seinen 2400 Quadratmeter umfassenden Dauerausstellungen widmet es sich unter anderem der Erdgeschichte Oberfrankens und der Tier- und Pflanzenwelt des Coburger Landes.

Bis zum 27. März 2022 lohnt sich der Besuch auch wegen der Sonderausstellung „Ötzi – der Mann aus dem Eis“. Zu sehen sind aufwändige Reproduktionen der Mumie sowie der Gegenstände, die Ötzi zum Zeitpunkt seines Todes bei sich hatte. Aber auch der lebende Ötzi tritt dem Publikum entgegen, samt allem, was sein Leben prägte. Am



Blick ins Naturkundemuseum.

Ende der Jungsteinzeit lebten die Menschen zwar noch als Jäger und Sammler, betrieben jedoch auch Ackerbau und Viehzucht. Ab 3. April sind unter dem Titel „Zoo Mockba“ (= Zoo Moskwa) Spielzeugtiere aus der Sowjetunion zu sehen. Ursprünglich gab es in Russland keine eigene Spielwarenindustrie. Anfang der 1950er Jahre wagten Absolventinnen und Absolventen der Leningrader Kunsthochschule den Aufbruch in die Moderne. In der sowjetischen Spielzeugindustrie boten sich ihnen gestalterische Freiräume, um Neues auszuprobieren und eine eigene Formensprache zu entwickeln. *nkc*

FOTO NATURKUNDEMUSEUM COBURG

Im Schloss
zu Lohr
am Main



**SPESSART
MUSEUM**

Schlossplatz 1 · 97816 Lohr a. Main
 Tel 09353 / 7932399
 Fax 09353 / 7932900
 Öffnungszeiten:
 Di – Sa: 10 – 16 h
 So + Fei: 10 – 17 h
www.spessartmuseum.de
Mensch und Wald



DYNAMISCHE SPANNUNG

Wer bei „Vertraute Qualen“ einen klassischen Regionalkrimi erwartet, der wird enttäuscht. Und das ist auch gut so, denn Würzburg schlägt sich prächtig als Schauplatz eines spannungsgeladenen Thrillers, der zeitgenössische Themen wie Mobbing unter Jugendlichen und deren Probleme aufgreift. Gleich von der ersten Seite an wird man in die Geschichte hineingezogen, als wäre man ein stiller Beobachter mitten in der Szene. Die Handlung wird aus Sicht der einzelnen Protagonisten erzählt. Das sorgt für ordentlich Dynamik! Als der 16-jährige Leon nach einer Party nicht nach Hause kommt, stellt sich die Frage, ob ihm etwas zustoßen oder er einfach nur weggelaufen ist. Oberkommissarin Victoria Stahl und ihr Kollege Daniel Freund ermitteln auf Hochtouren – schließlich ist der vermisste Junge der Freund von Stahls Tochter. Es verschwinden weitere Schüler. Dann tauchen verstörende Fotos auf und den Kommissaren wird klar, dass es sich um einen Triebtäter handeln muss, der nicht lange fackelt. Doch nach welchem Schema handelt er? Warum Jugendliche derselben Schule? Und offenbar scheint er nicht alleine zu sein – die Zeit wird zum größten Feind!
Corina Kölln

■ **Kirsten Nähle: Vertraute Qualen**, 354 Seiten, Bastei Lübbe, 2022, 11,99 Euro

„Psychische Abgründe faszinieren mich“

Leporello im Gespräch mit der Würzburger Autorin Kirsten Nähle

Die Autorin Kirsten Nähle setzt sich an den Schreibtisch und schreibt nach ihrer Debüt-Krimi-Trilogie, bei der es hart zur Sache geht, einen Liebesroman. Ausnahmesituationen und ihre Wahlheimat Würzburg inspirieren sie - klingt nach einer interessanten Frau, die im Interview Einblicke in ihr literarisches Schaffen gewährt.

Leporello: Ihre Kriminalroman-Trilogie ist gleichzeitig Ihr Debüt-Werk. Der erste Teil „Zwölf Sünden“ ist im letzten Frühjahr erschienen. Wie schwer ist es heutzutage, einen Verlag zu finden und als Autor*in im Literaturbetrieb Fuß zu fassen?

Kirsten Nähle: Ehrlich gesagt sehr schwierig. Und Corona hat es nicht leichter gemacht, sich als Neuling im Buchmarkt zu behaupten. Dass ich es geschafft habe, bei einem Verlag zu publizieren, ist vielleicht auch ein wenig Glück. Schließlich müssen auf Verlagsseite Lektor:innen sitzen, denen gerade dieses Buch gefällt, und das ist letztlich auch Geschmacksache. Dann ist immer die Frage, ob ein Werk gerade in das Verlagsprogramm passt. Ich bin über eine Agentur zur Verlagsautorin geworden und würde diesen Weg jedem Neuling empfehlen. Aber auch wenn man bei einem Verlag publiziert, muss man selbst sehr viel Zeit in Werbung investieren. Ohne geht's nicht!

L: Alle drei Würzburg-Krimis sind unabhängig voneinander lesbar. Das Ermittler-Duo Victoria Stahl und Daniel Freund agiert in allen drei Teilen. Der zweite Roman „Vertraute Qualen“ ist kürzlich erschienen und es geht um das Verschwinden von Jugendlichen, die wohl einem Triebtäter in die Hände gefallen sind. Wie sind Sie auf das Thema gekommen?

K. N.: Tatsächlich haben mich wahre Begebenheiten zu dem Buch inspiriert. Die liegen aber Jahrzehnte zurück und passierten in den USA. Gleichzeitig hat mich das Thema Mobbing an Schulen sehr gereizt, weil mich die hohen Fallzahlen schockiert haben. Generell inspirieren mich aber



Im Januar ist Kirsten Nähles in Würzburg spielender Krimi „Vertraute Qualen“ erschienen. Ende April erscheint ihr nächster Roman.

viele Dinge: Nachrichten, aktuelles Zeitgeschehen, Menschen und ihre Eigenschaften und Ziele, Filme, Orte...

L: Kriminalromane zu schreiben, ist eine harte Kost. Die Recherche der Themen, die Ausarbeitung von Figuren, die oftmals psychisch auffällig sind und Szenen zu schreiben, in denen Schwerkriminelle grausam handeln. Wie kommen Sie damit klar?

K. N.: Das klingt vielleicht merkwürdig, aber mich haben diese Ausnahmesituationen und psychischen Abgründe von Menschen schon immer fasziniert. Ich lese auch fast ausschließlich Krimis und Thriller, die ruhig härter sein dürfen. Am Schreiben macht mir gerade Spaß, in andere Rollen zu schlüpfen, auch in die von Mördern und psychisch Kranken. Bis jetzt komme ich also sehr gut damit klar, und nicht alle meine Figuren sind ja Killer, sondern Menschen wie du und ich.

L: Würzburg ist Ihre Wahlheimat. Was macht die Stadt als literarischen Schauplatz so interessant?

K. N.: Würzburg ist einfach eine tolle Stadt mit vielen Sehenswürdigkeiten

und Veranstaltungen. Zudem ist die gesamte Region mit Main, Weinbergen und Wäldern sehr malerisch. Das finde ich inspirierend. Ich wollte durch meine Krimis ganz bewusst zeigen, wie sehr sich Würzburg als Schauplatz eignet, und natürlich auch Lust auf einen Besuch der Stadt machen. Viele Leser:innen, die Würzburg nicht kennen, haben mir nach der Lektüre von „Zwölf Sünden“ gesagt, dass sie gern mal die Stadt besichtigen möchten. Das nehme ich als Kompliment.

L: Der letzte Teil der Krimi-Trilogie „Frische Wunden“ erscheint Ende April 2022. Gibt es schon ein neues Romanprojekt?

K. N.: Tatsächlich habe ich nach der Trilogie einen Liebesroman geschrieben, für den meine Agentin derzeit einen passenden Verlag sucht. Die Handlung spielt übrigens auch in Würzburg. Derzeit schreibe ich wieder an einem Krimi mit neuen Figuren, der an fiktiven Orten in Franken spielt.

Das Interview führte Leporello-Mitarbeiterin Corina Kölln.

FOTOS: MATTHIAS DEMEL, ©TUMSASEDGARS-DEPOSITPHOTOS.COM



LITERATUR

Projekt

Bei der Eröffnung des neuen Pop-up-Raumes der Stadtbücherei Würzburg v.l.: Anna Neufeld (Projektkoordinatorin Stadtbücherei Würzburg), Prof. Katharina Drasdo, Martha Maucher (Leiterin Stadtbücherei), Oberbürgermeister Christian Schuchardt, Sozialreferentin Dr. Hülya Düber und Kulturreferent Achim Köneke.

Ort der Gemeinschaft

Pop-up-Raum der Stadtbücherei Würzburg als „Bibliothekslabor der Zukunft“

Am meisten dürfte sich über die lockeren spontanen Zusammentreffen tatsächlich Katharina Drasdo gefreut haben, die Professorin für Mediendesign an der IU-Internationale Hochschule und Direktorin des Studios für Design und Architekturen Drasdos in Düsseldorf. Sie entwickelte in Zusammenarbeit mit der Stadtbücherei Würzburg dieses Kabinett der Schöpferkraft gemäß dem Leitsatz „Form follows us“. „Raum der Begegnung zwischen Wort und Menschen“, nannte Oberbürgermeister Christian Schuchardt den Pop-up-Raum der Bücherei in der Plattnerstraße dann auch bei der Eröffnung und freute sich über die neue Art der Ansprache, die zu erwartenden Ergebnisse des „Denkens außerhalb der Box“, auf die Neuerung der Stadtbücherei - und vielleicht auch der Stadt. Denn der Raum soll als „Bibliothekslabor der Zukunft“ fungieren, in dem neue Ideen ausprobiert werden können - von der Gestaltung der Räume über unterschiedliche Veranstaltungsformate, digitale und kreative Angebote bis zu partizipativen Aktionen. Er soll die Aufmerksamkeit auf bestehende und mögliche neue Angebote der Stadtbücherei lenken. Vor allen Dingen aber ist der Raum, der

noch bis Ende April an dieser Stelle zu finden ist, ein Meilenstein auf dem Weg zur Entwicklung der Würzburger Stadt(teil)büchereien hin zu einem „Dritten Ort“, wie es die Stadtteilbücherei am Hubland schon vorlebt. Der „Dritte Ort“ versteht sich als Ort der Gemeinschaft, an dem man sich zu Hause fühlt, ein frei zugänglicher Ort, der für den Nutzer wichtig ist.

Nun soll der Raum alle dazu animieren, die Zukunft der weiteren Stadt(teil)büchereien aktiv zu planen. „Bereits die Entwicklung der Stadtteilbücherei Hubland wurde unter Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger durchgeführt“, erklärte Martha Maucher, Leiterin der Stadtbücherei. „Zwischenzeitlich hat dies eine Fortsetzung gefunden.“ Seit fast zwei Jahren arbeitet ihr Team am Bibliotheksentwicklungsplan, der von der Kulturstiftung des Bundes gefördert wird. Das Büchereiteam hat sich an den Bedürfnissen der Menschen orientiert, Profile gestaltet, sich in Lebenssituationen hineinversetzt, Interviews durchgeführt. Ein wichtiger Meilenstein in diesem Prozess ist nun der Pop-up-Raum: „Wir möchten wissen, welchen Dritten Ort sich die Menschen wünschen und wie das soziale Miteinander

der Gesellschaft gefördert werden kann“, so Maucher.

Ziel ist es, neue Ideen auszuprobieren - von der Gestaltung der Räume über unterschiedliche Veranstaltungsformate, digitale und kreative Angebote bis hin zu partizipativen Aktionen; er soll die Aufmerksamkeit auf bestehende und mögliche neue Angebote der Stadtbücherei lenken. Nicht zuletzt lädt der Ideenraum zum Verweilen, zur Begegnung, zu Gesprächen und zum Genießen oder einfach nur zum Dasein ein. Gegliedert ist der Raum in thematische Schwerpunkte: den Denk-, Lern-, Kreativ-, Bühnen- und Wohn-Raum. Im Denkraum soll darüber nachgedacht werden, was es braucht, um die Stadtbücherei als einen Dritten Ort zu gestalten und mit Leben zu füllen. Im Kreativraum stehen im Vordergrund der Austausch von Fähigkeiten, andere Menschen kennen zu lernen, Gruppen zu bilden und Erfahrungen auszutauschen. Der Lernraum bietet digitale Techniken zum Ausprobieren: 3D-Drucker, Virtual-Reality-Brillen, Robotik, Gaming, also neue Inhalte und neue Formen des Lernens. Im Wohnraum sollen man sich wohlfühlen. *cl*

FOTOS: CLAUDIA LOTHER, @VADIMVASENIN-DEPOSITPHOTOS.COM

Geplant sind im Pop-up-Raum feste Formate wie eine Medienwerkstatt, eine Kinderwerkstatt, eine Kreativwerkstatt (immer donnerstags von 17 bis 19 Uhr), eine Kleinkunsthöhne, Lesungen, Workshops, Quiz- und Spieleabende. Das Programm ist als „work in progress“ zu verstehen, Ideen für Veranstaltungen sind willkommen. Öffnungszeiten bis Ende April: Dienstag bis Freitag 11 bis 17 Uhr, Samstag 11 bis 15 Uhr. www.360grad-stadtbuecherei-wuerzburg.de.

Emma Simonis
Elsa

Ein Frauenleben in Franken
1918 bis 1945

176 Seiten · Gebunden
€ 16,90 (D)
ISBN 978-3-429-05736-7



Ein Frauenschicksal
zwischen den Weltkriegen

Das Buch erhalten Sie
in Ihrer Buchhandlung

 echter verlag
www.echter.de

ANZEIGE

„Robin Hood“ unterhält junge und junggebliebene Zuschauer. Es spielen im Bild: Janina Lisa Dötterl, Maïke Frank, Mario Brutschin, Simon Fleischhacker, Knut Fleischmann und Andreas Peteratzinger.

Sommerfestspiele Dinkelsbühl

Freilichtbühne am Wehgang
Altrathausplatz 12
91550 Dinkelsbühl
Telefon: 09851.582527 o
Ausführliches Programm und
Kartenreservierungen unter:
www.landestheater-dinkelsbuehl.de



Revue, Komik & Spannung

Am 14. Mai startet das Landestheater Dinkelsbühl in seine Freilichtsaison

Den Sommer im Blick startet ab 14. Mai das Landestheater Dinkelsbühl wieder seine Sommerfestspielzeit auf der Freilichtbühne. Zum Auftakt stimmt am 15. Mai ab 19.30 Uhr eine Eröffnungsgala mit buntem musikalisch-kulinarischem Programm auf die kommenden Inszenierungen ein.

2022 reist das Landestheater mit der Revue „Ich will Spaß oder wo bitte ist die Fernbedienung“ zurück in die 80er, mitten in das Wohnzimmer der westdeutschen Durchschnittsfamilie Wöhlermann. Zauberkwürfel, Atomkraft-Nein-Danke-Schilder, seltsame Föhnfrisuren und fragwürdige Kleidungsstile

lassen grüßen. Die Revue bietet für jeden Musikgeschmack etwas mit den besten Hits der 80er von „Ich will Spaß“ bis zum Modern-Talking-Medley.

In „Monsieur Claude und seine Töchter“, der Komödie nach dem Film von Philippe de Chauveron und Guy Laurent, hat es Vater Claude nicht leicht mit seinen drei Töchtern. Nichts würde sich der bekennende konservative Gaulliste mehr wünschen, als einen katholischen, französischen Schwiegersohn. Doch die Hoffnung wird auch von seiner jüngsten Tochter zunichte gemacht. Lassen sich Vorurteile überwinden und sind sich

die (Schwieger-) Väter doch nicht so unähnlich, wie sie denken?

Für das junge und junggebliebene Publikum steht John von Duffels „Robin Hood“ auf dem Spielplan. Mit seinem Freund Mitch lebt der hervorragende Bogenschütze Robin Hood in Sherwood Forrest, wo sie Abenteuer erleben. Wäre da nur nicht der böse Sheriff von Nottingham. Zusammen mit Scarlett, Little John und dem kampferprobten Bruder Tuck gründen sie eine Räuberbande, um dem Sheriff Einhalt zu gebieten. Und auch die bezaubernde Lady Marian spielt eine Rolle... ml

FOTOS MIRIAM LOCHER, ISTOCK

Sommerfestspiele Dinkelsbühl

14.05. - 21.08.2022



Robin Hood

ab 5 Jahren

nach einer wahren Legende
von John von Duffel
Premiere: 14.05.2022, 15.00 Uhr

Ich will Spaß oder wo bitte ist die Fernbedienung?

von Dirk Böhling
Premiere: 24.05.2022, 19.30 Uhr

Monsieur Claude und seine Töchter

Komödie nach dem gleichnamigen Film
von Philippe de Chauveron und
Guy Laurent
Premiere: 31.05.2022, 19.30 Uhr

Musical Gala

Große Gefühle mit Highlights aus
der Welt des Musicals
Premiere: 07.06.2022, 19.30 Uhr

Jetzt Karten reservieren unter © 09851 / 58 25 27 27
Infos unter www.landestheater-dinkelsbuehl.de



Präsentation des Programms der 38. Bayerischen Theatertage in Bamberg. V.l.n.r.: Bambergs Referentin für Kultur und Welterbe Ulrike Siebenhaar, Bambergs Oberbürgermeister Andreas Starke, Intendantin des E.T.A.-Hoffmann-Theaters Sibylle Broll-Pape, Leitende Dramaturgin des E.T.A.-Hoffmann-Theaters und Sprecherin des Auswahlgremiums der Theatertage Victoria Weich und Thomas Schwarzer vom Deutschen Bühnenverein/Landesverband Bayern.

Die Wirklichkeit als tägliche Provokation

Bayerische Theatertage vom 13. bis 28. Mai im E.T.A.-Hoffmann-Theater Bamberg

Sehnsüchtig warten Theaterfreunde nach vielen entbehrensreichen Monaten auf dieses Format, das künstlerisch-sinnliche Auseinandersetzung und Unterhaltung in geballter Form verspricht – mit immerhin 29, vor allem zeitgenössischen Produktionen: die Bayerischen Theatertage.

In Bamberg hat man sich auf die Fahnen geschrieben, vor allem wegweisende Inszenierungen und Arbeiten, die sich durch eine besondere künstlerische Kraft auszeichnen, zu zeigen. Aufregende Regiehandschriften, kluge wie witzige Autor:innen, berührende Spieler:innen und unumgängliche Thematiken sollen es sein. „Das bayerische Theater ist politisch, analytisch und sinnlich, berührend und unterhaltsam – so soll es auch auf den Bühnen des E.T.A.-Hoffmann-Theaters zu sehen sein,“ umschreibt Intendantin Sibylle Broll-Pape die Zielsetzung für das neu aufgestellte Festival.

Entsendete bislang jedes bayerische Theater eine Produktion, wird nun alle zwei Jahre eine handverlesene Jury ein kuratiertes Festivalprogramm für die Theatertage zusammenstellen. Für die 38. Ausgabe wurde die Jury bereits Anfang 2021 bestimmt. Das Auswahlgremium bestand aus fünf Persönlichkeiten der überregionalen Theaterszene: Friederike Engel, Künstlerische Leiterin der Tafelhalle im KunstKulturQuartier Nürnberg, Christoph Leibold, Kulturjournalist und Theaterkritiker, Anne Maar, Kinderbuchautorin und Leiterin des Theaters Schloss Maß-

bach, Mehdi Moradpour Autor, Übersetzer und Dramaturg an den Münchner Kammerspielen, und Victoria Weich, Dramaturgin am E.T.A.-Hoffmann-Theater. Gleich zu Beginn steht ein „echter Coup“ auf dem Programm. Den Auftakt macht ein neues Stück der renommierten Theaterautorin Theresia Walser, welches diese eigens für den Anlass geschrieben hat. Broll-Pape wird die Uraufführung am 13. Mai auf die Große Bühne bringen. Noch ist das Stück eine Überraschung. Einen Hinweis scheint Walser jedoch schon im Vorabgespräch mit dem Theater gegeben zu haben, wenn sie sagt: „Die Wirklichkeit ist, wenn man so will, eine tägliche Provokation. Theater ist ein Resonanzraum für vielerlei Stimmen und Stimmungen. Ein Ort für Wahrnehmungsschärfung von gesellschaftlichen Witterungsverhältnissen.“ Weder Literatur noch Theater seien für unsere Rettung zuständig, aber mit Literatur und Theater könnten wir besser verkraften, dass wir am Ende vielleicht nicht zu retten seien.

Ein Gedanke mit Diskussionspotential. Und daher soll im E.T.A.-Hoffmann-Theater eine Festivalzentrale entstehen, in der Diskussionsrunden, Künstler:innengespräche, musikalische Abende und auch Tanz stattfinden können. Kinder und Jugendliche werden mit ausgesuchten Aufführungen bedacht. Und es wird – erstmals – eine digitale Sparte geben. Streaming, Spielfilm, 3D-Produktionen – das Theater wird zum Ort neuer Erfahrungen. Denn

Theater kann etwas kreieren, Neues schaffen; auch in schwierigen Zeiten.

Nicole Oppelt

FOTOS E.T.A.-HOFFMANN-THEATER, ©LHFGRAPHICS-DEPOSITPHOTOS.COM

www.theater.bamberg.de

SCHAUSPIEL

HEINRICH VON KLEIST

DIE MARQUISE VON O...

MAINFRANKENTHEATER.DE

„Eine ganz heiße Nummer“ – im Sommerhaus auf die Bühne gebracht von Christina von Golitschek, Oliver Trahndorff, Brigitte Obermeier und Mascha Obermeier. Regie: Martin Hanns



Gestöhne aus der Heimat

Viel Applaus für „Eine ganz heiße Nummer“ im Theater Sommerhaus in Winterhausen



Sex sells, sogar aus der Distanz per Telefon, in Franken, genauer in einem erzkatholischen Kaff im Spessart, wo im heimischen Lebensmittelladen nichts mehr läuft, weil alle in den Supermarkt rennen, wo der einzige Arbeitgeber, die Glashütte, pleite ist. Nur der Herr Pfarrer in seinen Predigten und der Frauenbund mit der Frau Bürgermeister an der Spitze wollen noch bestimmen. Hilft da der Glaube an Gott? In „Eine ganz heiße Nummer“, einer Komödie von Andrea Sixt, greifen im Theater Sommerhaus drei bald arbeitslose Verkäuferinnen zur Selbsthilfe, nachdem Maria entdeckt hat, dass sich selbst in hohem Alter der Opa im Bett noch für Pornografisches interessiert. Sie machen sich also kundig über den „Schweinskram“, weil sie erfahren hatten, dass man mit Telefonsex, mit Gestöhne und erotisch anzüglichen Aufmunterungen gutes Geld verdienen kann. Tatsächlich finden sie immer mehr Gefallen an ihren Rollen als Maya,

Sarah und Lolita, perfektionieren ihren Rundum-Service mit Headsets und werben mit herzigen Handzetteln für „Liebesgeflüster aus unserer Heimat“ auf Fränggisch rustikal. Das Geschäft floriert! Die Kassen füllen sich! Regisseur Martin Hanns hat das Stück fränkisch regional umgeschrieben. Alle hoffen auf einen Auftrag für die Glasfenster im Dom, und die drei Damen decken sich beim Ausflug nach Würzburg im Sex-Shop mit Material ein. Schlag auf Schlag reißen sich kurze, lockere Szenen überraschend aneinander; es geht auch um Menschlich-Allzumenschliches wie Verstopfung und Verdauung, um Erleuchtungsrituale und falsche Frömmigkeit sowie sexuelle „Störungen“ in der Ehe. Die Telefonistinnen lassen sich nicht einschüchtern von der Bürgermeisterin oder vom Pfarrer, denn es stellt sich heraus: Auch er war „Kunde“, auf Französisch, und als Spanner verriet er sich, als er die naive, süße Lena, Mascha Obermeier, zur Beichte drängen wollte, weil

er ihr Liebesspiel mit dem netten Landwirt Willy, Thomas Mangold, beobachtet hatte. Der hat gar nichts gegen ihre telefonische Tätigkeit, hatte er sich doch sein Studium als Porno-Darsteller verdient. Auch die anderen beiden Geschäfts-Partnerinnen, die praktisch zupackende Maria, Brigitte Obermeier, und die herrlich derb-resolute Waltraud, Christina von Golitschek, gewinnen nicht nur finanziell, sondern auch emotional: Die erstere kommt Thomas, dem schüchternen Banker, Heiko Schnierer, näher, die zweite versöhnt sich mit ihrem Mann Heini, Oliver Trahndorff, der auch bravurös in die Doppelrolle als Pfarrer schlüpft. Nur die steif-vornehme Gerti, Anne Hansen, schwenkt am Schluss von bigott auf profitorientiert um und steigt ins Telefon-Sex-Geschäft ein. Ein heiterer Spaß, der nie obszön wird, sondern immer zum Lachen reizt. Unbedingt anschauen!

Renate Frey Eisen

FOTOS OLIVER MACK, ©GELPI-DEPOSITPHOTOS.COM

www.theater-sommerhaus.de

-Würzburger-

FLAMENCO FESTIVAL

2022

Infos unter
wueflamencofestival.de
info@salon77.de



Foto: © Luis de Luis

JENSEITS VON RICHTIG UND FALSCH

Monika Gruber mit „Ohne Worte“ in Hof und Würzburg. Zwei volle Jahre war Monika Gruber nicht mit einem Solo-Programm auf der Bühne zu sehen. Da ist viel passiert: Auf der einen Seite erlebt sie eine Gesellschaft voller Fronten, auf der anderen Seite die private Moni, die fünfzig geworden ist und Bilanz zieht. Zeit für einen rasanten, berührenden, scharfen, kritischen, aber auch versöhnlichen Ritt durch die Themen und Befindlichkeiten unserer Zeit. Was ist richtig, was falsch? Wohin bewegt sich die Gesellschaft? Und warum schlägt die Schwerkraft auch bei meinem Körper unerbittlich zu? Und auch nicht irrelevant die Antwort auf die Frage: Warum Frau ab 50 zwar jederzeit ohne Mann, aber niemals ohne Pinzette verreisen sollte? In ihrem neuen Programm „Ohne Worte“ beleuchtet die Kabarettistin den Status Quo. Nach dem Motto jenseits von richtig und falsch treffen wir uns ... am 14. Juni in der Freiheitshalle Hof oder am 15. Juni im CCW. Beginn ist jeweils um 19.30 Uhr.



Tim Förster

Karten für beide Veranstaltungen unter www.kartenkiosk-bamberg.de oder unter Telefon 0951.23837



Der Richter Azdak badet im Geldregen. Im Bild (von links): Anselm Müllerschön, Bastian Beyer, Martin Liema, Matthias Fuchs, Georg Zeies.

Verführung zur Güte

„Der kaukasische Kreidekreis“ im Mainfranken Theater Würzburg aktueller denn je

Ja, schrecklich kann sie sein, die Verführung zur Güte. Weil das Küchenmädchen Grusche Vachnadze aus Nächstenliebe ein schutzloses Kind rettet, muss sie erst flüchten und landet dann vor Gericht. Auch wenn Bertolt Brechts Parabel „Der kaukasische Kreidekreis“ aus den Ideen des Klassenkampfes und Sozialismus heraus entstanden ist, hat sie an Aktualität nicht verloren. Jetzt wirft Regisseurin Bea Martinek am Mainfranken Theater Würzburg in einem allein auf die Erlebnisse der Grusche konzentrierten Blick die großen, allgemeingültigen Fragen um Macht, Besitz, Verantwortung und Gerechtigkeit auf.

Das alles geschieht im beeindruckenden Ambiente der in den 60er Jahren erbauten St. Andreas Kirche im Würzburger Stadtteil Sanderau. Der steinern-schlichte, pyrami-

denförmige Sakralraum mit einem Altar in geschwungener Betonoptik wird zur Bühne. Die Protagonisten werfen in ausgeklügelter Ausleuchtung übergroße Schatten an die Wände. Für Farbimpulse sorgt Bühnen- und Kostümbildnerin Stephanie Dorn mit der Kostümauswahl. Auch die Musik von Paul Dessau passte Komponist und Musiker Adrian Sieber an das sakrale Ambiente an: Er arrangierte die Klänge um für Saxofon (Lutz Koppetsch), e-Gitarre und Orgel, die beiden Letzteren spielt Sieber selbst. Zur Handlung: Krieg bricht aus. Während Gouverneursfrau Natella Abaschwili (Sina Dresp) mehr an ihren Besitz denn an das eigene Kind denkt, nimmt sich das Küchenmädchen Grusche Vachnadze (Jojo Rösler) des schutzlosen Lebens an und flüchtet mit dem Baby. Auf ihrer Odyssee stellt sie

persönliche Bedürfnisse fürs Kind zurück, es wird mehr und mehr ihr eigenes. Dann aber fordert die leibliche Mutter den Sohn zurück. Der Fall landet vor Gericht, die zwei Frauen treten in den Kaukasischen Kreidekreis.

Zwei Figuren tragen das Geschehen: Jojo Rösler zeichnet als Grusche das Bild einer bodenständigen, des Anstands und der Gerechtigkeit verpflichteten Frau, die sich so selbstbewusst wie selbstlos für ihre Werte einsetzt, dafür ein ums andere persönliche Opfer bringt und keinem Konflikt aus dem Weg geht. Die Kunst ist es – und dies gelingt Rösler herausragend – so unaufgeregt wie entschlossen zu handeln, ohne den moralischen Zeigefinger zu heben. Dann, zum Höhepunkt, tritt der Armeleuterichter Azdak auf. Er ist bestechlich, hat etwas Parasitäres und handelt höchst unmoralisch. Und doch wird seine Richterzeit beinahe gar als eine Zeit der Gerechtigkeit in die fiktive Geschichte eingehen. Matthias Fuchs gelingt es, die in sich selbst tief gespaltene Figur glaubhaft zu zeichnen. Zahlreiche Rollen sind darüber hinaus zu besetzen. Georg Zeies, Anselm Müllerschön, Martin Liema, Bastian Beyer, Isabella Szendzielorz, Sina Dresp und Thomas Klenk durchwandern diese mal ernsthaft, mal komisch. Die kurzweilige Inszenierung zeigt, dass es wenig Ausschmückung braucht, um allgemeingültige Fragen des gesellschaftlichen Zusammenlebens aufzuwerfen. *Michaela Schneider*

FOTOS NIK SCHÖLZEL



Erst die Hochzeit, dann die Trauerfeier. Im Bild (von links): Isabella Szendzielorz, Adrian Sieber, Thomas Klenk, Lutz Koppetsch, Jojo Rösler, Martin Liema, Sina Dresp, Georg Zeies, Martin Liema, Anselm Müllerschön.

www.mainfrankentheater.de

Wein und Kultur
anlässlich der
35.
Kulturtag im
Weingut Juliusspital
vom 21. Mai bis 05. Juni 2022

MANEIS
„Metamorphosen“ –
Bilder und Zeichnungen
Ausstellung im Gartenpavillon
des Juliusspitals. Eintritt frei
21. Mai bis 05. Juni 2022



Kulturelle Veranstaltungen in
Zehntscheune & Gartenpavillon mit...



Musikalischer Auftakt
Mit Alegría! und guter Stimmung in den Tag starten
Sonntag, 22. Mai von 13.00 – 16.00 Uhr



Open.Air.Konzert im Park
The Fab Four – The Beat goes on...
Sonntag, 22. Mai, 18.00 Uhr



„aber witzig“ –
Kabarett mit HG. Butzko
Dienstag, 24. Mai, 18.00 Uhr



Klavierkonzert
Florian Glemser am Flügel
Donnerstag, 26. Mai, 17.00 Uhr



Die Fräuleins
Von wegen Mozart – Rettet die Zauberflöte
Sonntag, 29. Mai, 19.30 Uhr



Musikalische Weinprobe
The Jets Duo
Donnerstag, 02. Juni, 19.30 Uhr



Spanish Mood – Trompete und Saxofon
Duopoli – Kleinste Big Band der Welt
Sonntag, 05. Juni, 17.00 Uhr



Juliusspital
WEINGUT. WÜRZBURG.

Information und Kartenreservierung
bei Angelika Müller

Telefon 0931/393-1406
oder mail an tagung@juliusspital.de
www.juliusspital-weingut.de/veranstaltungen

Surreale Fantasiewelten

Der Illustrator, Comiczeichner und Animator Martin Armbruster nutzt das Künstlerstipendium der Stadt Würzburg, um einen Kurzfilm entstehen zu lassen

Ein Ball, leuchtend rot, mal größer mal kleiner, bewegt sich zwischen geometrischen Formen und Linien. Dann erscheinen Männer, agieren mit dem Ball, verändern ihre Größe. Sie werden auf gewisse Art selbst zum Spielball. Am Ende ist der Ball wieder allein. Rot. Riesig. Bedrohlich.

Noch arbeitet Martin Armbruster am Feinschliff seines dreiminütigen Kurzfilms. Unter dem Arbeitstitel „Red Baloon“ ist er dabei, eine eigene, eine surreale Welt zu erschaffen und eröffnet interpretationsoffene Blickwinkel. Ermöglicht wird ihm die Realisierung des Kunstprojekts im Zuge eines Arbeitsstipendiums der Stadt Würzburg. Finanziell gefördert wird ein



Martin Armbruster arbeitet an seinem Projekt mit dem Arbeitstitel „Red Baloon“.

spezifisches Arbeitsvorhaben über sechs Monate mit je 6.000 Euro. Er habe anfangs klassisch gezeichnet und sich zudem für Comics interessiert, erzählt Armbruster. 1973 in Stuttgart geboren, studierte er an der dortigen Staatlichen Akademie der Bildenden Künste zunächst Kommunikationsdesign, im Anschluss lernte er in einem einjährigen Kurs Trickfilmzeichner an der Internationalen Filmschule Köln. Seit 2006 lebt und arbeitet er in Würzburg. Unter anderem mit seiner Firma Luftlinie Produktion UG realisiert er Apps, Werbeclips oder Erklärfilme, unter anderem für Unternehmen wie die Firma Kneipp. Für das Liedermacher-Duo „Carolin No“ entstand ein Musikvideo, fürs Jugendhaus Cairo entwickelte er Plakate. Armbruster arbeitete schon für verschiedene Verlage und bei einem Schulbuchprojekt mit.

Für die interaktive Kinderbuch-App „Die Brille“ erhielt sein Kollege Michel Wacke und er 2016 den Deutschen eBook Award in der Kategorie „Kinder- und Jugendbuch“. Seit 2010 beteiligt sich Armbruster zudem mit seinen künstlerischen Arbeiten – ein comicähnlicher Stil und immer auch ein bisschen surreal – an Ausstellungen in der Region. Mal trifft auf Menschen-

körper mit Tierköpfen oder, umgekehrt einen Fisch auf langen Menschenbeinen. Man begegnet bildlich umgesetzten „Wirtschaftsmutanten“ wie dem „Erfolgssurfer“ oder auch von fiesen Geflechtern umrankten und sich gegenseitig sämtlichen Todesgefahren aussetzenden „Konfliktstrickern“. Ein Traum sei für ihn wahr geworden, erzählt Armbruster, als er 2013 in der Galerie forma-T in Berlin und dann, 2014, ebenfalls mit einer Einzelausstellung beim Internationalen Comixfestival in Luzern seine Arbeiten – zwölf Kalenderblätter mit dem Titel „Einmal um die Sonne“ – präsentieren konnte. Seine Arbeit als Diplom-Illustrator, Comiczeichner und Animator sei eine Kreuzung aus Handwerk und Kunst, sagt Armbruster selbst. Er tobe sich gerne in Fantasiewelten aus.

Auch über das Künstlerstipendium hat der 48-Jährige nun die Möglichkeit, eine neue, in dem Fall animierte Fantasiewelt zu erschaffen. Einreichen will er den Drei-Minüter bei verschiedenen Kurzfilmfestivals. Wünschen würde er sich zudem, ihn im passenden Rahmen – etwa im Kino als Vorfilm – auch den Würzburgern präsentieren zu können.

Michaela Schneider

FOTOS MICHAELA SCHNEIDER, @ANSHUMALIGG@GMAIL.COM-DEPOSITPHOTOS.COM

HALLO ZUKUNFTSDENKER!

ZUKUNFT ERLEBEN,
ERLERNEN, EROBERN
mit Deinem Studium an der
Uni Würzburg



wuestart.uni-wuerzburg.de





Hille Perl mit Gambe



Samuel Marino

MUSIK

Festival

Spielort: Das Heute!

Die Gluck-Festspiele vom 29. April bis 22. Mai in Bayreuth und anderswo

Ein neuen, viel versprechenden Anlauf nach all den Corona-Einschränkungen starten die Gluck-Festspiele 2022 vom 29. April bis 22. Mai in ganz Franken. Intendant Michael Hofstetter will den Opern-Reformer Christoph Willibald Gluck (1714-1787) ganz „frisch“ im Heute platzieren. Ein besonderes Highlight ist dabei: Viele der Aufführungen finden im wunderschönen Markgräflichen Opernhaus in Bayreuth statt, einem Rokoko-Juwel und Unesco-Weltkulturerbe. Das Programm beginnt aber ab 29. April im stilvollen klassizistischen Theater Fürth mit der Neuproduktion von Pina Bausch's legendärer Tanzoper von 1975 „Orpheus und Eurydike“, wiederbelebt und einstudiert vom Tanztheater Wuppertal; es spielt das Orchester der Gluck-Festspiele, das Händelfestspielorchester Halle auf historischen Instrumenten unter der Leitung von Hofstetter, es singt der allseits gefeierte Countertenor Valer Sabadus die Titelpartie. Ganz Anderes bietet Lizzy Aumeier mit ihrem Musikkabarett „Mein Nachbar Willy“, einer humorvollen Begegnung mit Gluck in der Oberpfalz des 18. Jahrhunderts (Bad Windsheim 29. April, Aschaf-

fenburg 6. Mai, Würzburg 14. Mai). Tenor Julian Prégardien kommt am 30. April zu einem Liederabend mit Gluck-Vertonungen der Klopstock-Oden in die Dorfmühle Lehrberg bei Ansbach. Am 6. Mai gibt es in Bayreuth ein Konzert mit der Akademie für Alte Musik Berlin mit Werken von Beethoven und Mozart; die griechische Koloratursopranistin Danae Kontora wird dessen in schwindelnde Höhen aufsteigende Einschub-Arie für Glucks „Alceste“ singen. Diese gleichnamige Oper in der italienischen, knappen Urfassung wird am 12. und 14. Mai. In Bayreuth mit den extremen Stimmungswechseln der unglücklichen Königin Alceste als Koproduktion mit dem Theater Pilsen erklingen. Das einstige „Gipfeltreffen“ zwischen Gluck und Händel in London wiederholt am 12. und 13. Mai der junge sensationelle Sopranist Samuel Marino aus Venezuela im Historischen Rathausaal in Nürnberg und in Bayreuth. Am 6. Mai tritt die Viola-da-Gamba-Virtuosin Hille Perl mit ihren Freunden in der St. Martha-Kirche in Nürnberg auf und bringt dabei Balladen seit Purcell zu Gehör. Das fünfköpfige spanische Ensemble L'estro d'Orfeo wirft am 15. Mai in der St. Johanneskirche in

Castell einen „frischen Blick“ auf die Kunst der Improvisation und Verzierung. Und Glucks frühen Einakter „Le Cinesi“ gibt es ab 20. Mai. In und von der Hochschule für Musik in Nürnberg. *frey*

FOTOS ©OLIVIER-ALLARD, ©PHOTOGEN HARPSTEDT, ©UWE ARENS, ©PETER RIGAUD, ©YURAN78-DEPOSITPHOTOS.COM

■ Karten: www.gluck-festspiele.de

34. ASCHAFFENBURGER
Bach TAGE
14.07.–31.07.2022

**Bach
und
Schütz**

www.bachtage.eu



Akamus



Lise Davidson



Annette Dasch

Wiener Schnitzel auf Klaviertasten

Vorschau: der Kissinger Sommer vom 17. Juni bis 17. Juli

Wiener Schnitzel auf Klaviertasten! Das soll laut Programmheft und Plakat verstärkt auf das Motto des diesjährigen Kissinger Sommer vom 17. Juni bis 17. Juli hinweisen: „Böhmen, Österreich und Ungarn in Bad Kissingen“ – Der neue Intendant Alexander Steinbeis lockt vor allem mit Klängen zu Zeiten der

Donau-Monarchie in die Kurstadt an der Saale. Ein weiterer Besucher-Anreiz: Zu den großen Konzerten im Max-Littmann-Saal an den Wochenenden fährt jeweils ein Bus von Würzburg nach Bad Kissingen und zurück.

Die Eröffnung gestaltet das hr-Sinfonieorchester zum Beispiel mit Ausschnitten aus der „Csárdásfürstin“; Gisela Schneeberger spricht die verbindenden Texte, und Annette Dasch (Sopran), Benjamin Bruns (Tenor) und Daniel Schmutzhard (Bariton) werden singen. Den nächsten Abend will Trompeter Till Brönner mit seiner Band zu einem Feiertag machen durch Klassiker und Einblicke in sein neues Album (bei schönem Wetter im Freien, im Luitpoldbad Innenhof). Zu Beethovens 5. Klavierkonzert mit dem Pianisten Giorgi Gigashvili und Gustav Mahlers 4. Sinfonie mit der Sopranistin Julia Kleiter lädt das WDR Sinfonieorchester unter Adam Fischer am 24. Juni ein. Das Symphonieorchester des BR kommt am 25. Juni unter Star dirigentin Joana Mallwitz; zu hören ist da die Weltklasse-Geigerin Janine Jansen in Tschaikowskys D-Dur-Violinkonzert. Am 26. Juni werden die Bamberger Symphoniker von Rudolf Buchbinder geleitet, der sich dabei als Pianist in Werken von Haydn, Mozart und Beethoven präsentiert. Auf die Mezzosopranistin Magdalena Kozená und Ehemann Sir Simon Rattle am Klavier darf man bei einem abwechslungsreichen Liedprogramm am 1. Juli gespannt sein. Publikumsliebbling Kent Nagano dirigiert am 3. Juli das Deutsche Symphonieorchester Berlin; Nikolay Lugansky ist hier der Solist im 2. Klavierkonzert von Brahms. Mit dem Akzent auf ungarischer Folklore und authentischer Roma-Musik, aber auch mit Wer-



Till Brönner

ken von Brahms und Liszt wartet am 2. Juli das Franz Liszt Kammerorchester auf. Die Tschechische Philharmonie bringt am 8. Juli die Geigerin Isabelle Faust mit und lockt etwa mit populären Werken von Smetana und Dvorák. Natürlich dürfen die Wiener Symphoniker, einst Kissinger Kurorchester, nicht fehlen; sie kommen am 9. Juli unter anderen mit der Sopranistin Lise Davidsen in „Vier letzte Lieder“ von Richard Strauss. Und am 10. Juli bieten sie nochmal „urwienerische“ Stücke und Strauß-Walzern auf. Etwas unkonventionelles wird vom STEGREIF.orchester geboten, nämlich eine dirigenten- und notenblattfreie Konzertform mit Improvisationen etwa zu Mahler; passend dazu gibt es Steh- und Wandelplätze. Einer der weltweit gefeierten Tastenkünstler, der Pianist Daniil Trifonow wird am 16. Juli mit der Deutschen Kammerphilharmonie Bremen im 1. Klavierkonzert von Brahms gastieren, und im Abschlusskonzert mit den Bamberger Symphonikern erklingt vor Tschaikowskys 4. Symphonie das 1. Klavierkonzert von Chopin, gespielt von Jan Lisiecki. *frey*

FOTOS TILL BRÖNNER © GREGOR HOHENBERG, ANNETTE DASCH © KLAUS WEDDIG, LISE DAVIDSON © RAY BURMISTON. ©AGCUESTAI-DEPOSITPHOTOS.COM

www.kissingersommer.de

Festspielstadt Feuchtwangen

Kreuzgangspiele Feuchtwangen Sommer 2022

www.kreuzgangspiele.de

- Im weißen Rössl
- Kabale und Liebe
- Pippi Langstrumpf
- Das Spiel vom dicken, fetten Pfannekuchen
- Frederick
- Bachmann
- Antigone-Projekt



Bamberger Symphoniker

Faszination & Provokation

Das Mozartfest vom 20. Mai bis 19. Juni unter dem Motto „Freigeist“ in Würzburg

Weg mit alten Zöpfen! Das erste Jahr nach dem Jubiläum widmet sich das Würzburger Mozartfest vom 20. Mai bis 19. Juni dem Motto „Freigeist“. Denn Mozarts Musik war nach den Worten von Intendantin Evelyn Meining stets Provokation wie auch Faszination, konnte das damalige Publikum durch Neues verstören. Heuer betont das Mozartfest das musikalische Gegenwartsschaffen.

Verkörpert wird dies durch die zeitgenössische Komponistin Isabel Mundry, artiste étoile 2022. Sie stellt Querverbindungen her zu Mozart, möchte von Musik berührt werden und zum Hören ohne Vorwissen einladen. „Kopfgeburten“ wie bei Neuer Musik lehnt sie ab. Im diesjährigen Programm mit 84 Veranstaltungen sind immer wieder Stücke Mundrys eingeschoben. Viele junge Künstler und innovative Ensembles treten auf. Eröffnet werden die großen Abende im Kaisersaal von den Bamberger Symphonikern am 20., 21. und 23. Mai unter Andrew Manze; Solist ist hier der hochbegabte südkoreanische Pianist Seong-Jin Cho in Mozarts Klavierkonzert Nr. 23. Am 24. und 25. Mai kommt das Scottish Chamber Orchestra mit der wunderbaren norwegischen Geigerin Vilde Frang und Schumanns Violinkonzert d-Moll; im ersten Abend gibt es dazu Beethovens „Eroica“, am zweiten Mozarts „Jupiter“-Sinfonie. Das Chamber Orchestra of Europe wartet am 26.

Mai mit Haydn- und Mozart-Sinfonien auf, bietet mit dem „Saitenkörper“ von Mundry, gespielt von der Cellistin Kate Gould, und dem „romantischen“ Oboenkonzert von Cimarosa mit dem Solisten Francois Leleux höchst Interessantes. Am 28. Mai leitet Jörg Widmann das Mozarteum Orchester Salzburg bei Werken von Mendelssohn-Bartholdy und übernimmt auch den Solopart in Mozarts beliebtem Klarinettenkonzert A-Dur.

Das Württembergische Kammerorchester Heilbronn kommt am 2. Juni mit dem als Mozart-Interpret gerühmten Pianisten Matthias Kirschnereit und präsentiert ihn in den Klavierkonzerten Nr. 11 von Haydn und Nr. 9 von Mozart. Eine einmalige Kombination von 4 Solo-Instrumenten, Klavier, Violine, Violoncello und Oboe erfordert am 3. Juni der Abend mit dem WDR Sinfonieorchester in der Sinfonia Concertante von Johann Christian Bach; ähnliche „Raritäten“ folgen in Werken von Beethoven, Vorisek und Mozart. Das Philharmonische Orchester Würzburg unter Enrico Calessio bietet am 8. Juni neben Mozarts „Linzer“ Sinfonie das Violinkonzert e-Moll von Mendelssohn-Bartholdy mit der Geigerin Carolin Widmann. Hauptsächlich Werken von Isabel Mundry widmet sich am 9. Juni das Ensemble Musikfabrik, weitere Kompositionen von ihr sind zu hören am 10. und 11. Juni vom Ensemble Resonanz sowie am 12. Juni durch das En-

semble Recherche. Die Lautten Compagney Berlin unter Wolfgang Katschner entführt am 14. Juni zur „Ariadne auf Naxos“ mit Musik von Mozart, Carl Philipp Emanuel Bach und vor allem Benda. Das Sinfonieorchester des BR unter Giovanni Antonini kommt mit einem Mozart- und Haydn-Programm am 16. Juni, die vielfach ausgezeichnete Schweizer Sopranistin Regula Mühlemann will mit Frühlingsliedern am 17. Juni überraschen, und beim Abend mit der furiosen Amsterdam Sinfonietta darf man auf den Ausnahmegeiger Daniel Lozakovich in Mozarts Violinkonzert Nr. 5 gespannt sein. *frey*

FOTOS © MARCO BORG GREVE, © MAIKE HELBIG, © JOHAN SANDBERG DEUTSCHE GRAMMOPHON, © ANDREAS HERZAU, © SHARPNER-DEPOSITPHOTOS.COM

www.mozartfest.de



Daniel Lozakovich



Vilde Frang

Meisterklassen-Saxophonist Darius M. Hummel & Band

Welthits aus Rock, Pop, Jazz und Klassik

am 25. März in der
St. Johanniskirche Würzburg
Beginn: 19:30 Uhr
(Einlass 18:15 Uhr)



Karten in der
Tourist-Information
im Falkenhaus Würzburg
Telefon 0931.372398
und an allen bekannten VVK-Stellen

www.reservix.de · www.darius-hummel.de

Die berühmteste Kunst Spaniens

Vorfreude: Das Würzburger Flamenco Festival 2022 von Mitte April bis Ende Juli

RESTART

Zur Osterferienzeit gibt es ein besonderes Angebot des Fachbereichs Kultur der Stadt Würzburg für junge Musiker:innen mit erster Orchestrerfahrung. Die künstlerischen Leiter Frédéric Tschumi und Norbert Daum erarbeiten mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen zwischen 14 und 26 Jahren projektweise zwei Werke für große Orchesterbesetzung: Jean Sibelius Violinkonzert d-Moll op. 47 und Antonín Dvoráks Sinfonie Nr. 9 e-Moll op. 95, „Aus der Neuen Welt“. Probenstart der Jungen Philharmonie Würzburg ist am 18. April. Am Ende der Projektwoche stehen zwei Abschlusskonzerte, Freitag, 22. April um 18 Uhr sowie 24. April, um 11 Uhr im Großen Saal der Hochschule für Musik Würzburg in der Hofstallstraße. Der Workshop ist kostenfrei und auch die Konzerte sind nach Voranmeldung eintrittsfrei zu besuchen. **Tim Förster**

Der Anmeldeflyer und weitere Informationen finden sich unter www.junge-philharmonie-wuerzburg.de.

„Flamenco bietet eine kraftvolle Bandbreite von Emotionen, hat einen multikulturellen Hintergrund und entwickelt sich mit hervorragenden Künstlern als lebendige Folklore stets weiter“, schwärmt Mercedes Sebold. Die Initiatorin und Leiterin des Würzburger Festivals arbeitet seit vielen Jahren mit Hochdruck daran, Würzburger:innen und Gäst:innen dieses traditionsreiche Genre in all seinen Facetten näher zu bringen. Die wohl „berühmteste Kunst Spaniens“ hat bereits vor langer Zeit ihren Siegeszug außerhalb ihres Ursprungslandes angetreten. Nicht umsonst heißt es, dass „es in Japan mehr Flamenco Schulen als in Spanien gibt“. Nicht nur für Mercedes Sebold ist das der Beweis, dass „der Flamenco eine generationsübergreifende Kommunikation schafft und die unterschiedlichsten Menschen aus verschiedenen Kulturkreisen zusammenbringt“. Voraussichtlich von Mitte April bis Ende Juli will sie diese Atmosphäre nun auch wieder in Würzburg erzeugen. „Gerade jetzt ist es wichtig, an die Schönheit der Kunst als wichtigen Bestandteil für ein gesundes Seelenleben zu erinnern“, ist sie überzeugt. Welche Künstler:innen die Festivalbesucher:innen im Jahr 2022 begeistern werden, stand zum Redaktionsschluss noch nicht fest. So viel ist jedoch gewiss: An Highlights wird es auch diesmal nicht mangeln. Man denke nur an Abende mit Antonio Andrade



Leidenschaft im Sonnenuntergang: Das Landesgartenschau-Gelände am Hubland gehörte im Sommer 2021 zu den neuen Austragungsorten des Flamenco Festivals.

und seiner 17-köpfigen Compañía Flamenca oder die feurige Performance von Eduardo Guerrero. Das Konzept steht: „Wie 2021 werden zunächst Live-Streams, Workshops, Straßenkunst und später Live-Konzerte mit hochkarätigen Künstlern Lebendigkeit in die Stadt

bringen“, stellt Mercedes Sebold in Aussicht. Der Sommer kann kommen! **Nicole Oppelt**

FOTOS WILFRIED WEIS, ©COLOUR-DEPOSITPHOTOS.COM
* [HTTPS://WWW.ANDALUCIA.ORG/DE/FLAMENCO/FLAMENCO-WELTKULTURERBE/](https://www.andalucia.org/de/flamenco/flamenco-weltkulturerbe/)

Auf wueflamencofestival.de finden sich ab Mitte März regelmäßig die aktuellen Infos.

Musik ganz nah

Hohenloher KULTURSOMMER

2022 ^{28.5.} / ^{2.10.}

1. Juli
SCHLOSSPARK
WEIKERSHEIM

HÖHNER
PHILHARMONICS

Information und Tickets:
Telefon 07940 / 18-348
www.hohenloher-kultursommer.de

Kulturstiftung
Hohenlohe

Eine Matinee mit
Werken von W.A.
Mozart, J.S. Bach
und G.B. Pergolesi!

Künstler:
Mio Nakamura (Sopran)

Four-strings
Philipp Hagemann (Cello),
Ralf Hübner (Violine),
Veronika Hagemann (Violine),
Olga Hübner (Viola)

Zum Konzert

Ort: "Gut Wöllried" Gut Wöllried 13, 97228 Rottendorf
Datum: 27.03.2022, 14:00
Ticket Preis: VVK Ermäßigt 20 Euro,
VVK Regolar 25 Euro (VVK im Falkenhaus),
Tageskasse Ermäßigt 25 Euro,
Tageskasse Regolar 30 Euro

Die Zuhörerinnen und Zuhörer erhalten ein kostenloses Angebot an einem heißen Getränk und Kuchen.

DAS KONZERT

Ein Kaffee
mit Mozart



„Es ist Wohlfühlmusik, die die Seele umschmeichelt“, urteilt die Presse über die Darbietungen von Darius M. Hummel und seinem Ensemble.

Magier auf der Bühne

Darius M. Hummel konzertiert am 25. März mit seinem Quintett in der St. Johanniskirche

„Unser letztes Konzert in Würzburg war ein großer Erfolg mit Standing Ovation und zahlreichen Zugaben“, erinnert sich Darius M. Hummel an seinen letzten Auftritt in der St. Johanniskirche im Jahr 2019 zurück. Umso größer ist die Freude, dass der vielfach ausgezeichnete Meisterklassen-Saxophonist nun mit einem abwechslungsreichen Programm an diesen Ort zurückkehrt.

Gemeinsam mit seinem Ensemble „Darius M. Hummel & Band“ hat er sich diesmal weltbekannte Hits und Eigenkompositionen aus den Bereichen Rock, Pop, Jazz und Klassik vorgenommen. „Es wird ein Streifzug von James Brown und Whitney Houston über Louis Armstrongs ‚What a wonderful world‘ bis hin zu klassischen Werken wie Brahms ‚Ungarischer Tanz 5‘ und Rimski-Korsakows

‚Hummelflug‘“, so der Würzburger Jazz-Saxophonist, der im Zuge des Konzerts Stücke wie zum Beispiel Mozarts „40. Sinfonie“ oder Rimski-Korsakows „Hummelflug“ auch schon mal in neuem Gewand erscheinen lassen möchte. Wie das klingt? Definitiv spannend! Denn der „Magier auf der Bühne“ liebt das Crossover. Seine Arrangements und Eigenkompositionen sind mal klassisch und poppig interpretiert, mal mit einer Prise Latin und Blues versehen und mal leicht verjazzt. Sie überraschen die Zuhörer:innen und bringen Altes neu zu Gehör.

Nicole Oppelt

FOTO M. HUMMEL

Karten sind an der Abendkasse und im Vorverkauf bei der Tourist-Information im Falkenhaus am Markt in Würzburg sowie an allen bekannten VVK-Stellen erhältlich. Das Konzert beginnt um 19.30 Uhr, www.darius-hummel.de

KISSINGER SOMMER

Internationales Musikfestival



Wien Budapest Prag Bad Kissingen

17.6. — 17.7.2022

Bamberger Symphoniker
Rudolf Buchbinder
Till Brönner
Lise Davidsen
Deutsches Symphonie-Orchester Berlin
Isabelle Faust
Janine Jansen
Magdalena Kožená
Joana Mallwitz

Sir András Schiff
Kent Nagano
Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks
Tschechische Philharmonie
Sir Simon Rattle
Daniil Trifonov
Wiener Symphoniker
u.a.

Ticket-Hotline 0971 8048-444
kissingersommer.de

FRÜHLING IN SCHLOSS SEEHOF

DAS PFINGSTFESTIVAL IN DER FRÄNKISCHEN TOSKANA IN DER BAROCKEN ORANGERIE

02. — 06. JUNI 2022

02.06. Barocke Solokonzerte
19:30 Uhr für Flöte, Fagott, Violoncello u. Cembalo Solisten & Bamberger Streichquartett (BSQ)

03.06. Eternum Saxophone Quartet
19:30 Uhr von Bach bis Gershwin

04.06. Café del Mundo
19:30 Uhr einzigartig: „guitarize the world“

05.06. Wiener Klassik
19:30 Uhr Bamberger Streichquartett u. Andrey Godik, Oboe

06.06. Ungarischer Salon *Matinée*
11:00 Uhr Ensemble Lewandowski

06.06. Meisterwerke der Romantik
19:30 Uhr BSQ mit Schubert und Dvořák

Tickets & Infos: bvd Kartenservice · Tel.: (0951) 980 82-20, www.bvd-ticket.de und Einlasskasse (0170-5846520), Infos, Foto: www.festival-schloss-seehof.de.

ANZEIGE

In Handarbeit schafft das Familienunternehmen täglich Spitzeninstrumente, die unter den Händen der Spieler und Spielerinnen – wie hier im Bild die amerikanische Pianistin Claire Huangci – alle Gattungen der Musikgeschichte ausdrücken.

„Was ein ausgezeichnetes Klavier ausmacht?

Die perfekte Komposition aufeinander abgestimmter Bauteile. Denn in jedem Detail steckt Klang. Die hohe Kunst des Klavierbaus ist, auch das kleinste Element zum Schwingen und Klingen zu bringen.“

UDO SCHMIDT-STEINGRAEBER

Klaviermanufaktur Steingraeber & Söhne
Steingraeberpassage 1
95444 Bayreuth
Telefon: 0921.64049
Informationen unter
www.steingraeber.de



Innovationen mit handwerklicher Tradition zu verbinden, ist seit über 200 Jahren das Credo der Klaviermanufaktur Steingraeber & Söhne in Bayreuth.



Klavierwelt Bayreuth

Erlebnisse in und um die Klaviermanufaktur Steingraeber & Söhne

Mitten im Herzen der Festspielstadt Bayreuth befindet sich einer der seltenen Orte, an denen handgefertigte Klaviere gebaut werden – sozusagen „klangliche Chamäleons“ – die auch widerstreitendste Stimmungen auszudrücken vermögen. In weltweit weniger als zehn Manufakturen, werden die rund 12.000 Einzelteile eines Klaviers zu einem echten, klingenden Organismus verschmolzen: Eisen mit Hartholz, Stahl mit Weichholz, Leder mit Filz. In Handarbeit schaffen die 35 Mitarbeitenden des Familienunternehmens täglich Spitzeninstrumente, die unter den Händen der Spielerinnen und Spielern alle Gattungen der Musikgeschichte ausdrücken. Manufakturführungen geben den Besucherinnen und Besuchern faszinierende Einblicke in diese seltene Welt des Instrumentenbaus.

Im Jahr 2020 beging man bei Steingraeber das 200-jährige Jubiläum. Dabei hatte die Klaviermanufaktur nicht nur eine lange und erfolgreiche Geschichte zu feiern, sondern auch zukunfts-trächtige Auszeichnungen: Innova-

tionspreise, die Aufnahme in den „Umweltpakt Bayern“ oder den bayrischen Exportpreis – inzwischen wurde Steingraeber auch in den exklusiven Kreis der „Marken des Jahrhunderts“ ([www. https:// bit.ly/342gCIT](http://www.https://bit.ly/342gCIT)) aufgenommen. Viele Weiterentwicklungen gehen auf inspirierende Kontakte zu berühmten Künstlerinnen und Künstlern zurück, angefangen bei Franz Liszt bis hin zur Zusammenarbeit mit Kit Armstrong. Voller Engagement schaut die Familie Steingraeber zusammen mit ihrem Team aus Spezialistinnen und Spezialisten in die Zukunft, um Innovationen mit handwerklicher Tradition zu verbinden – so überführt man einerseits z.B. Klangregister früherer Epochen in den modernen Instrumentenbau und ergänzt das klassische Klavier andererseits mit modernster Transducer-Technologie und neuen Klängen des „Virtual Recordings“. Neue Techniken zu etablieren und damit zukunftsweisende Impulse im Bau von Spitzeninstrumente zu setzen, ist auch das Credo der siebten Generation; die Geschwister Alban und Fanny Schmidt-Steingraeber sind gerade dabei, das Traditionsunternehmen von ihren Eltern zu übernehmen.

Als Künstlerhaus verfügt das Steingraeber Palais neben den Auswahlsälen, Piano-Räumen und dem Klaviermuseum auch über drei Apartments, die Künstlerinnen und Künstler ebenso wie Kundinnen und Kunden als Rückzugsort und Wohnbereich dienen; sei es bei CD-Aufnahmen oder während der Auswahl eines Instrumentes fürs Leben.

„Klavierwelt Bayreuth“ nennt Steingraeber die einmalige Verbindung von Klaviermanufaktur mit zwei Konzertsälen und dem „Hoftheater“ im Rokokopalais von 1754, dem Steingraeber-Haus. Dort finden jährlich rund 100 Konzerte,



Anna Vinnitskaya spielt am 27. Mai Klaviertrios von Brahms, Debussy und Tschaikowski.

Theateraufführungen und Musikvorträge statt; im Weltkulturerbe Markgräfliches Opernhaus Bayreuth veranstaltet Steingraeber 2022 gleich zwei Konzerte mit internationalen Starpianistinnen: Anna Vinnitskaya spielt am 27. Mai Klaviertrios von Brahms, Debussy und Tschaikowski gemeinsam mit Daniel Müller-Schott am Cello sowie dem Geiger Emmanuel Tjeknavorian. Am 24. Juli tritt Martha Argerich mit ihren Freunden auf, ein Abend mit Kammermusik und zwei Klavieren.

Einem Klaviervirtuosen längst vergangener Tage widmet sich die neue Dauerausstellung im Steingraeber Klaviermuseum: „Franz Liszt in der Photographie seiner Zeit“ – neun Etappen von 1843 bis 1886 spiegeln den Lebensweg des Superstars wider. Die berühmte Ernst-Burger-Sammlung historischer Fotografien wurde vielfach publiziert, es handelt sich um die größte der Welt – nun ist sie im Steingraeber Haus dauerhaft zu bewundern.

mb

FOTOS STEINGRAEBER & SÖHNE, MARCOR BORGGREVE,
©MONKEYBUSINESS-DEPOSITPHOTOS.COM

Plädoyer für ein erfülltes Leben

Langer Applaus für „Die Sache Makropulos“ im Mainfranken Theater



Hinten v.l.n.r.: Kosma Ranuer (Jaroslaw Prus), Michael Tews (Dr. Kolenaty), Mathew Habib (Vitek), vorne: v.l.n.r.: Ilija Papandreou (Emilia Marty), James Kee (Albert Gregor).

Eine verwirrende Geschichte, „Die Sache Makropulos“, die Oper von Leos Janáček über eine Sängerin, die schon über 300 Jahre leben konnte, weil an ihr ein Elixier für Unsterblichkeit ausprobiert wurde. Das Rezept dafür, ein griechisches Dokument, möchte nicht nur sie in ihrem Besitz haben.

Mit einem Erbschaftsstreit beginnt das Werk, ein turbulentes Konversationsstück. Auf die rasante Abfolge der Dialoge legt die lebendige Personenregie von Nina Russi den Hauptakzent ihrer psychologisch stimmigen Inszenierung in der Blauen Halle des Würzburger Mainfrankentheaters. Leider aber war wegen der Coro-

na-Ausfälle im Orchester nur eine Aufführung mit Klavierbegleitung möglich durch den bravourös aufspielenden Studienleiter David Todd. Glück im Unglück, denn dadurch wurde Janáčeks realistisch ausdrucksvoller Stil, orientiert an Tonfall und Rhythmus der Sprache, noch stärker hervorgehoben. Die handelnden Personen scheinen äußerlich einer eher surrealen Welt anzugehören durch ihre grotesken Frisuren und ihre seltsam trashige Aufmachung (Julia Katharina Berndt), mit Ausnahme der flatternden Gewänder der Diva. All dies erweist sich als eine gewisse Parallele zur unrealistischen Handlung. Und die ständig bewegten

Container verleihen dem Ganzen die Ausstrahlung einer experimentellen Anordnung. Im Zentrum steht der attraktive Bühnenstar Emilia Marty, von Ilija Papandreou überzeugend gespielt und stimmlich hervorragend klangschön gestaltet; nach außen hin wirkt sie abweisend-hochmütig, innerlich aber scheint sie verletzlich und einsam, und ihr Wandel wird spürbar, als sie sich entschließt, das Rezept für das lebensverlängernde Elixier an ihre Bewunderin Christa, die quirlige Akiho Tsujii, weiter zu reichen, die aber das Dokument umgehend vernichtet. Und so kommt letztlich niemand aus der Nummer „Leben“ raus. Denn das ist endlich und der Tod gehört unweigerlich dazu. Ein sinnvoller Schluss für alle Beteiligten. Zu ihnen zählen Emilias Abkömmling Albert Gregor, James Kee, der harte Gutsbesitzer Prus, Kosma Ranuer, und sein in die Sängerin unglücklich verliebter Sohn Janek, Joshua Whitener, der umtriebige Vitek, Mathew Habib und der stimmungswaltige Anwalt Dr. Kolenaty, Michael Tews, sowie der alte Hauk-Schendorf, Yong Bae Shin. Das Publikum feierte dieses musikalisch gelungene, zum Nachdenken anregende Plädoyer für ein erfülltes Leben lange begeistert.

Renate Freyeisen

FOTOS NIK SCHÖLZEL



Hinten v.l.n.r.: Katharina Riel, Kosma Ranuer (Jaroslaw Prus), Michael Tews (Dr. Kolenaty), Yong Bae Shin (Hauk-Schendorf); vorne: Ilija Papandreou (Emilia Marty).

www.mainfrankentheater.de



TauberPhilharmonie
Weikersheim
Frühjahr '22

20.03.2022, 15 Uhr
Junge Deutsche
Philharmonie
Musik entdecken

25.03.2022, 19.30 Uhr
Variété
Ein atemberaubender Abend

01.04.2022, 19.30 Uhr
Amatis Piano Trio
*Von Schubert bis
Mendelssohn*

08.04.2022, 19.30 Uhr
Naturally 7
A-Cappella aus New York

19.04.2022, 19.30 Uhr
The International Trio
New Orleans Jazz

23.04.2022, 19.30 Uhr
Bundesjugendorchester
*Musik von Natur und
Helden*

06.05.2022, 19.30 Uhr
Janáček Philharmonic
Ostrava
Brahms, Duparc und Mahler

13.05.2022, 19.30 Uhr
Salut Salon
Die Magie der Träume

14.05.2022, 19.30 Uhr
Sarah Bosetti
*Mit Liebe gegen
Hasskommentare*

u.v.m.

**Erleben Sie
außergewöhnlich
unerwartete Momente!**

tickets+info
tauberphilharmonie.de
07934 995 999 9

TAUBERPHILHARMONIE

MUSIK

In concert

GROSSER BAHNHOF

„Wunder – Webend – Wiegend“: Unter diesem Motto steht das fünfte Konzert der Abo-Reihe und damit ganz im Zeichen der großen Bühnenwerke Richard Wagners. Unter dem Dirigat von Generalmusikdirektor Enrico Calesso spannt das Philharmonische Orchester Würzburg am 31. März sowie am 1. April einen Bogen von „Rienzi“, über „Der fliegende Holländer“ und „Die Walküre“, bis hin zu „Tannhäuser und der Sängerkrieg auf der Wartburg“ sowie „Tristan und Isolde“. Das Publikum erwartet zudem ein besonderes Highlight. Mit Unterstützung des Richard-Wagner-Verbandes Würzburg-Unterfranken e. V. und der Herbert Hillmann und Margot Müller Stiftung konnte, neben der Sopranistin Elena Batoukova-Kerl, die 2019 in der Rolle der Brünnhilde in Wagners „Götterdämmerung“ ihr umjubeltes Debüt in Würzburg gab, auch Torsten Kerl als Solist gewonnen werden. Aktuell zählt der Tenor zu den gefragtesten Sängern seines Fachs und ist regelmäßiger Gast an den großen Opernhäusern in Berlin, Wien und New York. Das Konzert findet in der Hochschule für Musik statt. nio

www.mainfrankentheater.de

Ein Kaffee mit Mozart

Matinee mit Werken von Mozart, Bach und Pergolesi auf Gut Wöllried

Endlich wieder Musik! Pünktlich zum Frühlingsanfang und dank der Lockerungen der Corona-Maßnahmen präsentieren die Sopranistin Mio Nakamune und das Quartett „4 Strings“ am 27. März ab 14 Uhr die Matinee „Kaffee mit Mozart“ in Kooperation mit dem Gut Wöllried. Zu hören sind Stücke aus der geistlichen Musik sowie aus der Opernliteratur von Mozart; weiterhin werden kammermusikalische Werke für Streichquartett zu Gehör gebracht.

Passend zum Anlass rundet das Werk „Ei! Wie schmeckt der Coffee süße“ von Johann Sebastian Bach das Programm ab. Auf Gut Wöllried nahe Rottendorf zu hören sein werden neben Mio Nakamune, Philipp Hagemann (Cello), Ralf Hübner (Violine), Veronika Hagemann (Vi-



Die Sopranistin Mio Nakamune hat Gesang an der Hochschule für Musik in Würzburg studiert.

oline) und Olga Hübner (Viola). Mio Nakamune ist eine lyrische Sopranistin (lirico spinto) und hatte unter anderem Auftritte als Suor Genovieffa (Suor Angelica), Juliette (Romio et Juliette), Cherubino (Le Nozze di Figaro) und Zerlina (Don Giovanni). Weiter sang sie in Japan, Korea und Deutschland Werke von Scarlatti, Händel, Mozart, Schubert, Brahms, Strauss, Puccini, Hindemith, Wolf und Zemlinsky. Darüber hinaus ist Mio Nakamune auch in der geistlichen Musik tätig und sang Oratorien sowie Werke von Händel, Bach, Mozart und Franck.

Die Zuhörer:innen erwartet zudem ein kostenloses heißes Getränk und Kuchen. Karten im Vorverkauf sind im Würzburger Falkenhaus erhältlich. hu

FOTOS PETER FISCHLEIN, @MAGONE-DEPOSITPHOTOS.COM

MUSICAL „SHOCKHEADED PETER“ IN MEININGEN

1845 erschien das Buch „Der Struwwelpeter“ des Frankfurter Arztes Heinrich Hoffmann erstmals im Druck. Es erzählt von den schlimmen Folgen, die Unartigkeit für Kinder haben kann. Gut 150 Jahre später feierte Philipp McDermotts und Julian Crouchs Musical-Version des Struwwelpeters unter dem Titel „Shockheaded Peter“ Uraufführung. Das schräge Stück um den Suppenkasper, den bitterbösen Friederich und das „feurige“ Paulinchen wartet mit der Musik des britischen Trios „Tiger Lillies“ auf. Im Großen Haus des Staatstheaters

Meiningen läuft noch bis Mitte Juli die deutsche Fassung des Bühnenklassikers in einer Inszenierung von Philipp Moschitz. Im Zentrum steht die Puppe „Struwwi“, das Alter ego des Struwwelpeters, der mit seinem eigenen Erwachsenwerden konfrontiert wird. Die musikalische Leitung des Abends hat am Klavier Hans-Jürgen Osmer. An der Gitarre sitzt Karl Epp, alternierend mit Josef Müksch, an Percussion und Jazzposaune Florian Winkel. Tim Förster

■ Spielzeiten und Karten unter www.staatstheater-meiningen.de

Opern- & Konzert-Highlights.

Im Weltkulturerbe Markgräfliches Opernhaus

MUSICA BAYREUTH

23.4.-9.7.

www.musica-bayreuth.de

FEUERPEIL.DE



Mehr Platz für Kreativität

Theater tanzSpeicher Würzburg wird zu Tanzhalle am Dom

Das Theater tanzSpeicher als Standort des „kollektiv anderer Tanz“ im Alten Würzburger Hafen gibt es nicht länger, am Silvestertag hatte Choreograph Thomas K. Kopp die Schlüssel zu den Räumlichkeiten an die Stadt zurückgegeben. Umgezogen ist das kleine Theaterensemble, das sich dem zeitgenössischen Tanz verschrieben hat, stattdessen in den Kellersaal des von der Diözese betriebenen Museums am Dom (MAD) am Kiliansplatz zentral in der Innenstadt. Genutzt wurde die sieben Meter hohe Halle mit 200 Quadratmetern Fläche in den letzten Jahren vor allem für Sonderausstellungen. „Wir kommen langsam an“, sagt Kopp. In die ehemaligen Räumlichkeiten des tanzSpeichers wiederum will das „Theater Augenblick“ der Mainfränkischen Werkstätten einziehen, das derzeit noch im Industriegebiet Ost seine Bühne betreibt.

Den Eingangsbereich teilen sich das Museum und die Theaterhalle am Dom, im Zwischengeschoß hat Thomas K. Kopp mit seinem Team einen Barbereich mit Sitzgruppen in stylischer Kombination aus Alt und Neu eingerichtet inklusive erhöhtem Podest für Stückeinführungen. Zur Bühne selbst geht es runter in die neue, große Theaterhalle, die jedoch derzeit so groß gar nicht wirkt: Mit schwarzen Tüchern und einer Leinwand ist eine ebenerdige Bühne zehn auf zehn Meter abgegrenzt, die der Fläche am früheren Standort recht genau entspricht. Im Moment behilft man sich im neuen Theaterzu Hause noch mit gemieteten Traversen und der bestehenden, transporta-

blen und nun auf 4,5 Metern Höhe befestigten Scheinwerfertechnik. Mittelfristig ist ein fest installiertes Beleuchtungssystem angedacht, so dass die Hallenhöhe mehr noch wirken kann. Kopp begeistert am neuen Theateraum vor allem auch, dass dieser abhängig von der jeweiligen Produktion künftig völlig flexibel genutzt und gestaltet werden kann.

Auch die Tribüne mit derzeit Platz für 70 Zuschauer wäre erweiterbar, momentan besteht sie aus vier hochgestuften Reihen. Kopp und Jürgen Emmert, Leiter der Abteilung Kunst des Bistums und als solcher auch des Museums am Dom, kennen sich und arbeiteten auch in der Vergangenheit schon zusammen: 2018 entwickelte Kopp zum Kreuzwegzyklus „Die blaue Krone“ von Cäsar W. Radetzky drei Tanzminiaturen. Mit der räumlichen Kooperation können sich verschiedene Kunstformen – die bildende und die darstellende Kunst – künftig noch intensiver inspirieren. So ist Mitte März zur Finissage der Ausstellung „Zugewandt – Paul Diestel!“ bereits eine Tanzperformance angedacht.

2004 gegründet, wird das Theater tanzSpeicher 2021/22 volljährig – und Kunstformen müssten sich nun mal immer neu hinterfragen, begründet Kopp den Umzug. Die Raumeige, aber vor allem auch die mit nur drei Metern recht geringe Höhe im Kulturspeicher begrenzte die Ausdruckform Tanz deutlich. Hinzu kam die nicht allzu zentrale Lage im Alten Hafen. „Die künstlerische Handschrift unseres ‚kollektiv anderer tanz‘ bleibt, das ist gesetzt“, sagt der Choreograph.

Von Beginn an hatte sich das Theater ausschließlich dem zeitgenössischen Tanz verschrieben, pro Jahr wurden meist ein bis zwei Neuproduktionen entwickelt mit nationalen wie internationalen Tanzschaffenden. Den Kellerraum im Museum am Dom sieht er als einen „Raum, der noch mehr Platz für Kreativität lässt“.

Ein weiteres schwebt Kopp vor: Er plant einen klimaneutralen Kulturbetrieb. Eine erste Voraussetzung sei erreicht durch die gute Erreichbarkeit des Gebäudes mitten in der Innenstadt für Fußgänger, Radfahrer und mit dem ÖPNV. Angedacht ist auch, den Kellerraum in Zeiten außerhalb des Tanzbetriebs an andere Kulturschaffende weiterzuvermieten. Damit entsteht zentral in der Innenstadt eine weitere Veranstaltungsstätte, die Platz für bis zu 250 Zuschauer bietet.

Michaela Schneider

FOTOS MICHAELA SCHNEIDER



Den tanzSpeicher gibt es nicht länger, das Team um Choreograph Thomas K. Kopp ist in die „Theaterhalle am Dom“ in das Museum am Dom umgezogen. Bekannt gegeben wurde dies vorigen September bei einer Tanzperformance auf dem Kiliansplatz.



Freut sich über mehr Raum für Kreativität – und zwar im wahren Sinn des Wortes: Choreograph und Intendant Thomas K. Kopp.



Wir nehmen uns Zeit für Ihre Gesundheit.

Theater-Apotheke

Dr. Helmut Strohmeier · Tel. 5 28 88 · Fax 1 69 44
Theaterstr./Ecke Ludwigstr. 1 · 97070 Würzburg
E-Mail: info@theater-apo.de · www.theater-apo.de

Umfassender Einblick: In einer geführten Weinprobe können sich die Besucher:innen ihr persönliches Bild vom Urteil der Expert:innen machen.



Vier-Sterne-Niveau

Das Bürgerspital Weingut kann mit Top-Auszeichnungen punkten

„Woran erkennt man einen guten Wein?“, ist die wohl häufigste Frage, sobald ein Laie auf einen Fachmann trifft. Das Team des Bürgerspital Weinguts in Würzburg kennt das. Ob via Online-Weinprobe, im Rahmen einer Führung oder im Zuge einer Themenweinprobe – sie geben ihre Expertise so weiter, dass jeder etwas mit nach Hause nehmen kann. Die wenig überraschende Erkenntnis bei den Einsteiger:innen: „Wein muss schmecken!“ Der eigene Gaumen entscheidet, was schmeckt oder nicht. Profis gehen die Beurteilung etwas anders an. Sie prüfen unter anderem Farbe, Klarheit, die Harmonie von Süße, Säure, Alkohol und Tanninen, die Komplexität der Aromen, die Intensität sowie den Wohlgeschmack am Gaumen oder wie typisch der Tropfen für seine Herkunft ist. Wer also Orientierung am Weinregal benötigt, darf sich gerne auf Urteile ausgewiesener Experten berufen. Im Fall der

Weine aus dem Bürgerspital Weingut gibt es derzeit gleich eine ganze Reihe an Auszeichnungen. Allen voran ein Triple beim Genussmagazin „selection“. Das hat vor dem Würzburger Haus bislang noch kein Weingut geschafft. Das Team von Weingutsdirektor Robert Haller konnte den Sieg in den Kategorien Riesling, International und Edelsüß verbuchen. Stolz kann man in Würzburg auch auf die anderen „Vier-Sterne“-Bewertungen der großen Weinguides Vinum, Falstaff, Eichelmann und Wein-Plus sein. Vinum vergab die vier Sterne „für die bemerkenswerte Kontinuität und erstklassigen Weine“. So darf sich der Stein-Berg Riesling GG zu den besten Rieslingen Deutschlands zählen. Laut den Verkostern hat er „Tiefe und Struktur“ und zudem ein hohes Alterungspotenzial. Als „Entdeckungen für Freunde feingliedriger Rotweine“ bezeichnet Vinum die Roten und ist überrascht von deren „Finesse“ und

„klassischen burgundischen Tugenden wie Feinheit und Eleganz [...]“. Falstaff ist ebenfalls angetan – besonders vom 2020 Würzburger Stein-Harfe Silvaner GG. Kein anderer trockener Silvaner aus Deutschland und Österreich erhielt 95 Punkte und ist damit erneut der Spitzen-Silvaner im Weinguide. Und was stach den Eichelmann-Expert:innen besonders ins Auge? Ihnen gefallen die Ortsweine sehr gut und das Niveau der Weine aus VDP.ERSTE LAGE® wird als durchgängig hoch bezeichnet. Beim größten Online-Weinführer Europas, Wein-Plus, bedeuten die vier Sterne, dass das Weingut „einer der besten Produzenten des Landes“ ist. Für die Bewertungen spielt vor allem eine gleichmäßig hohe Qualität der Weine eine wichtige Rolle, die auch über schwierige Weinjahre hinweg erreicht werden sollte. *nio*

FOTOS BÜRGERSPITAL WEINGUT,
©PANTHERMEDIASÄLLER-DEPOSITPHOTOS.COM

www.buergerspital.de

Leporello
...wo sich Kultur entfalten kann



Impressum

Herausgeber und Verleger:
kunstvoll VERLAG GbR,
Petra Jendrysek & Susanna Khoury

Verlagsadresse:
Pleicherkirchplatz 11, 97070 Würzburg
Tel.: 0931.32916-0, Fax: 0931.32916-66
Email: kvv@kunstvoll-verlag.de
Internet: www.leporello-kulturmagazin.de
www.facebook.com/leporello.kultur

Chefredaktion: Jendrysek und Khoury
Petra Jendrysek (v.i.S.d.P für die Bereiche Kunst, Literatur, Flaneur),
Mobil: 0176.32750182
Susanna Khoury (v.i.S.d.P. für die Bereiche Bühne und Musik, Lebensart)
Mobil: 0170.4834192

Mitarbeiter der Redaktion:
Dr. Eva-Suzanne Bayer, Kerstin Böhning,
Pat Christ, Uschi Düring, Tim Förster, Renate Freyisen, Jenifer Gabel, Reiner Jünger,
Corina Kölln, Nicole Oppelt, Lothar Reichel,
Martina Schneider, Michaela Schneider

Online-Redaktion:
Nicole Oppelt

Mediaberatung:
Udo Hoffmann, Tel.: 09367.983105
Email: hoffmann_udo@t-online.de

Grafik: Christiane Hundt

Druck: Schneider Druck GmbH/
Rothenburg o.d.T.

KUNSTHANDWERKERMARKT KLEIN MONTMARTRE

Was gibt es Schöneres, als sich bei herrlichstem Sonnenschein hinaus ins Freie zu begeben und Neues zu entdecken? Die Würzburger Künstlerinitiative Salon 77 e.V. inspiriert dazu seit mehr als 30 Jahren und lud daher bis vor Kurzem zum Kunsthandwerkermarkt „Klein Montmartre“ auf die Alte Mainbrücke. Auch in diesem Frühjahr soll der



Entdeckergeist geweckt werden. Daher lädt der Verein erneut zu Würzburgs ältesten und beliebtesten Kunsthandwerkermarkt ein allerdings mit neuer Location. Fans hochwertiger, handgemachter Produkte haben am 7. Mai auf der Leonhard-

*Frank-Promenade Gelegenheit, „handwerkliche Fähigkeiten, gutes Formverständnis und künstlerische Kreativität“ auf hohem Niveau zu bestaunen. Der neue Rahmen eignet sich dazu aufs Beste: „Die Promenade und die Grünflächen ermöglichen mehr Freiraum und Entspannung um den Schmuck, die außergewöhnlichen Holzobjekte, Töpferei, Bildende Kunst, Gartendekoration, Hüte, Filzkleidung, Papier und vieles mehr in Ruhe zu bewundern“, freut sich die erste Vorsitzende Mercedes Sebald. *nio*, Foto Mercedes Sebald*

www.salon77.de



Frühjahrsputz im Darm

Ernährungsberaterin Uschi Strohmeier weiß, wie die körpereigene „Müllabfuhr“ funktioniert

Die Corona-Pandemie habe sich zu einer Adipositas-Pandemie entwickelt, kommentiert Hans Hauner, Ernährungsmediziner und Leiter des Else Kröner Fresenius Zentrums für Ernährungsmedizin einschlägige Studien zu diesem Thema¹.

Vergleichsweise häufig gaben Befragte zu, dass sie während der Pandemie mehr Zeit zum Essen gehabt hätten (33 Prozent) und dass sie häufiger aus Langeweile gegessen hätten (28 Prozent). Und die Lebensmittel, die sie dabei zu sich nahmen, wären eher ungesund gewesen, etwa Süßigkeiten, Fastfood oder zuckergesüßte Getränke. Ebenso sei die Pandemie der ideale Nährboden für die Entwicklung eines missbräuchlichen Verhaltens von legal verfügbaren Suchtmitteln wie Alkohol oder Nikotin gewesen, betont Dr. Thomas

Kirchmeier, Chefarzt der Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie an der Höhenklinik in Bischofsgrün.

„All das hinterlässt Spuren im Körper“, mahnt Uschi Strohmeier, Ernährungsexpertin aus der Theater-Apotheke in Würzburg. „Ein Überangebot an Fleisch, Süßigkeiten, Käse oder Gebäck bringt den pH-Wert des Körpers aus dem Gleichgewicht.“ Dies führe zu einer Übersäuerung. „Begleiterscheinungen wie allgemeines Unwohlsein, Müdigkeit, Kopfschmerzen, Konzentrationsschwäche stellen sich ein.“ Jetzt sei es dringend angeraten, die körpereigene „Müllabfuhr“ zu aktivieren. Autophagie ist der Fachbegriff für den Prozess, der etwa durch längere Fastenzeiten ausgelöst wird. Das "sich selbst verzehren", das durch Fasten ausgelöst werde, erneuere die Zellen und bringe das Mikrobiom des Darms wieder in ein gesundes Gleichgewicht, so Strohmeier. „Je nach Ausdauer und eigenem Gusto biete sich Heilfasten, also für einen gewissen Zeitraum komplett auf feste Nahrung verzichten oder Intervallfasten, als Frühjahrsputz für den Darm an.“ Beim Intervallfasten verzichte man 12 bis 15 Stunden pro Tag auf Essen und streiche ein bis zwei Mahlzeiten. Die übrigen Stunden könne aber normal gegessen werden, so die Ernährungsexpertin. „Kleine Erfolge können sich auch einstellen, wenn wir für eine gewisse Zeit auf Alkohol, Zucker und/oder Fleisch verzichten.“ Für die Autophagie brauche das Mikrobiom und der Stoffwechsel zum Wiederaufbau Prä- und Probiotika. Diese sind beispielsweise in Äpfeln, Fenchel, Broccoli oder Weißkohl (Präbiotika) oder in fermentierten Milchprodukten wie Joghurt, Kefir, Apfelessig oder Sauerkraut (Probiotika) enthalten. Unterstützend für die Aufräumarbeiten im Darm seien auch Tees aus Fenchel, Koriander, Rosmarin oder

Thymian, weiß Uschi Strohmeier. Allerdings räumt sie auch ein: „Fasten ist für Kinder und Jugendliche, Schwangere und Stillende oder Personen, mit Untergewicht und Essstörungen nicht geeignet. Auch Personen die zu einer erhöhten Harnsäure neigen, sollten nicht fasten.“ Aber alle anderen schon! Also los, Plan erstellen und Putzhilfen identifizieren! *Susanna Khoury*

FOTOS: SUSANNA KHOURY, ©DESLNS-DEPOSITPHOTOS.COM
[HTTPS://WWW.TUM.DE/NC/DIE-TUM/AKTUELLES/PRESSEMITTEILUNGEN/DETAILS/96713/](https://www.tum.de/nc/die-tum/aktuelles/pressemitteilungen/details/96713/)

www.theater-apo.de

„Der Darm ist
der Vater
aller Trübsal.“

HIPPOKRATES VON KOS
(460 v. CHR. - 370 v. CHR.)



Neueste Forschungen deuten darauf hin, der Darm (das Mikrobiom) das Zentrum unserer Gesundheit ist. Ungesunde Lebensweise belasten die Darmflora, eine Wohngemeinschaft aus etwa 100 Billionen Bakterien. Um die guten von den schlechten Bakterien zu trennen, bedarf es von Zeit zu Zeit einiger Aufräumarbeiten etwa durch Fasten, sagt Uschi Strohmeier.

Lebenslinie

GESUNDHEITSMAGAZIN FÜR MAINFRANKEN

IM ABONNEMENT



Lebenslinie für 5 Euro
frei nach Hause geliefert!

Jetzt Abonnement bestellen:
www.lebenslinie-magazin.de

Lebenslinie – das Gesundheitsmagazin für Mainfranken auf 80 Seiten mit Experten rund um Ihre Gesundheit aus der Region.

Kontakt

High Level - Agentur für Kommunikation · Susanna Khoury
Breite Länge 5 · 97078 Würzburg · Tel. 0931.32916-33 · info@lebenslinie-magazin.de

Kreativorte gesucht

Neuer Staatspreis fördert Orte für die Kultur- und Kreativwirtschaft in Bayern

VORGABEN

Folgende Voraussetzungen sollte der vorgeschlagene Kreativort erfüllen:

- Der Ort befindet sich in Bayern und bietet eine Infrastruktur, die als Basis kultur- und kreativwirtschaftlichen Schaffens dienen kann.
- Der Ort ist Impulsgeber für die Unternehmen der lokalen Kultur- und Kreativwirtschaft und leistet einen Beitrag zur (Wieder-) Belebung der Ortszentren, zur Aufwertung der Quartiere und/ oder zur Stärkung des ländlichen Raums.
- Der Ort ist grundsätzlich öffentlich zugänglich. Firmeninterne Orte sind ausgeschlossen.
- Der Ort kann sowohl feststehend als auch flüchtig (temporär/ mobil) sein, sofern das Flüchtige erkennbar Teil eines strukturierten Konzepts ist.
- Wer selbst nicht Betreiber eines Kreativorts ist, kann auch einen Ort vorschlagen. Vorschlagsberechtigt sind ebenfalls DrittbeWERBende, wenn die Bewerbung nachträglich von den Kreativortbetreibenden bestätigt wird. Ausgezeichnet wird immer der Kreativort selbst.

www.bayern-kreativ.de
www.facebook.com/bayern-kreativ@bayern.kreativ

Das Bayerische Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie lobt 2022 erstmals einen Staatspreis für bayerische Kreativorte aus. Die neue Auszeichnung des Freistaates will die wertvolle Arbeit der Kreativorte in Bayern und deren positive Effekte auf die gesamte Branche sowie ihren Beitrag zur (Wieder-) Belebung der Ortszentren, zur Aufwertung der Quartiere und auch zur Stärkung des ländlichen Raums würdigen.

Der Staatspreis soll die Kultur- und Kreativwirtschaftsbranche zum einen sowohl in Metropolregionen als auch in Kleinstädten und im ländlichen Raum zu mehr Sichtbarkeit zu verhelfen. Zum anderen soll den prämierten Orten durch die landesweite Aufmerksamkeit eine besondere Wertschätzung entgegengebracht werden. Vergeben werden drei Preise mit einem Preisgeld in Höhe von insgesamt 30.000 Euro.

Prämiert werden Unternehmen und Organisationen, die Kreativorte geschaffen haben. Dies sind Orte, die eine Infrastruktur bereitstellen, so dass sich Kultur- und Kreativschaffende treffen und vor allem unternehmerisch zusammenarbeiten können. Durch das



Bis 31. März 2022 kann man Bewerbungen für den Staatspreis einreichen.

Preisgeld sowie die öffentliche Aufmerksamkeit sollen diese Projekte Unterstützung finden und ihren vorbildhaften Charakter transportieren. Ausgerichtet wird der Staatspreis vom Bayerischen Zentrum für Kultur- und Kreativwirtschaft (bayernkreativ). Dieses vernetzt, informiert, qualifiziert und inspiriert Kultur- und Kreativschaffende in Bayern. Mit einem umfangreichen interaktiven Angebot gibt es wichtige Impulse, damit

Kultur- und Kreativschaffende und Organisationen aus der Branche ihre Ideen und unternehmerischen Ziele verwirklichen und nachhaltig am Markt platzieren können. Bewerbungen können bis 31. März 2022 eingereicht werden unter <https://staatspreis-kreativorte.bayern/bewerben/einreichen/>. Ausführliche Informationen zum Wettbewerb finden sich unter <https://staatspreis-kreativorte.bayern/>. bk

FOTO BAYERN INNOVATIV GMBH

4 STERNE-WEINGUT 2022!



- Vinum Weinguide
- Falstaff Weinguide
- Eichelmann
- Wein-Plus

Wir freuen uns sehr über diese Auszeichnungen der führenden Weinguides und haben für Sie ein Weinpaket der Spitzenklasse zusammengestellt, mit 6 Weinen, die mit mindestens 90 Punkten bewertet sind.

4-STERNE-90-PLUS

Premium-Weinpaket zum Sonderpreis: 119,00 €



Regulärer Preis: 128,70 €



BÜRGERSPITAL

W Ü R Z B U R G





Jan Zwolicki malt seine Bilder in farblich und formal geradezu explosiver Gestaltung des jeweiligen Bildgegenstands.

Dritter Anlauf

Zweimal verschoben, aber jetzt klappt's, hoffentlich: ARTBREITdaskunstfest

In 28 Jahren, 18 mal, bestimmte ARTBREITdaskunstfest nicht nur den Rhythmus im Kulturleben der kleinen Stadt Marktbreit, sondern war eine feste Größe im Kulturleben der Region. Dieser Rhythmus wurde durch die Pandemie jäh gebrochen. 2020 wurde auf 2021 und dann noch einmal auf 2022 verschoben. Die Zeichen stehen günstig, der Veranstalter ist hoffnungsfroh, dass es diesmal wieder klappen könnte.

Das Programm für 2020 stand bereits fest und wird nun, weitgehend identisch, umgesetzt. Bildende Künstler und Musiker waren in die Entscheidungen mit einbezogen und trugen diese geschlossen mit. In der zweijährigen Zwangspause wurden zwei kleine Schaufensterausstellungen, ARTBREITcoronasymposium und ARTBREITwirgebennichtauf mit einigen Künstlern umgesetzt. Auch ein Konzert mit der Gruppe UWAGA! wurde coronagerecht verwirklicht.

Und nun, am 28. und 29. Mai 2022 wird das Breitbachdelta in Marktbreit nun endlich zum 19. Mal, im 28. Jahr der fruchtbare Boden für Bildende Kunst und Musik auf Topniveau werden. Am Sonntag, 29. Mai, wird Marktbreit wieder die Bühne für begeisternde Kunst und wunderbare Musik. Damit der Genuss komplett wird, bewirbt die Marktbreiter Gastronomie an allen Bühnenstandorten.

Faszinierender Mix

Die mehr als fünfzig Bildenden Künstler kommen aus ganz Deutschland, dem benachbarten Ausland und der Region zu ARTBREIT. Bildhauerei, Malerei und Fotografie repräsentieren unter



Auf unterschiedlichen Bühnen über Marktbreit verteilt ist am 28. und 29. Mai ein musikalischer Mix von Klassik über Blues, Jazz und Rock angesagt.

anderem Martin Steinert, Johannes Hepp, Hubert Mussner, Gudrun Elischer und Katja Gehring. Dies alles unterstreicht, welchen Stellenwert das Kunstfest seit seiner Entstehung erworben hat. Es ist die Mischung, die fasziniert. Musikalisch ist ein Mix von Klassik über

Blues, Jazz und Rock angesagt. Circa fünfzehn Bands, darunter Monobo Son, Jochen Volpert und Maik Mondial, haben zugesagt. Alles Wissenswerte findet sich aktuell auf www.artbreit.de. *cpb*

FOTOS JAN ZWOLICKI, HUBERT MUSSNER, ANDOZ KRISHNADAS

www.artbreit.de



Hubert Mussners Protagonisten sind Männer und Frauen, die sich im Holz auflösen. Die Form ist kompakt und das Licht formt die Oberflächen.

ARTBREITdaskunstfest
29. Mai 2022, ab 11 Uhr

ARTBREIToffenagalerien
28. Mai 2022, ab 14 Uhr

ARTBREITdaskonzert
27. oder 28. Mai 2022, 20 Uhr



GARTEN-GLÜCK

Zum Start des beliebten Formates „Rothenburger Gartenparadiesen“ entführt die Journalistin Daniela David am 24. April (11 Uhr) visuell in die Gärten von Marrakesch. Der kostenlose Vortrag im RothenburgMuseum ist eine Bilderreise für Sehnsüchtige, die den Süden mit seinen Gärten und seinem exotischen Touch suchen: Hier bietet sich die alte Königsstadt geradezu an, denn sie steckt voller grüner Refugien. Als ein Höhepunkt der Gartenkunst darf ANIMA gelten, der Traumgarten von André Heller. sek, Foto RTS W. Pfitzinger

■ Eine Anmeldung via garten@rothenburg.de oder Telefon: 09861.404 800 beim Rothenburg Tourismus Service ist erforderlich.



IN ROTHENBURG ERWACHT DER FRÜHLING

Kleine Rahmen, viel frische Luft und Kultur im Freien – so lässt sich das traditionelle Programm des Rothenburger Frühlingserwachens auch für dieses Jahr wieder auf einen Nenner bringen. Sobald die Temperaturen verlässlich steigen, ist kein Halten mehr, die Sonne zieht nach draußen. Da kommen die Frühjahrs-Wanderwochen, ein Höhepunkt des Frühlingserwachens, genau recht, denn wo lässt sich diese Jahreszeit besser erleben als draußen. Die Touren führen vom 26. März bis 3. April vom Schnupperpilgern auf den Jakobswegen rund um Rothenburg mit Pfarrer Gußmann, über die fachkundliche Runde durch den Wald mit einem Förster und die Kneippwanderung bis hin zur klassischen Runde auf einem der zahlreichen Wanderwege rund um Rothenburg. Täglich gibt es mindestens eine Runde! Kurz vor Ostern richtet sich bei

einem Bummel durch die malerische Altstadt der Blick unweigerlich auf die vielen mit tausenden handbemalten Eiern geschmückten Brunnen. Dass es von den Brunnen der Stadt viele Geschichten zu erzählen gibt, beweist beispielsweise die Sonderführung „Rothenburger Brunnen – Kunstwerke der Renaissance“. An vier Tagen geht es mit Gästeführerin Regina Däschner fachkundig durch die Altstadt. „Redensarten auf Schritt und Tritt“, „Verteidigungsanlagen der Stadt“, „Gartenkunst in Rothenburg“ sind weitere Führungen überschrieben, die die Bewegung an der frischen Luft mit kulturhistorischen Happen garnieren. Traditionsgemäß lädt das Rothenburger Frühlingserwachen auch wieder zu einer Reihe von feierlichen Konzerten ein. Alle Termine und Anmeldung unter www.rothenburg-tourismus.de. sek, Foto RTS W. Pfitzinger

Vielfalt in alten Mauern

Der Landkreis Schweinfurt präsentiert Kultur in historischen Gebäuden

Sie könnten ihre ganz eigenen Geschichte erzählen - vielleicht gerade deshalb eignen sich Räumlichkeiten historischer Orte bestens, um darin kulturelles Leben erblühen zu lassen. Die Auswahl der Darbietungen in den Gemeinden im Landkreis Schweinfurt ist vielfältig, es gibt Angebote zu Literatur, Kunstausstellungen und verschiedenen Musikrichtungen. Ein kurzer Überblick:



Handgemacht

Liebhaber des fränkischen Dialekts und handgemachter Akustik-Gitarrenmusik kommen am 8. Mai um 18 Uhr beim Konzert von Wolfgang Buck (links im Foto) im Rathaus Grettstadt (oder Turnhalle Grettstadt) auf ihre Kosten.

Fantastisches

Kompositionen, inspiriert von Musik des Mittelalters, keltischer Folklore, Klassik sowie Blues und grooviger Popmusik bringen Julia Rosenberger & die Paradiesvögel am 8. Mai ab 17 Uhr im Alten Rathaus Gerolzhofen zu Gehör.

Wortreich

15. und 28. Mai, jeweils um 19.30 Uhr, präsentieren Autoren des Würzburger Autorenkreises im Literaturhaus Wipfeld Texte unterschiedlicher Stile.

Heimatliebe

Vom 15. Mai bis 19. Juni können in der Ausstellung „Ausblicke und Einblicke“ im Alten Rathaus Gerolzhofen Lieblingsplätze in Gerolzhofen neu und wiederentdeckt werden. Geöffnet ist von 14 Uhr bis 17 Uhr.

Corina Kölln

FOTO WOLFGANG BUCK

Auf Reisen gehen

Die Künstlerin Sylvie Schmitt gibt in ihrer Ausstellung „Farbstück“ in Acrylbildern Einblicke in ihre Gefühlswelt während ihrer zahlreichen Reisen. Die Ausstellung ist von 10. April bis 8. Mai immer sonntags von 15 Uhr bis 17 Uhr in der Gadengalerie in Geldersheim zu sehen.

Heiße Hochspannung

Pünktlich zum Welttag des Buches am 23. April liest der Autor Volker Sebold um 19.30 Uhr aus seinem Krimidebüt „Bullenhitze“ im Literaturhaus in Wipfeld. Schauplatz der spannungsgeladenen Geschichte ist Würzburg im ultraheißen Jahrhundertssommer 2003.

SIMPLY THE BEST

DIE TINA TURNER STORY

Starring
Dorothea Fletcher
als Tina Turner

www.tina-turner-story.com

26.4.22 WÜRZBURG // CCW

TICKETS & INFOS: COFO.DE BUNTE SAT1



Film ab!

KulturPakt lädt zu den Schweinfurter Kurzfilmtagen

Die Tage vor Ostern sind in Schweinfurt traditionell der Zeitraum der Kurzfilmtage. Die Besucher erwartet ein bunter Reigen an über 50 Kurzfilmen in fünf verschiedenen Programmblöcken aus der Region, aus Deutschland und aus der ganzen Welt.

Der Schwerpunkt liegt wie immer auf Satire und schwarzem Humor. Aber auch erstaunliche Animationen, bemerkenswerte Dokumentarfilme, verblüffende Experimente, Ernstes, Gruseliges und Romantisches wird zu sehen sein.

In zwei gemischten Hauptprogrammen vereinen sich unterschiedlichste Filme aus der Region mit herausragenden Streifen aus Deutschland bis zu prämierten internationalen Beiträgen. Dabei integriert ist der Regionalfilmwettbewerb. Insgesamt 13 Filme aus Unterfranken treten an, um den Regionalfilmförderpreis in Höhe von 300 Euro zu erringen. Die Einreichungen von zwei bis dreizehn Minuten Länge decken von experimentellen Animationen bis zum Kurz-Drama ein breites Spektrum ab. Das Publikum stimmt über den

gelingensten Beitrag aus der Region ab. Die Siegerehrung findet am 16. April abends statt.

Im Programm „Die langen Kurzen“ werden rund 20 minütige Filme gezeigt. Als Sonderprogramm „Classics of Shorts“ läuft eine Zusammenstellung von überwiegend humorvollen Kurzfilm-Klassikern von 1975 bis 1995, die zum großen Teil in Schweinfurt noch nicht zu sehen waren.

An zwei Nachmittagen wird ein Programm mit elf Filmen für Kinder angeboten, das sich an 6- bis 13-Jährige (gerne mit Eltern) richtet und nur den halben Eintrittspreis kostet. Neben professionellen Produktionen sind dabei auch fünf Filme vertreten, die von Schülern selbst gestaltet wurden.

Wegen der begrenzten Sitzplatzanzahl wird eine Kartenreservierung dringend empfohlen. Plätze können direkt im Kino KuK unter 09721.82358 gebucht werden (18-22 Uhr) oder online unter www.kuk.kino.de oder per Mail an info@kuk-kino.de. Das genaue Programm gibt es auf www.kulturpakt.de. JG

FOTOBATRICE ALINÉ



WECHSELVOLLES LEBEN EINER IKONE

Von Anfangserfolgen, der großen Liebe und schließlich, nach der Trennung, Tinas Neuanfang und raketentartiger Aufstieg in den 80ern bis hin zur Filmmusik von „James Bond 007 Goldeneye“ Mitte der 90er: Die Show „Simply The Best – Die Tina Turner Story“ am 26. April ab 20 Uhr im CCW Würzburg nimmt das Publikum mit auf eine atemberaubende, zweistündige Zeitreise durch fünf Jahrzehnte Musikgeschichte und zu den größten Hits einer der bedeutendsten Sängerinnen unserer Zeit, dabei lässt sie in beeindruckenden Szenen das wechselvolle Leben der Rock-Ikone Revue passieren. Inspiriert von der Ausnahmekünstlerin schafft es die gebürtige US-Amerikanerin Dorothea „Coco“ Fletcher, den Weltstar perfekt zu imitieren. Mit der besonderen Klangfarbe ihrer Stimme und einer energiegeladenen Performance bringt sie die große Rock-Diva zurück auf die Bühne und reißt das Publikum zu Begeisterungstürmen hin. Karten im Vorverkauf gibt es an allen bekannten Vorverkaufsstellen. co, Foto SIC



APRIL -
JUNI 2022

KULTUR IN ALTEN MAUERN

Der Landkreis Schweinfurt präsentiert in und aus seinen Gemeinden ausgewählte Veranstaltungen, die an besonderen historischen Orten stattfinden. Die Auswahl ist vielfältig, so gibt es Angebote zu Literatur, Kunstausstellungen und verschiedenen Musikrichtungen.

7 außergewöhnliche Veranstaltungen an historischen Orten

10.04.- 08.05.: Ausstellung – Sylvie Schmitt: Farbstück
Gadengalerie Geldersheim

23.04.: Lesung – Volker Sebold: Bullenhitze
Literaturhaus Wipfeld

08.05.: Konzert – Wolfgang Buck: Ich wär dann do
Bürgersaal im historischen Rathaus Grettstadt oder
Turnhalle TSV Grettstadt

08.05.: Konzert – Julia Rosenberger und die Paradiesvögel
Altes Rathaus Gerolzhofen

**15.05. & 28.05.: Lesung – Der Würzburger Autorenkreis zu
Gast in Wipfeld**
Literaturhaus Wipfeld

**15.05. - 19.06.: Ausstellung – Lieblingsplätze in Gerolzhofen
„Ausblicke und Einblicke“**
Altes Rathaus Gerolzhofen

26.06.: Event – Kunst und Kulinarisches
Marktplatz Gerolzhofen, Nördliche und Östliche Allee



Aktuelle Informationen unter:
landkreis-schweinfurt.de/kultur

ANZEIGE

Mit der Symbiose aus Klang, Licht und Sole bietet die Franken-Therme Bad Windsheim seit kurzem ein neues Schwebenerlebnis für alle Sinne. Hierfür holt sie sich mit dem Windsbacher Knabenchor und Komponist Axel Manseicher prominente Unterstützung.



Franken-Therme
Bad Windsheim GmbH
Erkenbrechtallee 10
91438 Bad Windsheim
www.franken-therme.net
täglich von 9 bis 22 Uhr,
Saunalandschaft ab 10 Uhr



Besondere Sin(n)fonie

Franken-Therme Bad Windsheim bringt Musik, Licht und Sole zusammen

Musik beeinflusst viele Vorgänge im menschlichen Körper. Sie verändert den Herzschlag, weckt Gefühle, kann uns beflügeln und sogar Schmerzen lindern. Musik ist mächtig und die universelle Sprache der Menschheit. Auch auf Licht reagiert unser Organismus. Es beeinflusst Stimmungen, die Aufmerksamkeit und kann – je nach Wellenlänge – ebenso entspannend wirken wie Musik. Was also, wenn man beides zusammenbringt und darüber hinaus noch mit dem Gefühl der Schwerelosigkeit kombiniert? Eine (ent-)spannende Idee. Die Franken-Therme in Mittelfrankens einzigem Heilbad Bad

Windsheim ist bekannt für ihren Salzsee – dem „Fränkischen Toten Meer“. Von den Besuchern wird sie als eine der wenigen Thermen in Deutschland geschätzt, in der sie die gesundheitsfördernde Wirkung verschiedener Salzkonzentrationen der Thermalsole – von 1,5% bis 26,9% – auf den Körper spüren. Im neuen 12%-Schwebbecken erleben Gäste seit Kurzem ein Schwebenerlebnis für alle Sinne, bei dem Klang, Licht und Sole eine Symbiose eingehen. Wenn schon eines dieser Elemente positive Effekte auf den Körper hat, was vermögen alle zusammen bewirken? Während Besucher an der Oberfläche von

240.000 Litern warmer Thermalsole schweben, begeben sie sich auf musikalische Weltreise, während bunte Licht- und Laserprojektionen in der abgedunkelten Badehalle anmutig tanzen. Gleich drei verschiedene Musik-Licht-Shows können Besucher täglich genießen. In zwei Shows setzt der Windsbacher Knabenchor stimmliche Akzente in den eigens für die Therme komponierten Musikstücken. Wer einen visuellen und akustischen Vorgesmack haben möchte, schaut am besten unter www.sinn-fonie.de vorbei.

kp

FOTOS STUDIO WALDECK, SCHEINFELD

www.franken-therme.net

Das Korbmecka entdecken

Lichtenfels lockt mit Mittelalter, Fossilem und einem faszinierenden Handwerk

Lichtenfels mit seinen zahlreichen Sehenswürdigkeiten lässt sich bestens bei einer Stadtführung erkunden.



Inmitten der Tourismusregion Obermain-Jura gelegen, hat sich Lichtenfels sein typisches fränkisches Flair bewahrt und bietet ein vielfältiges Freizeit- und Urlaubsvergnügen. Die Altstadt mit ihren

Sehenswürdigkeiten lässt sich am besten bei einer spannenden Stadtführung unter fachkundiger Leitung erkunden. Innerhalb der Reste der alten Stadtmauer führt der Rundgang unter anderem vorbei am barocken Rathaus, am Stadtschloss über den Dächern der Stadt und den faszinierenden Flechtwerken. Ein Highlight ist der Obere Torturm, der als eines der ältesten Bauwerke seit Jahrhunderten das Stadtbild prägt. Er beherbergt die Sammlung der Fossilien des Jura mit zahlreichen Versteinerungen, wie Ammoniten, Nautiliden und Belemniten. Wer den Anstieg bis in die oberste Ebene des Turms wagt, wird mit einer atemberaubenden Panoramaaussicht über Lichtenfels und das Umland belohnt.

Auch als „Deutsche Korbstadt“ ist Lichtenfels weithin bekannt. Neben dem einzigartigen Korb-



markt, der am dritten Wochenende im September regelmäßig Gäste aus ganz Europa anzieht, kann man hier in ganzjährigen Flechtkursen die Faszination dieses uralten Handwerks selbst erleben. Ein besonderes Highlight für Familien sind die vielen Flechtfiguren, die die Innenstadt erobern.

sli

FOTOS ULRIKE PRÄCKLEIN/ULIGRAPHICS, HARALD FISCHER

www.lichtenfels.de

Paradiesische Kompositionen

Vier kreative Musiker lassen zum Muttertag einen großen Spannungsbogen im Gerolzhöfer Alten Rathaus entstehen

Der warme, perlende und obertonreiche Klang der Harfe verwebt sich mit dem asiatischen Sound der Hybrid-Sitar, die feingefühlige Percussion setzt Akzente und gibt den schwungvollen Drive, während der geheimnisvolle Ton der Singenden Säge im Raum schwebt. Die Musik fürs Gemüt liegt Harfenistin Julia Rosenberger und ihren drei Paradiesvögeln im Blut. Davon kann man sich am 8. Mai um 17 Uhr im Rahmen eines Muttertagskonzertes im Alten Rathaus in Gerolzhofen überzeugen.

Märchenhafte Melodien

Inspiziert von den Klängen des Mittelalters, keltischer Folklore und Klassik bis hin zu Blues und grooviger Popmusik lässt das Quartett organische Kompositionen entstehen, die atmen und die Zuhörer in ihren Bann ziehen. Verträumte Stimmungen mit märchenhafter Melodieführung wechseln sich mit rhythmisch raffinierten Werken und Stücken mit überraschenden, harmonischen Wendungen ab und erschaffen so einen Soundtrack, der Spuren in unserem tiefsten

Inneren hinterlässt. Neu interpretierte internationale Folklore und Jazz-Standards runden das Repertoire des Ensembles ab.

Musikalisch Grenzen überschreiten, das erlaubt sich Michael Hilbel an der Hybrid-Sitar. Der vielseitige Autodidakt spielt mit DJ's, Jazz-, Klassik-, Pop- und Volks-Musikern und verbindet somit die unterschiedlichen Genres. Abwechslungsreich und wohl akzentuiert sorgt der Schlagzeuger und Percussionist Christian Back für den Herzschlag. Sowohl bei Blasmusik, Rockbands als auch sanft und leise in Akustik-Projekten weiß er auch mit ausgefallenen Rhythmen bestens umzugehen. Während es sich Ralph Stövesandt zur Aufgabe gemacht hat, Zuhörer:innen mit seinem Sägespiel zu erfreuen, ist Julia Rosenberger als Solistin und in mehreren Kammermusik-Ensembles tätig und liebt Projekte mit außergewöhnlichen Instrumenten, Literatur und Tanz.

Weitere Informationen und Karten sind erhältlich bei der Tourist-Information Gerolzhofen, Marktplatz 20, Telefon: 09382.903512, www.gerolzhofen.de sek

FOTOS HANS-JÜRGEN FREUND, @NIMOROZOVA-DEPOSITPHOTOS.COM



Entführen am 8. Mai im Alten Rathaus in Gerolzhofen in eine Welt voller Klangträumereien: Julia Rosenberger und ihre drei Paradiesvögel Michael Hilbel, Ralph Stövesandt und Christian Back.

23. Schweinfurter Kurzfilmtage



Kino KuK
14.-16. April '22

Satire, schwarzer Humor, Animationen, Experimente, Kinderprogramm, Regionalfilmwettbewerb, Specials...

Infos: www.kulturpackt.de
Karten: 09721/82358



BAUMWIPFELPFAD
STEIGERWALD

ÜBER DEN WIPFELN
DES STEIGERWALDES
DEM HIMMEL SO NAH



Öffnungszeiten und Veranstaltungen
siehe Homepage

Baumwipfelpfad Steigerwald
Radstein 2, 96157 Ebrach
Telefon: +49(0)9553 989 80102
www.baumwipfelpfadsteigerwald.de

BäderLand
Bayerische Rhön

Hotline 0800 976 16 00

Gesund durchs neue Jahr.
Im Bäderland Bayerische Rhön.

Kur | Erholung | Wellness – So macht Auftanken Spaß!



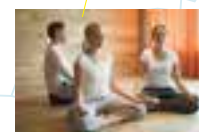
BAD BRÜCKENAU



BAD NEUSTADT



BAD BOCKLET



BAD KISSINGEN



BAD KÖNIGSHOFEN

Unsere Premiumpartner:



TIPP: Mit der Gästekarte in einem Bad zu Gast – in fünf Bädern Vorteile genießen!

baederland-bayerische-rhoen.de



Ob in luftigen Höhen oder auf dem Wasser, Touren im MainDreieck um Ochsenfurt versprechen Abwechslung und vielversprechende Ausblicke.



Traumhafte Ausblicke

Wanderbares Ochsenfurt im MainDreieck

10 X RHÖN

Die Rhön bietet mit ihrer einzigartigen Landschaft vielfältige Möglichkeiten zum Wandern. Entdecken lässt sich das Land der offenen Fernen besonders gut zu Fuß und dabei kann man atemberaubende Ausblicke auf die Berge der Rhön genießen.

In der Rhön gibt es eine Vielzahl von gut ausgeschilderten und gepflegten Wanderwegen. Neben den Rhön Rundwegen zählen dazu auch die Extratouren. Dabei handelt es sich um Rundwege, die von Parkplätzen aus starten und als Tagestour erwandert werden können.

Zehn der schönsten Wanderungen in der Rhön hat das Infoportal www.rhoenfuhrer.de auf seiner Homepage zusammengestellt. rf

Ob Naturbursche und Kulturinteressierte, kleine und große Wanderer, für Tagesausflügler oder Wochenendgäste: Abwechslungsreiche Landschaften im MainDreieck bieten für jeden Besucher das passende Wanderangebot. Weinberge, die traumhafte Ausblicke über das MainDreieck eröffnen, lebendige Dörfer und historische Städtchen, bei denen zu einer leckeren Brotzeit und ein Glas Frankenwein einzukehren lohnt, kreuzen man auf den verschiedenen Wanderrouten rund um Ochsenfurt.

Familienzeit und ein ganz besonderes Erlebnis für Kinder bietet die Tour „Geologie erleben“ bei

Kleinochsenfurt zum Steinbruch „Würzburger Quaderkalk“. Schon der Aufstieg über den naturbelassenen Trampelpfad birgt einen zauberhaften Ausblick auf Weinberge und Main. 2019 wurde der Steinbruch zum National Geotop ausgezeichnet und belohnt die Besucher nach dem Aufstieg mit interessanten Steininformationen, die zum Erkunden einladen.

Von dort ist es ein Leichtes, auf den naturbelassenen Panoramawanderweg oberhalb der Hangkante mit traumhaften Blick ins Maintal Richtung Sommerhausen einzusteigen. Als Geheimtipp lohnt auch ein Besuch im hiesigen Trias-museum in Kleinochsenfurt, das

unter anderem fossile Funde aus diesem Steinbruch beherbergt.

Tipp zum Muttertag

Mit Mutter Nixe auf dem Main unterwegs! Gästeführerin Andrea nimmt die Besucher mit auf eine zweistündige Geschichtserlebnistour auf der Ochsenfurter Altstadtfähre Nixe. Entlang der Kleinochsenfurter Weinlage und des Hafens von Ochsenfurt gibt es so einiges zu berichten. Eine Anmeldung in der Tourist Information unter Telefon: 09331.5855 ist zwingend erforderlich, 15 € pro Person, die Teilnehmerzahl ist begrenzt! fe

FOTOS AHA DESIGN, STADT OCHSENFURT

AUF AUGENHÖHE MIT BUCHEN FRÜHLING ENTDECKEN

An kaum einem Ort lässt sich das Schauspiel des Frühlingswachens besser beobachten als fast auf Augenhöhe, unterwegs auf dem rund einen Kilometer langen, auf über 20 Meter in die Höhe gehobenen Baumwipfelerlebnispfad vor den Toren Ebrachs. Über den gesicherten Steg, entlang einiger interaktiver Spiel- und Erlebnisstationen, kann man das sich langsam aus den Knospen windende Blattgrün bei seiner Entfaltung beobachten und erspüren, wie der Wald zu neuem Leben erwacht. Blatt um Blatt schiebt sich an den vorwiegenden Buchenästen hervor, bis sich der Wald langsam mit einer grünen Decke umhüllt. Wenn das Blattwerk den Blick auf den Boden zunehmend versperrt, kann man sich von der grünen Pracht auf dem über 40 Meter hohen Aussichtsturm, dem Herz der Anlage, berauschen lassen. In diesem Jahr lohnt sich ein Besuch des lehrreichen Pfades ganz besonders, denn die Rotbuche, die dort zu Hauf zu finden ist, kommt zu besonderen Ehren. Als Symbol für den Zwiespalt zwischen Hoffnung und Verzweiflung hat die Dr. Silvius Wodarz-Stiftung, diesen Baum zum Baum des Jahres ernannt. sek, Foto Bayerische Staatsforsten AÖR



OBERER TORTURM MIT FOSSILIENSAMMLUNG
FLECHTWORKSHOPS
STADTFÜHRUNGEN



stadt LICHTENFELS

Tourist-Information | Bamberger Str. 3a | 96215 Lichtenfels
Telefon 09571/795-101 | www.lichtenfels.de



Wanderparadies

Neustadt a. d. Aisch ist der perfekte Startpunkt für kleine und große Touren

Im südlichen Naturpark Steigerwald, zentral im Aischtal gelegen, ist die Stadt Neustadt a. d. Aisch der perfekte Startpunkt für kleine und große Wandertouren. Ein weitverzweigtes Netz gut ausgeschilderter Rundwanderwege umgibt die Stadt und führt Wanderfreunde durch eine malerische und abwechslungsreiche Landschaft.

Ein Naturerlebnis der ganz besonderen Art bietet die Pfalzbachschlucht mit ihrer vielfältigen Flora und Fauna. Die wildromantische Schlucht ist ein einzigartiges Naturdenkmal – Natur pur, und doch über den Wanderweg N3 (Länge 7,5 km) vom Neustädter Festplatz aus leicht zu erreichen. Egal bei welchem Wetter und zu welcher Tages- oder Jahreszeit: Die Pfalzbachschlucht bietet immer neue, spektakuläre Eindrücke. Die abwechslungsreiche Strahlbachtour

N10 (Länge 12 km) führt über idyllische Wiesen und durch weite Wälder, während der Schweinebach-Wanderweg N8 (Länge 5 km) den Wanderer mit tollen Ausblicken über die Stadt und den Aischgrund belohnt.

Eine wohlverdiente Pause lässt sich in der historischen Altstadt mit ihren ausgezeichneten Einkehrmöglichkeiten genießen. Kulturelle Genüsse erfahren Besucherinnen und Besucher auf einem Spaziergang durch die Stadt, zum Beispiel entlang des Historischen Stadtrundgangs oder im Rahmen einer Stadtführung, oder in den Museen im Alten Schloss mit dem einzigartigen Aischgründer Karpfenmuseum.

tin

FOTOS STADT NEUSTADT/AISCH, JÜRGEN RINGER

Tourist-Info im Rathaus
Marktplatz 5, Neustadt a. d. Aisch
Telefon: 09161.666-14



UNTERWEGS AUF PREMIUMWEGEN

Rund 40.000 Kilometer markierte Wege schlängeln sich durch die Region Franken und laden zum Wandern ein. Auf ihnen erkundet man überwältigende Mittelgebirgslandschaften und weite Wälder, wandert durch die idyllischsten Flusstäler Deutschlands oder spaziert durch Städte und Dörfer – je nachdem, in welchem der 16 fränkischen Wandergebiete man sich gerade befindet. Die große Qualität der fränkischen Wanderwelt zeigt sich auch darin, dass viele zertifizierte Wanderwege durch die Region führen: Über 50 Wanderwege in Franken tragen die Auszeichnung „Qualitätsweg Wanderbares Deutschland“ oder das „Deutsche Wandersiegel für Premiumwege“. Wandern in der Königsklasse: Mit dem „Räuberland“ im Spessart-Mainland und dem Frankenwald liegen zwei der vier deutschen „Qualitätsregionen Wanderbares Deutschland“ in Frankens Mittelgebirgen. In Letzterem können sich sportlich ambitionierte Outdoor-Fans sogar im sogenannten „Trailrunning“ so richtig auspowern. Unbeschwerte Wanderungen ermöglichen die Wanderpauschalen. Tourenplanung und Orientierung vor Ort bietet auch die Plattform komoot. Hier präsentieren die fränkischen Wanderregionen zahlreiche noch wenig bekannte Wege. fr

■ Weitere Informationen www.frankentourismus.de



Ein weitverzweigtes Netz gut ausgeschilderter Rundwanderwege umgibt die Stadt Neustadt und führt Wanderfreunde durch eine malerische und abwechslungsreiche Landschaft.



Entdecke die Landschaft. Entdecke Dettelbach.

Begeben Sie sich auf eine Entdeckungstour durch Dettelbach. Freuen Sie sich auf ein vielfältiges kulturelles Angebot in der historischen Weinstadt:

- Herrliche, abwechslungsreiche Natur auf den beiden Dettelbacher TraumRunden
- Eine fast komplett erhaltene Stadtmauer mit vielen Türmen und zwei Stadttoren
- Veranstaltungshighlights wie der Dettelbacher Zinnen Schoppen
- Themenwanderwege sowie eine Vielzahl von Fahrradrouten
- Genuss im Weinberg mit der Dettelbacher Picknicksteige: Sie wandern – Wir liefern!
- Viele interessante Gästeführungen – hier ist für jeden etwas dabei!
- Entspannung und Erholung im Skulpturenpark direkt am Main

Mehr Infos: unter www.dettelbach-entdecken.de
 KUK Dettelbach | Rathausplatz 6 | Tel 09324 3560
 E-Mail: tourismus@dettelbach.de



historische.weinstadt.dettelbach

Dettelbach

Wein. Kultur. Erholung.

Genießend unterwegs

Dettelbach eröffnet die Freiluftsaison mit kulinarischen Wander- & Radtouren

„Wohlauf, die Luft ist frisch und rein ...“, lauten die altbekannten Zeilen aus dem Lied der Franken. Das Lied animiert zur Bewegung im Freien und zur Erkundung der fränkischen Heimat. Beides verbinden die zahlreichen aktiv-kulinarischen Angebote des historischen Ortes Dettelbach. Zum Start der Wandersaison lädt das malerische Kleinod am 23. und 24. April zur feierlichen Wandersaisoneneröffnung auf den TraumRunden ein. Die „TraumRunde Dettelbach“ bietet einen tollen Ausblick auf den Main, die Weinberge und die Altstadt - sie verläuft teilweise analog zum Sagen- und Mythenweg. Der Aufstieg ist kurz und wird mit einer wunderschönen Aussicht, Informationen über die Stadt Dettelbach und

KUK Dettelbach
Rathausplatz 6
97337 Dettelbach
Telefon: 09324.3560
www.dettelbach-entdecken.de
Mail tourismus@dettelbach.de



Tip: Zu zweit oder mit Freunden die Weinberge durchstreifen oder auf den TraumRunden entlangschlendern und heimische Schmankerl genießen.

einem Wein- und Obstlehrpfad belohnt. Die „TraumRunde Dettelbacher Dörfer“ führt meist auf urwüchsigen Wegen durch Weinberge, Obstplantagen und Felder. An diesem Frühlingswochenende wird die Freiluftsaison u. a. mit Harfenklängen und Weingenuss am Josefstempel, geräucherter Forelle an der Herz-Jesu Schutzhütte, Weinkellerführungen, Likören aus der Region und geführten Wanderungen eingeläutet.

Nicht nur zum Start der Outdoor-saison verwöhnen auch in diesem Jahr wieder Picknicksteigen mitten in den Weinbergen. Winzer und Gastronomen liefern die vorab bestellte Picknicksteige direkt auf die gewünschte Route. Zur Auswahl stehen zwei Varianten: eine mit verschiedenen Käsesorten und eine mit diversen Wurstsorten. Alles inklusive Brot, Obst, frischem Gemüse und einer Flasche Dettelbacher Wein.

Wer es gerne geselliger mag, der kann gemeinsam mit Gleichgesinnten bei der „Wein & Genuss Schlanderei“ - einer besonderen kulinarischen Stadtführung mit drei Gängen an drei unterschiedlichen Orten - teilnehmen. Angeboten wird der delikate Spaziergang von April bis Oktober jeden ersten Samstag im Monat. Für Abwechslung sorgt ein weiterer Themen-Wanderweg: der Meditationsweg „Bibel, Wein & Weis-

heiten“. Von dort aus kann man besinnlich auf die Mainschleife blicken. Aber auch für Zweiradliebhaber wird einiges angeboten. Zum Beispiel kann jeden dritten Samstag im Monat von April bis Oktober um 15 Uhr in Dettelbach an einer geführten Radtour teilgenommen werden. Wenn dann noch bei allen Aktionen milde Temperaturen verwöhnen, werden die Liedzeilen „Den allerschönsten Sonnenschein lässt uns der Himmel kosten“ zur herrlichen Realität. *Corina Kölln*

FOTOS HOLGER LEUE, ANDREAS HUB

Alle Angebote mit ausführlichen Infos unter www.dettelbach-entdecken.de



Blick auf das historische Rathaus von Dettelbach.



BESUCHEN SIE
UNSERE
STADTFÜHRUNGEN
„AB
OSTERSONNTAG“

OCHSENFURT

RADELN & WANDERN

BIER & WEIN

AKTIV SEIN



Tourist Information Ochsenfurt | Hauptstraße 39 | 97199 Ochsenfurt
Tel: (0)9331 5855 | E-Mail: tourismus@stadt-ochsenfurt.de | www.ochsenfurt.de



Im Lohrer Spessartmuseum, dem einstigen Zuhause Schneewittchens, geht es märchenhaft zu.

Das Tor zum Spessart

In und um Lohr am Main pulsiert das Leben

Spieglein, Spieglein an der Wand..., wer es märchenhaft mag, besucht das Lohrer Schneewittchen. Den Brüdern Grimm zufolge wohnte das schöne Mädchen in einem Schloss mit seiner bösen Stiefmutter. In diesem Schloss mitten in Lohr a.Main ist heute das Spessartmuseum mit einer eigenen Schneewittchenpräsentation und der legendäre „sprechende Spiegel“ untergebracht.

In der Fußgängerzone pulsiert das Leben. Mit den zahlreichen kleinen, aber feinen Geschäften, den Straßencafés und Biergärten, den urigen Weinhäusern und der bunten Blütenpracht erinnert das romantische Städtchen an den Süden, an Ferien und unbeschwerter Urlaub.

Bei einer der zahlreichen Stadtführungen kann man Lohr noch besser kennenlernen. Der Lohrer Nachtwächter begleitet Besuchergruppen durch die dunklen Gassen und verschiedene historische Kostümführungen versetzen den Be-



sucher zurück in längst vergangene Zeiten.

Zum Entspannen und Wohlfühlen bei einer Tasse Kaffee empfiehlt sich eine gemütliche Fahrt auf dem Ausflugsschiff Maintalbummler vorbei an Mainauen, blühenden Wiesen und verträumten Dörfern.

Auch Wanderer und Radler kommen auf ihre Kosten: Nicht um-

sonst wird Lohr auch das „Tor zum Spessart“ genannt. Der Wald rings um die Stadt lädt mit gut ausgeschilderten Wegen zum Wandern, Walken, Joggen oder Mountainbiken ein. Weit ab vom Trubel hektischer Großstädte ist der Spessart ein Garant für pures Naturerlebnis und Erholung.

Fürs gemütliche Radeln ohne Steigung bietet der MainRadweg herrliche Strecken weit weg von Lärm und Verkehr. Wer die Herausforderung sucht, erkundet mit dem Mountainbike die Spessartwälder. Zahlreiche Trails warten hier auf Könnler und Kenner. Alle Informationen hierzu finden sich unter www.bikewald.com.

Die Touristinformation stellt individuelle Ausflugsprogramme zusammen.

jj

FOTOS THOMAS BERBERICH, HOLGER LEUJE

Touristinformation Lohr a.Main
Schlossplatz 5, Telefon: 09352.848-465,
tourismus@lohr.de, www.lohr.de,
Facebook: @LohrMain,
Instagram: @lohrmain

CHARMANT

Fischergasse und Muschelgasse heißen die romantischen Gässchen des Lohrer Fischerviertels. Die uralten Pflastersteine in den Gassen, die einander abstützenden, kleinen historischen Wohn- und Handwerkerhäuschen, der überbordende Blumenschmuck im Sommer verbreiten eine ganz eigene Atmosphäre. Hier ist der Charme von Lohr ganz besonders deutlich zu spüren. Das Lohrer Fischerviertel steht komplett unter Denkmalschutz. In ganz Unterfranken findet man keine besser erhaltene mittelalterliche Vorstadt.



Neustadt an der Aisch

- **Verkehrsgünstig gelegen**
idealer Ausgangspunkt für viele Aktivitäten in der Region
- **Gut ausgebautes Rad- und Wanderwegenetz**
im Aischtal und den Naturparks Steigerwald und Frankenhöhe
- **Hervorragende Gastronomie und Hotellerie**
bestes Preis-/Leistungsverhältnis
- **Neustädter Waldbad**
„Bayerns schönstes Freibad“ mit Adventure Golf-Anlage/Golf'n'Fun
- **Wohnmobilstellplätze**
innenstadtnah am Festplatz oder idyllisch am Waldbad



Museen im Alten Schloss

- Karpfenmuseum
- Markgrafenmuseum
- KinderSpielWelten
- Schaudapot
- Stadt- und Museumsführungen

Tel: 09161/662 09 05
Untere Schlossgasse 8
91413 Neustadt a.d.Aisch
www.karpfenmuseum.de

Stadt Neustadt a.d.Aisch
Marktplatz 5
91413 Neustadt a.d.Aisch
Tel. 09161/666-14
info@neustadt-aisch.de

www.neustadt-aisch.de



Weinschlendern am Sonnenschein

Gemütlicher Spaziergang durch die Weinlage
Veitshöchheimer Sonnenschein mit Weinstationen.

SAMSTAG, 21. MAI 2022 | 14 - 21 UHR

Nutzen Sie unseren Shuttle-Service!



Weitere Informationen:
Tourist-Information Veitshöchheim
Mainländer 1 | Telefon 0931 780900-25



Die 79 Kilometer lange Rotweinwanderrunde durch die Lagen Churfrankens kann man in sechs Etappen bewältigen. Das lässt Zeit zum Genießen.

Dem Rotwein entgegen

Die Weinlagen Churfrankens wandernd entdecken

Nur etwa 45 Minuten von Frankfurtentfernterschließt eine Wanderung der ganz besonderen Art eine der schönsten Mittel-Gebirgs Landschaften Deutschlands. Seit 1990 verbindet die mit einem Rotweinglas markierte Route die hervorragenden Weinlagen Churfrankens, die sich zwischen dem Lützeltaler Berg im Norden und dem Centgrafenberg im Süden wie eine Perlenkette an den teilweise extrem steilen Hängen des Maintales aufreihen.

Die sonnenverwöhnten Rebflächen bringen - eine Besonderheit in Franken - nicht nur frische Weißweine hervor, sondern auch weltweit mit höchsten Auszeichnungen dekorierte Rotweine, vor allem Früh- und Spätburgunder.

Viele Weingüter laden in eigenen Häckerwirtschaften zum Probieren der Weine und anderer regionaler Genüsse ein. Und so wird es mit jeder Einkehr unwahrscheinlicher, dass man die gesamte Strecke an einem Tag schafft. 79 Kilometer sind ohnehin ein strammes Pensum - auch für konditionsstarke und geübte Dauerläufer.

Zum Glück ist die Tour deshalb in sechs Etappen aufgeteilt. So hat man die Möglichkeit, sie für jede Anforderung zu planen und sie ganz nach Maß für Gruppen oder Familien anzupassen. Einladend-Hotels und Pensionen finden sich überall entlang des Weges sowie an jedem Etappenziel und heißen die Wanderer willkommen.

Die Weinberge, durch die weite Teile der Strecke führen, sind übrigens zu jeder Jahreszeit eine Augenweide. Vom Austrieb im

Mai über die Blüte, die Färbung der Trauben und des Laubes bis hin zu den grafischen Strukturen der blattlosen Rebstöcke im Winter bietet sich dem Betrachter ein immer wieder neues Bild. Prächtige Ausblicke auf das Maintal inklusive. Wer „en passant“ etwas über Weinbau, Fauna und Flora dazu lernen möchte, kann sich übrigens auch von zertifizierten Gästeführer*innen begleiten lassen. Dann wird die Wanderung zum unterhaltsamen „Lehrgang“.

bd

FOTO CHURFRANKEN NEWS VERLAG,
PIXABAY.COM © CONGERDESIGN



Die sonnenverwöhnten Rebflächen in Churfranken bringen weltweit mit höchsten Auszeichnungen dekorierte Rotweine hervor.

Grünes Glück

Keine Ausgabe mehr verpassen mit dem BlattGrün-Jahresabo



6
AUSGABEN
für 25 €
frei Haus!

Bezug
auch als
GESCHENK-
ABO!

Bestellung bei: BlattAtelier · Biebelrieder Str. 36 · 97288 Theilheim
Telefon: 0176.327 50 182 · E-Mail: redaktion@blatt-atelier.de
Kontaktformular auch unter www.blatt-atelier.de



Im Wein liegt Wahrheit

„terroir f“-Punkte markieren die magischen Orte des Frankenweins

Es sind Orte, die auf ganz besondere Weise die Vielschichtigkeit einer Region ausstrahlen. Orte, die sich einprägen. Unter der Klammer „terroir f“ haben sie sich in den letzten Jahren einen Namen gemacht. Allen Orten von „terroir f“ gemeinsam ist der fantastische, sich weit ausdehnende Blick über das fränkische Weinland. Aber nicht nur diese grandiose Sicht und die dort vorherrschende Stimmung machen die Orte von „terroir f“

zu etwas Besonderem. Durch drei Fahnen gekennzeichnet und von fern bereits gut zu identifizieren, widmen sie sich jeweils einem speziellen Weinthema, das dann an Ort und Stelle immer anders umgesetzt wird. Zu finden sind die aktuellen „terroir f“-Punkte in Michelbach, Handthal, Randersacker, Eibelstadt, Sommerhausen, Ramsthal, Rimpf, Churfranken, Stetten, Thüngersheim, Würzburg, Iphofen, an der Mainschleife nahe Volkach, Groß-

langheim, Hammelburg, Ipsheim, Markt Einersheim, Rödelsee und hoch über Frickenhausen. Hier in der Lage Kapellenberg steht man beispielsweise unter dem Motto „Die Wahrheit liegt im Wein, Wein segnet“ einer eindrucksvollen Installation von Muschelkalkblöcken und Leonardo da Vincis berühmter Abendmalsszene in Form eines überdimensionalen Scherenschnittes auf Stahl gegenüber. *sek*

FOTOS PETRA JENDRYSEK

Das „terroir f“ hoch über Frickenhausen beleuchtet den Themenkomplex Wein & Bibel.



KULINARISCHE ENTDECKUNGSTOUR

DIE WELT DER WEINE

Ob Wandertour, Shopping oder Weinverkostung – Unsere Vinotheken sind tolle Anlaufpunkte um die Region und ihre Weinvielfalt zu erforschen.

UNSERE VINOTHEKEN BIETEN:

- Weinverkauf und Weinverkostungen
- attraktive und individuelle Weinpräsentate
- kompetente Weinberatung
- hochwertige Geschenkverpackungen
- bundesweiten Lieferservice

DIE FRANKENVINOHEK

bietet Ihnen ein erlesenes Sortiment von mehr als 150 fränkischen Weinen. Sie liegt direkt an der B8 zwischen Würzburg und Kitzingen, nahe dem Biebelrieder Kreuz (A3/A7). Ob Silvaner, Müller-Thurgau, Riesling, Domina oder diverse Burgundersorten; sie alle wurden mit viel Liebe und Sorgfalt von unseren Kellermeistern für Sie kreiert.

DER WINZERKELLER IPHOFEN

liegt direkt am Ortseingang der historischen Weinstadt. Die neugestaltete Außenterrasse lädt zum Schöppeln ein. Für einen bequemen Besuch bei uns garantieren wir zahlreiche Parkplätze.

DER WINZERKELLER STETTEN

befindet sich in einem der ältesten Weinorte Frankens. Dort können Sie entspannt ihre Lieblingsweine einkaufen oder Veranstaltungen aller Art feiern.

TAUBERTALVINOHEK

Im malerischen Reicholzheim liegt die TaubertalVinothek. Der Innenhof des historischen Gebäudekomplexes lädt bei schönem Wetter zum Einkehren ein. Mit dem Auto kommen Sie direkt über die Weinstraße im Taubertal nach Reicholzheim.

MAINSCHLEIFENVINOHEK

Die Mainschleife ist das Tourismuserz des fränkischen Weinbaus. Umgeben von beeindruckenden Weinbergen finden Sie in unserer Vinothek ein vielfältiges Weinsortiment. Zudem bietet Sie Ihnen mit zentralen Parkmöglichkeiten den perfekten Start- oder Endpunkt für eine Erkundungstour durch Volkach.

UNSERE TEAMS FREUEN SICH AUF IHREN BESUCH!

www.gwf-frankenwein.de/winzerkeller

WEINBREVIER

Genuss, Kulinarik, Wein, Landschaft sowie Qualität, alle diese Aspekte spannt der jährlich erscheinende Führer „Wein.Schöner.Land!“ mit seinen Reisen zum Frankenwein höchst informativ zusammen. Nach einem Jahr Pause, ist nun ein neuer Führer erschienen, der auf knapp 190 Seiten die schönsten Reiseanlässe zum Frankenwein vereint. Das Handbuch ist unter www.franken-weinland.einsehbar und in vielen Vinotheken und Touristinformationen kostenlos erhältlich.

CHURfranken
LEBEN SIE LANGSAM



Weinkalender
2022

Unser Weinkalender 2022 ist da!

Möchten Sie wissen wann welcher Winzer in welchem churfränkischen Weinort seine Häcker-Wirtschaft geöffnet hat? Ab sofort können Weinfreunde im 36seitigen Weinkalender 2022 die beliebten Termine und Adressen finden. **jetzt anfordern!**

Tel. 09371 6606976
info@churfranken.de
www.churfranken.de

Weinschlendern

Veitshöchheimer Lage Sonnenschein lockt am 21. Mai zum Genießen guter Tropfen

Bei einem gemütlichen Spaziergang mit herrlichem Ausblick ins Maintal kann man am 21. Mai zwischen 14 und 21 Uhr in der Lage Veitshöchheimer Sonnenschein, entlang des Talbergweges ausgiebig Wein probieren und genießen. Verschiedene Weingüter und Winzer, die ihren Wein dort anbauen, stellen sich und eine Auswahl ihrer Weine vor. Vom Silvaner, dem typischsten aller Franken, bis zum hier eher selten anzutreffenden Malvasier gibt es Kostproben verschiedener lokaler Rebsorten, aber auch von anderen Weinlagen. Die Gäste werden außerdem mit leckerem Fingerfood verwöhnt.

Der Startpunkt für das Weinschlendern mit Ausgabe der Leihgläser befindet sich am Beginn des Weinlehrpfades Talbergweg. Dort besteht daher keine Parkmöglichkeit. Ausreichend Parkplätze stehen an den Mainfränkensälen in Veitshöchheim zur Verfügung. Ab dort wird ein Shuttle-Bus eingesetzt, der halbstündig verkehrt (mit Zwischenhalt am Kirchplatz und an der Sendelbachstraße). Ein Shuttle-Bus fährt auch ab dem REWE-Markt.

Für ungetrübten Weingenuss empfiehlt sich die Anreise mit dem ÖPNV, möglich mit dem Zug, den



Bei herrlichem Ausblick auf das Maintal lässt sich der ein oder andere Schoppen in netter Runde in Veitshöchheim gewiss gut schmecken.

Buslinien 11 und 19 sowie mit dem Schiff. Ein Umstieg in den Shuttle-Bus ist an der Haltestelle Kirchplatz in der Ortsmitte möglich.

Wer Lust auf eine etwas ausgiebigere Wanderung hat, kann ab der Haltestelle Sendelbachstraße dem Mainwanderweg, gekennzeichnet mit einem blauen M, folgen und an der Schutzhütte auf den Oberen Talbergweg abzweigen, von wo Stufen zum Startpunkt führen. Die Strecke beträgt rund drei Kilometer. Seit 779 wird in der Gemarkung von Veitshöchheim Wein ange-

baut, und bis heute gedeihen hier auf der Sonnenseite des Maintals gute Tropfen. Insbesondere der „Veitshöchheimer Sonnenschein“ (Großlagenbezeichnung für die früheren Anbaugebiete Talsberg und Fachtel) gehört sicher zu den schönsten Lagen im Fränkischen Weinbaugebiet. Ein Wein- und Kulturlehrpfad informiert über alles rund um den Wein, die Landschaft und die natürlichen Gegebenheiten. rs

FOTOS DIETER GÜRZ/GEMEINDE VEITSHÖCHHEIM,
©DEVANGEORGIEV2-DEPOSITPHOTOS.COM

WISSEN & ARTENSCHUTZ IM GESCHICHTSWEINBERG

Aus der Ferne leuchten die drei hellen Natursteinmauern dem Besucher bereits wie Struktur gebende Riegel entgegen. An der Weinlage Julius-Echter-Berg in Iphofen terrassieren sie seit einigen Jahren eine alte Steillage, die im Rahmen des Life + Projektes „Wälder.Wiesen.Wundervoll – Wälder und Waldwiesentäler am Steigerwaldrand“ in einen ganz besonderen Weinberg umgewandelt wurde.

Im Rahmen eines frei zugänglichen Geschichtsweinberges sind hier die wichtigsten Epochen fränkischen Weinbaus vom späten Mittelalter bis in die 1950er Jahre auf rund 2000 Quadratmetern Fläche auf beeindruckende Weise wieder zum Leben erweckt worden. Ziel des Förderprojektes war unter anderem die Sicherung des Steigerwaldrandes bei Iphofen als wichtiges Biodiversitätszentrum und Schmetterlingslebensraum. Damit verbindet sich auf einzigartige Weise die Demonstration alter Kulturtechnik mit angewandtem Artenschutz.

Im Geschichtsweinberg konzentriert man sich besonders auf die in Bayern stark gefährdete Schlingnatter, Eidechsen, deren Bestand durch die Zerstörung von geeigneten Lebensräumen stetig abnimmt, und den Ortolan, der überall in Deutschland vom Aussterben bedroht ist und seine letzten Reviere hier in Unterfranken am Schwanberg hat.



Den Geschichtsweinberg bestellen sieben Iphöfer Winzer in zwei Gruppen aufgeteilt jährlich wechselnd. Von April bis November werden hier vom in Iphofen ansässigen BioWein- gut Bausewein jeweils am ersten Samstag im Monat um 13.30 Uhr äußerst informative Winzerführungen zum Geschichtsweinberg und der Entwicklung des Weinbaus angeboten. sek, Foto Holger Leue

■ Näheres zum Projekt und den Führungen: www.iphofen.de



Die Frau hinter der Ikone

Knauf-Museum gewährt ab 27. März Einblick in das Privatleben von Marilyn Monroe

Im August jährt sich ihr Todestag zum 60. Mal. Dennoch ist die Beliebtheit der wahrscheinlich am meisten fotografierten Frau des 20. Jahrhunderts ungebrochen. Weithin bekannt sind Marilyn Monroes öffentliche Rollen als Schauspielerin, Sängerin und Stilikone. Doch welcher Mensch steckte hinter dieser Fassade?

Das Knauf-Museum Iphofen gibt mit seiner am 27. März startenden neuen Sonderausstellung „Marilyn Monroe. Die Frau hinter der Ikone“ anhand von 200 Exponaten aus der exklusiven und weltweit torenden Privatsammlung von Ted Stampfer, der die größte und vielfältigste Sammlung von Marilyn-Devotionalien zusammengetragen hat,

ganz private Einblicke. Es handelt sich um exquisite wie alltägliche Kleidungsstücke, Accessoires, Pflege- und Stylingprodukte, Requisiten, private Briefe und Filmdokumente sowie Fotografien, die erstmals auf diese Weise kombiniert werden. Mehr zu dieser Ausstellung im Mai-Leporello. *sek*

FOTOS ALEXANDER TIMOFEEV / COURTESY SAMMLUNG TED STAMPFER

Mozart im Weinberg

Klassischen Klängen an der Weinlage „Kronsberg“ in Iphofen lauschen

Die Seele baumeln lassen bei Klängen von Mozart und das mitten in der Natur? Möglich wird das am 8. Mai von 14 bis 15.30 Uhr bei „Mozart im Weinberg“. Im gewachsenen Amphitheater der Iphöfer Weinlage „Kronsberg“ veranstaltet der „Blaue Eumel - Mobile Kunst e.V.“ zusammen mit dem Weingut Hans Wirsching ein 1,5-stündiges Konzert auf dem „Blauen Eumel“ mit elf grandiosen Künstlern.

Der Blaue Eumel ist ein blauer Oldtimer-LKW, der mit einem Konzertflügel beladen ist und sich in kürzester Zeit in eine kleine Bühne verwandelt, um Musik und Theater direkt zu den Menschen und an ungewöhnliche Konzertorte zu bringen. Das Konzert war bereits letztes Jahr geplant, musste aber wegen der Corona-Pandemie abgesagt werden. „Umso mehr freuen wir uns, dass das Konzert mit Klassik, Jazz und Theater nun stattfinden kann“, erzählt Andrea Wirsching.

Werke aus dem 20. Jahrhundert von Weinberg, Dohnányi und Korngold bilden, im Kontrast zu Mozart, den Kern des klassischen Musikprogramms. Die Jazzformation um Sängerin Yara Linss verzaubert mit brasilianischen

Rhythmen und das Schauspiel verschreibt sich dem Abenteuer und gibt sich ganz der Lügengeschichte hin. Karten kosten 15 Euro pro Person und sind im Online-Shop des Weinguts Hans Wirsching (www.wirsching-shop.de) erhältlich. Im Preis ist ein garantierter Sitzplatz auf einer Holzkiste mit Sitzkissen und eine Picknicktüte inbegriffen. Darüberhinaus wird es auch einen Bereich mit kostenfreien Plätzen ohne Holzkiste geben. Für diese Plätze ist keine Anmeldung erfor-

derlich und es herrscht dort freie Platzwahl. Besucher sollten sich in diesem Fall eine Decke oder eine andere Sitzgelegenheit mitbringen. Vor Ort besteht die Möglichkeit, Getränke zu kaufen. Die Veranstalter weisen darauf hin, dass das Konzert unter Einhaltung der Corona-Richtlinien durchgeführt wird. Sollte das Konzert ausfallen oder andere Beschränkungen greifen, wird der Eintritt zurückerstattet. *sn*

FOTO DITA VOLLMOND



FOTODESIGN
INA E. BROSCH

Individuelle Fotografie
Visuelle Kompetenz...

www.brosch.de
ina.e@brosch.de
09323 89980
Kalbweg 65
97346 Iphofen

JUTTA HUHN.
Die Goldschmiede.

TRAURINGE
AUS 750ER GOLD

INDIVIDUELL
ANGEFERTIGT
NACH
KUNDENWUNSCH

Lange Gasse 21
97346 Iphofen
Fon 09323-8700130
jutta@goldschmiedehuhn.de
www.goldschmiedehuhn.de

Vertrautes neu sehen

Iphöfer-Kalenderprojekt rückt die Kirchen der Stadt in den Blick

Die schönsten Projekte ergeben sich oft ganz nebenbei. So auch bei Ina E. Brosch, die zusammen mit Pfarrer Dr. Adam Was und Historiker Dr. Josef Endres im letzten Jahr das ehrenamtliche Projekt „Neue Perspektiven in den Kirchen der Stadt Iphofen“ in Gestalt eines ersten Kalenders für das Jahr 2022 auf den Weg brachte.

Die Idee hierzu kam der Fotografenmeisterin bei einem ihrer Fotoaufträge anlässlich einer Hochzeit, als sie ihren Einsatz abwartend in der Kirchenbank von St. Veit saß und ihr Blick durch den sakralen Raum schweifte. „In St. Veit alleine habe ich rund 100 sakrale und figürliche Elemente entdeckt, die eine Geschichte erzählen“, erinnert sich die engagierte Fotografin. Warum diese nicht einmal einem größeren Publikum in einem anderen Kontext vor Augen führen und es auf eine visuelle und kunsthistorische Reise mitnehmen?



Restexemplare des ersten Ringkalenders im Format DIN A4 können für 9,95 Euro (bei Versand zzgl. Porto) bei Fotodesign Ina E. Brosch, Kalbweg 65 in Iphofen per Telefon: 09323.89980 oder Mail: ina.e@brosch.de erworben werden. Weitere Infos unter: www.brosch.de

fragte sie sich und kam auf das beliebte Medium Kalender sozusagen als Transsportmittel. Schnell begeisterten sich auch Pfarrer Dr. Adam Weiß und Dr. Josef Endres für die Idee. Nachdem eine erste Reihe an Motiven in St. Veit fotografiert war, ergab sich eine für einen Kalender sinnvolle Chronologie. Während ihre Mitstreiter sich um die Motive erläuternden Begleittexte kümmerten, die auf der Rückseite der Kalenderblätter abgedruckt den Zugang zu den gezeigten Kunstobjekten erleichtern, legte die Fotografenmeisterin nochmals Hand an die Bilder an, stellte sie aufwändig frei und platzierte sie auf zurückgenommenen landschaftlichen Hintergründen, die die Figuren besonders gut zur Geltung bringen. Nach St. Veit stehen nun noch die anderen Iphöfer Kirchen Hl. Blut, St. Michael und St. Johannes für weitere Kalender an. *sek*

FOTO INA E. BROSCH

MANDALAS UND IKONEN

Mandalas und Ikonen als Meditationsbilder zeigt die in Mainbernheim lebende Kunstmalerin Ulrike Hügelschäffer noch bis 30. Juni in der Goldschmiede Huhn in der Langen Gasse 21 in Iphofen. Die Arbeiten, deren Motive zum Teil Märchen, Mythen und Träumen entstammen, sind mit Pigmenten, Ölen und Tempera in altmeisterlicher Manier hergestellt. Farben und ihre ganz eigenen Kräfte und Wirkungen begleiten die ehemalige Kunsterzieherin bereits seit ihrer Kindheit, wo sie in den Maler- und Druckwerkstätten ihrer Eltern experimentell Farbgesetze erkannte, die sie in ihren Arbeiten umsetzt. Darauf aufbauend sieht Ulrike Hügelschäffer Farben als Möglichkeit, den Ausdruck der Seele zu interpretieren. Die Ausstellung ist zu den Öffnungszeiten der Goldschmiede Mittwoch bis Freitag von 10 bis 18 Uhr sowie Samstag von 10 bis 14 Uhr zu sehen. *sek, Foto Ulrike Hügelschäffer*



Genießen Sie im Café Franz mit romantischem Innenhof leckere Konditoren-Törtchen zu Bio- und Fairtrade Kaffee.



Gerne bieten wir Ihnen auch Frühstücke, Snacks, Mittagsgesichte, Brotzeiten zu Iphöfer Weinen an.

Verbinden Sie Ihren Besuch mit einem Einkauf in unserer Bio-Bäckerei.

Bio-Bäckerei, Konditorei & Café Franz
Der Iphöfer Franzenbäck
Inh. Philipp Scheckenbach
Maxstr. 27 · 97346 Iphofen
www.franzenbaeck.de



Mozart im Weinberg

8. Mai | Iphofen
KLASSIK, JAZZ, THEATER

TICKETS: www.wirsching-shop.de

VERANSTALTER:

Der Blaue Eumel - Mobile Kunst e.V. &



MARILYN

Die Frau hinter der Ikone

Sonderausstellung

27. März – 6. Nov. 2022

Knauf-Museum Iphofen

Knauf-Museum Iphofen, Am Marktplatz, 97343 Iphofen • Tel. 0 93 23 / 31 - 528
oder 0 93 23 / 31 - 0 • Öffnungszeiten: Dienstag bis Samstag 10 bis 17 Uhr
Sonntag 11 bis 17 Uhr www.knauf-museum.de



Am Puls der Zeit

Maßschuhe Thorsten Gernert in Iphofen richtet sein Sortiment zunehmend nachhaltiger aus

Zeitlose Taschen und edle Gürtel aus giffreiem Leder, feine Tücher aus recyceltem Seidensaris oder handgefertigte Mützen der Bamberger Manufaktur Bullani sind seit langem schon fester Bestandteil des ausgesuchten, hochwertigen Sortiments in den Räumen der Maßschuhfertigung Thorsten Gernert im Herzen Iphofens. Ganz gezielt erweitert es der Schuhmachermeister mit seinem Auge und Händchen für schöne Dinge um nachhaltige Entdeckungen. So zum Beispiel um die in unterschiedlichen Farben erhältlichen Rucksäcke der Firma Airpaq, gefertigt aus aussortierten Airbags der Autoindustrie sowie Sitzgurten und Gurtschlössern vom Schrottplatz. Die langlebigen, optisch ansprechenden Rucksäcke überzeugen in ökologischer wie ethischer Hinsicht. Das hat dem jungen, innovativen Unternehmen aus Köln den Deutschen Nachhaltigkeitspreis Design 2022 als Anerkennung für dessen wertschätzenden Umgang mit den kostbaren Ressourcen unseres Planeten eingebracht.

Der Neuzugang der letzten Tage macht sich bereits beim Betreten des Geschäftes bemerkbar. Duftwolken aus Rose, Lavendel und Rosmarin durchziehen den hellen Laden und stimmen die Nase auf den Frühling ein. Quelle des Wohlgeruchs sind 100 Prozent natürlich hergestellte Seifen des italienischen Familienbetriebs Uashmama®. Ergänzt werden diese durch eine feine Beauty-Kollektion von der Duschlotion bis zur Körpermilch auf Basis extra-nativen Olivenöls. Dies ist ganz besonders geeignet, die Haut vor schädigenden Einflüssen zu schützen und den Alterungsprozess zu verlangsamen.

Begeistert von der Kraft der Natur und in der festen Überzeugung, sie durch die Verwendung ausgewählter Materialien zu schützen, hat Uashmama® neben der Kosmetiklinie nun auch noch eine Kollektion von Taschen, Boxen und Gefäßen herausgebracht, die in unterschiedlichsten Farben und Größen erhältlich, allesamt aus nachhaltig gewonnener Zellulose-Faser gefertigt werden. Die Behältnisse sind reißfest und mit Neutralseife einfach zu waschen. Für alle Bereiche des täglichen Lebens einsetzbar, sind sie ein erneuter Beweis dafür, dass Umweltschutz nicht nur eine Notwendigkeit ist, sondern auch optisch und funktional eine Bereicherung sein kann.

sek

FOTOS PETRA JENDRYSEK

Maßschuhe Thorsten Gernert
 Marktplatz 26a, 97346 Iphofen
 Telefon: 09323.8753375
 Öffnungszeiten: Di 10 bis 13/14 bis 18 Uhr,
 Mi 14 bis 18 Uhr, Do 10 bis 13 Uhr,
 Fr 10 bis 13/14 bis 18 Uhr, Sa 10 bis 14 Uhr
www.massschuhe-thorsten-gernert.de



Ganz gleich, ob Ledertasche, Gürtel, Sandale, Rucksäcke oder Pflegeprodukte, bei Maßschuhe Thorsten Gernert in Iphofen fällt die Wahl auf Hochwertiges und Nachhaltiges.



Der Bildhauer Lothar Bühner – EINBLICKE



12.02. bis 27.04.2022



Gefördert durch:



Foto: Rudolf Weinert

Kloster Wechterswinkel Kunst & Kultur
Um den Bau 6 · 97654 Bastheim · OT Wechterswinkel

Geöffnet: Mittwoch bis Sonntag und an Feiertagen
von 13.00 - 17.00 Uhr, mit Klostercafé

www.kloster-wechterswinkel-kultur.de